



Gemeindeversammlung

Mittwoch, 25. Mai 2011

**im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (19.30 Uhr)
in der Mehrzweckanlage Busswil (Rosetstrasse 6, 8371 Busswil)**



Ehrenalarm für den abtretenden Fw Kdt Roman Schwager

Aus aktuellem Anlass finden die
Versammlungen in der
Schulanlage Busswil statt!
Bustransfer nach Busswil:
um 19.15 Uhr ab
Gemeindezentrum Dreitannen

Rechnung 2010
Jahresberichte
Kreditanträge

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| Einladung | 1 |
| Vorbemerkungen des Gemeindeammanns | 2 |
| Protokoll | 3 |
| Wahl von 14 Mitgliedern des Wahlbüros für die Legislatur 2011–2015 | 6 |
| Einbürgerungen | 7 |
| Jahresberichte 2010 | 10 |
| Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Sirnach | 28 |
| Laufende Kredite, Aktien, Anteilscheine | 47 |
| STWEG Gemeindezentrum Dreitannen | 48 |
| STWEG Kirchplatz 5 | 48 |
| Landkreditkonto | 48 |
| Albert Müller Fonds | 50 |
| Alters- und Pflegeheimfonds | 51 |
| Revisorenbericht | 52 |
| Bruttokredit CHF 109 700.– für den Bau einer Thermischen Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und zur Heizungsunterstützung sowie eine Photovoltaikanlage zur Deckung des eigenen Strombedarfs auf dem Dach des neuen Feuerwehr- und Werkhofdepots als Ergänzung zum bereits bewilligten Kostenvoranschlag. | 53 |
| Bruttokredit von CHF 346 000.– für den Bau einer Photovoltaikanlage zur Solarstromvermarktung (KEV) auf dem Dach des neuen Feuerwehr- und Werkhofdepots als separates Projekt ausserhalb des Kostenvoranschlages. | 53 |
| Bruttokredit von CHF 978 000.– für den Ausbau und die Sanierung der Untermattstrasse in Sirnach. | 58 |
| Bruttokredit von CHF 345 000.– für die Sanierung des 2. OG, den Einbau und die Sanierung von Nasszellen sowie die Feuerschutzmassnahmen im alten Gemeindehaus an der Wilerstrasse 5, Sirnach | 60 |
| Behördenvertreter, Funktionäre und Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung | 62 |

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Mittwoch, 25. Mai 2011
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (19.30 Uhr)
in der Mehrzweckanlage Busswil
(Rosetstrasse 6, 8371 Busswil)

Bustransfer: 19.15 Uhr ab Gemeindezentrum Dreitannen

aus aktuellem
Anlass findet die
Gemeindeversammlung
in Busswil statt.

Eröffnung
Wahl der Stimmzähler

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2010
2. Wahl von 14 Mitgliedern des Wahlbüros für die Legislatur 2011–2015
3. Einbürgerungen (Total 9 Personen):
 - 3.1 Avdic Mirza, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.2 Dervic Semir, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.3 Radovanovic Sasa, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.4 Tairi Nadir, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.5 Vijayasures Vilvaratnam und Familie, srilankische Staatsangehörige (5 Personen)
4. Jahresrechnung 2010 der Politischen Gemeinde Sirnach
5. Kreditanträge
 - 5.1 Bruttokredit CHF 109700.– für den Bau einer Thermischen Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und zur Heizungsunterstützung sowie eine Photovoltaikanlage zur Deckung des eigenen Strombedarfs auf dem Dach des neuen Feuerwehr- und Werkhofdepots als Ergänzung zum bereits bewilligten Kostenvoranschlag.
 - 5.2 Bruttokredit von CHF 346000.– für den Bau einer Photovoltaikanlage zur Solarstromvermarktung (KEV) auf dem Dach des neuen Feuerwehr- und Werkhofdepots als separates Projekt ausserhalb des Kostenvoranschlages.
 - 5.3 Bruttokredit von CHF 978000.– für den Ausbau und die Sanierung der Untermattstrasse in Sirnach.
 - 5.4 Bruttokredit von CHF 345000.– für die Sanierung des 2. OG, den Einbau und die Sanierung von Nasszellen sowie die Feuerschutzmassnahmen im alten Gemeindehaus an der Wilerstrasse 5, Sirnach.
6. Verschiedenes/Umfrage
 - 6.1 Informationen zum Rechnungsabschluss der EW Sirnach AG
7. Verabschiedung der zurückgetretenen Gemeinderäte und Behördenmitglieder



VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit der vorliegenden Botschaft lade ich Sie im Namen des Gemeinderates ganz herzlich zur letzten Gemeindeversammlung der Legislatur 2007–2011 ein. Ich freue mich, Sie für einmal nicht in das Gemeindezentrum Dreitannen, sondern in die Schulanlage Busswil einladen zu dürfen. Damit beehren wir mit unserer Versammlung das Dorf Busswil und deren Vertreter in den Behörden unserer Gemeinde.

Mit dem Jahresbericht blicken wir auf ein für unsere Gemeinde insgesamt erfolgreiches Jahr 2010 zurück. Der Gemeinderat konnte die gesetzten Ziele weitgehend erreichen. Ich stelle fest, dass sich unser Unternehmen «Gemeinde Sirnach» permanent den laufenden Veränderungen stellen muss. Dazu zähle ich neue gesetzliche Vorgaben von Kanton und Bund und die organisatorischen Anpassungen die sich daraus ergeben. In diesem Bereich ist es dem Gemeinderat zum Beispiel gelungen, mit der Regionalisierung der Amtsvormundschaft einen wichtigen Schritt zu vollziehen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit sechs anderen Gemeinden des Bezirkes freut mich dabei ganz besonders. Die umfangreichen Arbeiten und Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung sind auch im vergangenen Jahr kompetent und gewissenhaft erbracht worden. Ich danke allen Mitarbeitenden ganz herzlich für den Einsatz und die geleistete Arbeit. Meiner Kollegin und meinen Kollegen im Gemeinderat spreche ich einen herzlichen Dank aus, für die engagierte und gute Zusammenarbeit.

Zum positiven Gesamtbild gehört auch der hervorragend gute Rechnungsabschluss 2010. Das Nettoergebnis schliesst um rund CHF 920 000.– besser ab als budgetiert. Zu diesem ausserordentlichen Ergebnis beigetragen haben vor allem zwei Bereiche. In der Sozialen Wohlfahrt reduzierten sich die Nettoausgaben im Vergleich zum Budget um CHF 290 000.–. Den weitaus grössten Anteil am guten Ergebnis trugen die Steuererträge bei. Die budgetierten Einnahmen bei den Steuererträgen von natürlichen Personen sind leicht über Budget

und jene der juristischen Personen entsprechen ziemlich genau dem budgetierten Betrag. Mit CHF 600 000.– Mehrertrag bei den Steuern früherer Jahre, trägt dieser Betrag ganz wesentlich zum Ergebnis bei. Dieser ausserordentliche Steuerertrag ergibt sich aus der im Jahre 2010 erstmals möglichen straflosen Selbstanzeige von Steuerhinterziehungen. Die daraus entstandenen Fälle von Selbstanzeigen hatten diesen Steuerertrag zur Folge. Dabei ist zu beachten, dass es sich um einmalige Erträge handelt.

Unter den weiteren Traktanden legt Ihnen der Gemeinderat 5 Kreditanträge vor. Die beiden ersten Kredite betreffen zwei Anlagen für erneuerbare Energie. Das Dach des neuen Werkhofes an der Kettstrasse bietet Optionen für die Gemeinde hier einen Beitrag zu leisten. Der Gemeinderat legt Ihnen diese beiden Geschäfte mit grosser Überzeugung vor. Mit der Erstellung der beiden Anlagen kann die Gemeinde eine Vorbildfunktion übernehmen und einen Beitrag an die Produktion von erneuerbaren Energien leisten.

Mit der Sanierung der Untermattstrasse erfolgt ein weiterer Schritt für die Aufwertung des Quartiers, indem nebst der eigentlichen Sanierung auch eine Gestaltung des Strassenraumes vorgesehen ist. Zudem bringt das Projekt auch einen besseren Schutz für den Langsamverkehr.

Mit dem Kredit für die Sanierung des Alten Gemeindehauses will der Gemeinderat eine gemeindeeigene Liegenschaft zeitgemäss erneuern und einer besseren Nutzung zuführen. Nachdem die Liegenschaft in den vergangenen Jahren schon schrittweise teilsaniert wurde, erfolgt mit den vorgesehenen Arbeiten nun der Abschluss der gesamten Erneuerung.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich darauf, Sie am 25. Mai in Busswil in der Mehrzweckanlage begrüessen zu dürfen.

Kurt Baumann
Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG



der Politischen Gemeinde Sirnach vom
Dienstag, 30. November 2010
20.40–21.30 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 4404

Anwesende: 131

Stimmbeteiligung: 2,97 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stim- menzähler

Gemeindeammann Kurt Baumann begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere begrüsst er die erstmals durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die nicht stimmberechtigten GesuchstellerInnen für das Gemeindebürgerrecht.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht der nicht besonders erwähnten Personen Einsprache erheben will, wird das Wort der Versammlung nicht gewünscht.

Als Stimmzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros.

Traktandum 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2010

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt. Das Protokoll vom 27. Mai 2010 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- Aleksic Marina und Sohn, serbisch-montenegroische Staatsangehörige (2 Personen)
- Demiri Fatmir und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)
- Krishnapillai Krishnakumar und Familie, srilankische Staatsangehörige (4 Personen)
- Spatharis Angelos und Familie, griechische Staatsangehörige (5 Personen)
- Lokum Duygu, türkische Staatsangehörige (1 Person)
- Qerkini Florian, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
- Spatharis Aristotelis, griechischer Staatsangehöriger (1 Person)
- Becirovic Almedina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
- Seadini Semire, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- Lazarevic Stefan, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
- Simoni Sandra, serbische Staatsangehörige (1 Person)

(Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller sind in der Botschaft auf den Seiten 10 bis 12 detailliert und umfassend vorgestellt worden)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Die Anwesenden beschliessen in geheimer Abstimmung:

Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.

| Name | ausgeteilte Stimmzettel | eingegangene Stimmzettel | leere | ungültige | massgebende Stimmen | Ja | Nein | Einbürgerung zugestimmt |
|--|-------------------------|--------------------------|-------|-----------|---------------------|-----|------|-------------------------|
| Aleksic Marina und Sohn | 131 | 127 | 3 | 0 | 124 | 103 | 21 | Ja |
| Demiri Fatmir und Familie | 131 | 127 | 4 | 0 | 123 | 99 | 24 | Ja |
| Krishnapillai Krishnakumar und Familie | 131 | 127 | 3 | 0 | 124 | 102 | 22 | Ja |
| Spatharis Angelos und Familie | 131 | 127 | 1 | 0 | 126 | 111 | 15 | Ja |
| Lokum Duygu | 131 | 127 | 0 | 0 | 127 | 104 | 23 | Ja |
| Querkini Florian | 131 | 127 | 6 | 0 | 121 | 92 | 29 | Ja |
| Spatharis Aristotelis | 131 | 127 | 0 | 0 | 126 | 110 | 16 | Ja |
| Becirovic Almedina | 131 | 127 | 4 | 0 | 123 | 99 | 24 | Ja |
| Seadini Semire | 131 | 127 | 3 | 0 | 124 | 99 | 25 | Ja |
| Lazarevic Stefan | 131 | 127 | 5 | 0 | 122 | 95 | 27 | Ja |
| Simoni Sandra | 131 | 127 | 4 | 0 | 123 | 100 | 23 | Ja |

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum 3

Anträge

3.1 Kreditantrag von CHF 395 000.– für den Umbau der 4½-Zimmer-Dachwohnung, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach (Stockwerkeigentum S28), zu Büroräumen sowie deren Möblierung, gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 203 vom 4. Oktober 2010.

3.2 Überführung vom Stockwerkeigentum Nr. S28, 84/1000 Miteigentum an Nr. 46, Sonderrecht an der 4½-Zimmer-Wohnung im Dachgeschoss, Garage 4, Kellerabteil 1 im Untergeschoss, Estrichraum 8 im Kehlboden, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, aus dem Landkreditkonto in das Verwaltungsvermögen, gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 202 vom 4. Oktober 2010.

Kurt Baumann erläutert die in der Botschaft ausführlich präsentierten Anträge. Da beide Anträge einen kausalen Zusammenhang haben schlägt er der Versammlung vor, beide Anträge gemeinsam zu behandeln.

Dieser Vorschlag wird von der Versammlung nicht bestritten.

Diskussion

Hanspeter Baumann zählt den Kaufpreis der Wohnung (CHF 340 000.–) und den vorliegenden Kreditantrag (CHF 395 000.–) zusammen und stellt die Frage, ob die bereit zu stellenden Räumlichkeiten vergoldet würden. Mit der Summe von CHF 735 000.– könne ein komfortables Einfamilienhaus erstanden werden.

Kurt Baumann weist darauf hin, dass der Kaufpreis für die Wohnung auf einer seriösen Kostenschätzung der TKB beruhe. Der geplante Umbau entspreche dem bisherigen Ausbaustandard der Gemeindeverwaltung, welcher keineswegs als luxuriös bezeichnet werden könne. Überdies seien im Kreditantrag Kosten von CHF 80 000.– für Möblierung und IT-Anbindung enthalten.

Die Diskussion zu den Anträgen wird nicht weiter gewünscht.

Abstimmung:

- 3.1 Für den Umbau der 4½-Zimmer-Dachwohnung, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach (Stockwerkeigentum S28), zu Büroräumen sowie deren Möblierung, gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 203 vom 4. Oktober 2010 wird ein Kredit von CHF 395 000.– einstimmig genehmigt.
- 3.2 Die Überführung des Stockwerkeigentums S28, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach aus dem Landkreditkonto in das Verwaltungsvermögen wird einstimmig genehmigt.

**Traktandum 4
Budget 2011 der Politischen Gemeinde Sirnach**

Kurt Baumann erläutert das auf den Seiten 16 bis 36 der Botschaft präsentierte Budget 2011.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Abstimmung

- 1. Das Budget 2011, mit Einnahmen von CHF 12 917 791.– und Aufwendungen von CHF 13 095 550.– sowie einem um 1 Prozent reduzierten Steuerfuss von neu 47 Prozent für die Politische Gemeinde Sirnach, wird einstimmig genehmigt.
- 2. Das Investitionsbudget 2011, mit Einnahmen von CHF 1 203 500.– und Ausgaben von CHF 7 596 000.–, was eine Netto-Investition von CHF 6 392 500.– ergibt, wird einstimmig genehmigt.

**Traktandum 5
Verschiedenes und Umfrage**

Hugo Hegelbach, Verwaltungsratspräsident der EW Sirnach AG, informiert über den Bezug erneuerbarer Energien. Diese Information hat eine Anfrage der Grünen Sirnach anlässlich des Parteiengesprächs zum Budget 2010 ausgelöst. Sie haben gefordert, dass die Politische Gemeinde für die Strassenbeleuchtung mehr erneuerbare Energien einsetzen soll. Der Gemeinderat hat das Anliegen geprüft und den Energieaufwand im Budget auf CHF 70 000.– erhöht.

Sirnach kommt dem Antrag der Grünen Partei insofern entgegen, als künftig die Strassenbeleuchtung aus Strom folgender Herkunft gespeisen wird:

- 20,0 % Basisstrom, ca. 58 000 kw/h
- 3,6 % Solarenergie aus lokaler Produktion, ca. 10 500 kw/h (Solaranlage EKU, Sirnach)
- 76,4 % Strom aus Wasserkraft, ca. 221 000 kw/h (Kraftwerk Weberei, Sirnach)
- 100,0 % Strom aus erneuerbaren Energien

Mit diesem Vorgehen setzt die Politische Gemeinde Sirnach ein Zeichen. Damit die Bevölkerung die individuellen Energiebezüge überprüfen kann, wird die EW Sirnach AG an alle Strombezüger ein Informationsblatt zum Bezug erneuerbarer Energien versenden. Dieses gibt Auskunft über die unterschiedlichen Produktionsarten von Strom und die dazugehörigen Verkaufspreise pro kw/h.

Die EW Sirnach AG setzt aber auch auf Energiesparmassnahmen durch den gezielten Einsatz von energiesparenden Leuchtmitteln wie beispielsweise LED-Lampen.

Kurt Baumann gibt das Wort zur allgemeinen Umfrage frei.
Diese wird nicht genutzt.

Bevor die Versammlung offiziell geschlossen wird, fragt der Vorsitzende an, ob jemand etwas zur Versammlungsführung einzuwenden hat.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Schluss der Gemeindeversammlung:
21.30 Uhr

Sirnach, 1. Dezember 2010

- Der Gemeindeammann Kurt Baumann
- Der Gemeindeschreiber Peter Rüesch
- Obmann Stimmzähler offene Abstimmungen im Saal Werner Ott
- Obmann Stimmzähler geheime Abstimmungen Max Egli



WAHL DER WAHLBEHÖRDE

Gemäss Art. 9 und 29 der Gemeindeordnung vom 1. Juni 2003 wählt die Gemeindeversammlung 14 frei zu wählende Mitglieder.

Die Politische Gemeinde Sirnach richtet bei Wahlen und Abstimmung in Dörfern Busswil (Schulhaus), Sirnach (Gemeindehaus) und Wiezikon (Gmeindschürli) jeweils ein Abstimmungslokal ein. Die Aufsicht der Urnenlokale wird durch Mitglieder des Wahlbüros sichergestellt.

Das Wahlbüro hat sich bisher aus 3 Mitgliedern aus Busswil, 8 Mitgliedern aus Sirnach und 3 Mitgliedern aus Wiezikon zusammen gesetzt.

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2007 haben die Stimmberechtigten entschieden, dass an dieser Zusammensetzung festgehalten werden soll. Damit ist sichergestellt, dass die Wahlbüros durch Mitglieder der jeweiligen Dörfer beaufsichtigt werden können.

Demnach schlägt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vor, die Wahl der Wahlbehörde geordnet nach Dörfern vorzunehmen. Busswil 3 Mitglieder, Sirnach 8 Mitglieder, Wiezikon 3 Mitglieder

Namensliste der zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten

Busswil (3)

Eisenring Margrit, 1958, bisher
Gämperle Sandro, 1989, bisher
Rüesch Martin, 1973, bisher

Sirnach (8)

Kühne Brigitta, 1965, bisher
Ott Werner, 1955, bisher
Schneggenburger Hedi, 1952, bisher
Walzthöny Isabella, 1989, bisher
Acocella Francesco, 1951, neu
Artho Astrid, 1972, neu
Huber Maria, 1959, neu
Longo-Sutter Patricia, 1970, neu
Ruckstuhl Franziska, 1988, neu
Scarlino Rita, 1969, neu
Stuber Christine, 1974, neu
Wolf Sonja, 1963, neu

Wiezikon (3)

Bissegger Nicole, 1987, bisher
Egli Max, 1953, bisher
Genewein Amanda, 1987, neu
Scherrer Doris, 1960, neu

Antrag:

1. Die Wahl ist, geordnet nach Dörfern, in geheimer Wahl durchzuführen.

EINBÜRGERUNGEN

Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten vom Mittwoch, 25. Mai 2011

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 3.1 Avdic Mirza, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 3.2 Dervic Semir, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 3.3 Radovanovic Sasa, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 3.4 Tairi, Nadir, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 3.5 Vijayasures Vilvaratnam und Familie, sri-lankische Staatsangehörige (5 Personen)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BÜG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Politischen Gemeinde Sirnach betragen:

| | |
|--|------------|
| Schweizer Bürger | CHF 400.– |
| Schweizer Ehepaar | CHF 600.– |
| Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr | CHF 1200.– |
| Ausländisches Ehepaar | CHF 1800.– |
| Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr | CHF 600.– |

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen. Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes

zu ersuchen. Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonalrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

3.1 Avdic Mirza



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 4. Januar 2010 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist kosovarischer Staatsangehöriger. Herr Avdic wurde am 20. März 1980 in Kosovo geboren und ist seit dem 5. Juli 2002 mit Avdic geb. Hajdarpasic, Amra, geboren am 18. Mai 1979 in Serbien und Montenegro, verheiratet. Frau Avdic wurde am

21. Juni 2006 in Sirnach eingebürgert. Der Gesuchsteller lebt seit dem 8. September 2003 in der Schweiz und in Sirnach. In der Schweiz arbeitete er zuerst als Fenstermonteur bei Peter Kaiser. Seit zwei Jahren führt er diesen Beruf bei der Lehmann Arnegg AG in Arnegg aus.

3.2 Dervic, Semir



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 23. März 2010 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger. Herr Dervic wurde am 26. September 1992 in Frauenfeld geboren. Der Gesuchsteller lebt seit Geburt in der Schweiz und in Sirnach. Herr Dervic besuchte die Primar- und Sekundarschule in Sirnach. Zurzeit absolviert er eine Lehre als Metallbaupraktiker bei der Firma Gima Kaminbau AG in St. Margarethen.

3.3 Radovanovic, Sasa



bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 5. März 2010 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist serbischer Staatsangehöriger. Herr Radovanovic wurde am 16. Oktober 1992 in Frauenfeld TG geboren und lebt seitdem in der Schweiz und seit dem 1. November 1995 in Sirnach. Herr Radovanovic besuchte die Primarschule in Busswil und die Sekundarschule in Wilen. Zurzeit absolviert er eine Lehre als Koch bei der Clenia Littenheid AG in Littenheid.

3.4 Tairi, Nadir

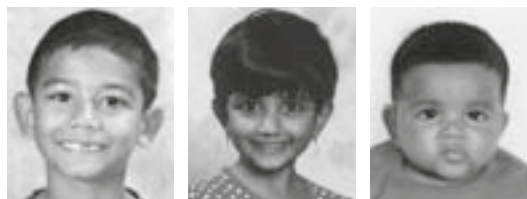


bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 29. März 2010 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist mazedonischer Staatsangehöriger. Herr Tairi wurde am 7. Januar 1994 in Frauenfeld TG geboren und lebt seitdem in der Schweiz und seit dem 1. Oktober 2002 in Sirnach. Herr Tairi besuchte die Primar- und Sekundarschule in Matzingen und Sirnach. Zurzeit absolviert er eine Lehre als Sanitärinstallateur bei der Firma Szabo Haustechnik in Eschlikon.

3.5 Vijayasures Vilvaratnam und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 7. März 2007 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.



gerrechts. Sie sind srilankische Staatsangehörige. Herr Vijayasures wurde am 3. Januar 1973 in Sri Lanka geboren und ist seit dem 30. Oktober 2001 mit Vijayasures geb. Veluppillai, Kamlavathi, geboren am 12. Juli 1979 in Sri Lanka, verheiratet. Der Gesuchsteller lebt seit dem 1. Juni 1993 in der Schweiz und seit dem 1. Dezember 2003 mit der Familie in Sirnach. Herr Vijayasures arbeitet als Küchenhilfe in der Clenia AG in Littenheid. Frau Vijayasures ist Hausfrau und Mutter. Der Sohn Vijayasures, Priyanth, geboren am 5. Oktober 2002 in Frauenfeld, besucht die Primarschule in Busswil, die Tochter Vijayasures, Harisa, geboren am 20. Februar 2005 in Wil, besucht den Kindergarten in Busswil sowie die Tochter Vijayasures, Nathina, geboren am 30. April 2010 in Wil. Herr und Frau Vijayasures haben den Kurs «Grundwissen über die Schweiz» besucht und die schriftliche Prüfung bestanden.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38, Absatz 1, Bürgerrechtsgesetz (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 049 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 4800.– in Rechnung gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den Gesuchstellern:
 - 3.1 Avdic Mirza, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.2 Dervic Semir, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.3 Radovanovic Sasa, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.4 Tairi, Nadir, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 3.5 Vijayasures Vilvaratnam und Familie, srilankische Staatsangehörige (5 Personen)
 sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

JAHRESBERICHTE

Abstimmungen und Wahlen 2010

Eidgenössische Abstimmungen

7. März 2010

- Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 25. September 2009 zu einem Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen
- Volksabstimmung über die Volksinitiative «Gegen Tierquälerei und für einen besseren Rechtsschutz der Tiere (Tierschutzanwalt-Initiative)».
- Volksabstimmung über die Änderung vom 19. Dezember 2008 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

26. September 2010

- Volksabstimmung über die Änderung vom 19. März 2010 des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung.

28. November 2010

- Volksabstimmung über die Volksinitiative «Für die Ausschaffung krimineller Ausländer (Ausschaffungsinitiative)».
- Volksabstimmung über den Gegenentwurf über den Bundesbeschluss vom 10. Juni 2010 über die Aus- und Wegweisung krimineller Ausländerinnen und Ausländer im Rahmen der Bundesverfassung.
- Stichfrage

- Volksabstimmung über die Volksinitiative «Für faire Steuern. Stopp dem Missbrauch beim Steuerwettbewerb (Steurgerechtigkeits-Initiative)».

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

7. März 2010

- Volksabstimmung über die Volksinitiative «Ja! Freie Schulwahl für alle»

| CH/TG/ Sirnach | Ja | Nein | Stimm- beteilig. |
|-------------------|------------|---------------------|---------------------|
| CH | 1 708 488 | 504 167 | 45.5 % |
| TG | 48 887 | 17 996 | 44.7 % |
| Sirnach | 1 220 | 460 | 40.3 % |
| CH | 671 731 | 1 605 141 | 45.8 % |
| TG | 20 809 | 48 829 | 45.2 % |
| Sirnach | 514 | 1 217 | 40.9 % |
| CH | 617 209 | 1 646 369 | 45.8 % |
| TG | 22 160 | 46 170 | 45.0 % |
| Sirnach | 530 | 1 188 | 40.7 % |
| CH | 958 913 | 836 101 | 35.8 % |
| TG | 29 062 | 16 729 | 29.5 % |
| Sirnach | 696 | 410 | 25.7 % |
| CH | 1 398 360 | 1 243 325 | 52.6 % |
| TG | 48 455 | 30 802 | 51.5 % |
| Sirnach | 1 250 | 768 | 47.9 % |
| CH | 1 189 186 | 1 407 743 | 52.6 % |
| TG | 34 383 | 43 267 | 51.5 % |
| Sirnach | 830 | 1 153 | 47.9 % |
| CH/TG/ Sirnach | Initiative | Gegen- vorschlag | Stimm- beteilig. |
| CH | 1 252 625 | 1 270 831 | 52.6 % |
| TG | 43 947 | 32 393 | 51.5 % |
| Sirnach | 1 155 | 793 | 47.9 % |
| CH/TG/ Sirnach | Ja | Nein | Stimm- beteilig. |
| CH | 1 072 668 | 1 510 945 | 50.9 % |
| TG | 27 902 | 49 728 | 50.8 % |
| Sirnach | 789 | 1 210 | 47.3 % |
| TG/ Sirnach | Ja | Nein | Stimm- beteilig. |
| TG | 11 462 | 56 733 | 44.9 % |
| Sirnach | 350 | 1 344 | 40.0 % |

13. Juni 2010

Wahl der Bezirksbehörden (Bezirksgerichte, Friedensrichterinnen und Friedensrichter) des Kantons Thurgau gemäss neuer Bezirkseinteilung

- **Präsident des Bezirksgerichtes Münchwilen**

Gewählt:

Alex Frei

Stimmen
Bezirk
Münchwilen

2930

Stimmen
Sirnach

407

Stimm-
beteilig. %

Bezirk: 12.4

Sirnach: 11.4

- **Wahl von 2 Berufsrichterinnen / Berufsrichter des Bezirksgerichtes Münchwilen**

Gewählt:

Nina Schüler-Widmer

Cornel Inauen

2281

2015

319

294

Bezirk: 12.5

Sirnach: 11.5

- **Wahl der 4 nebenamtlichen Mitglieder des Bezirksgerichtes Münchwilen**

Gewählt:

Markus Oswald

Urs Obrecht

Peter Haas

Ulrich Senn

2543

2328

2112

1870

333

319

291

258

Bezirk: 12.4

Sirnach: 11.4

- **Wahl der 3 Ersatzmitglieder des Bezirksgerichtes Münchwilen**

Gewählt:

Marta Holenstein

Désirée Eugster

Susanna Koller Brunner

2529

2398

2107

340

334

301

Bezirk: 12.2

Sirnach: 11.3

Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2010 an 20 (23) Sitzungen 267 (272) Traktanden behandelt. Zudem traf sich der Gemeinderat an zwei Sitzungen mit der Behörde der Volksschulgemeinde Sirnach. In der Regel trifft sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, alternierend um 17.00 resp. 19.00 Uhr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt 3 Stunden. (Vorjahreszahlen).

Organisationsentwicklungsprozess

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat einen Organisationsentwicklungsprozess (OE) angestossen. Ziel des OE ist es, klare strategische sowie operative Grundlagen für die Führung der Politischen Gemeinde Sirnach zu erarbeiten. Im laufenden Jahr hat sich der Gemeinderat bereits in zwei Workshops mit der Thematik befasst.



Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|-------------------------------|------|------|------|
| Baufachkommission | 12 | 12 | 12 |
| Einbürgerungskommission | 2 | 2 | 2 |
| Finanzkommission | 3 | 6 | 3 |
| Flurkommission | 1 | 1 | 3 |
| Friedhofkommission | 2 | 0 | 3 |
| Fürsorgekommission | 9 | 7 | 10 |
| Jugendkommission | 10 | 6 | 3 |
| Mietschlichtungsstelle | 7 | 9 | 6 |
| Personalkommission | 1 | 12 | 6 |
| Planungskommission | 5 * | 3 | 1 |
| Sicherheitskommission | 1 | 1 | 4 |
| Umwelt- und Energiekommission | 9 | 4 | 7 |
| Unterhaltskommission | 2 | 4 | 2 |
| Vormundschaftsbehörde | 5 | 12 | 10 |
| Arbeitsgruppe Alter | 0 | 1 | 0 |
| Baukommission Feuerwehrdepot | 13 | 6 | 0 |

*inkl. 3 Sitzungen Richtplanung

Ortsplanung/Infrastruktur

Naturgefahrengebiete werden kartiert

Hochwasser, Rutschungen und Sturzprozesse sind die im Thurgau zu erwartenden Naturgefahren. Treten sie ein, entstehen meist sehr grosse Schäden an Bauten, Anlagen und Fahrhabe – manchmal kosten sie auch Menschenleben.

Verhindern lassen sich diese Gefahren nicht, man kann sich aber vor ihnen schützen, sofern man bereit ist, die dafür entstehenden Kosten aufzuwenden. Ein besserer Ansatz ist, den Gefahren auszuweichen. Hier setzt das Projekt mit der Kartierung der Gefahrengebiete an. Gemäss Vorgabe des Bundes müssen bis ins Jahr 2011 in der ganzen Schweiz sogenannte Gefahrenkarten erstellt werden. Im Rahmen dieses Auftrages sind im Jahre 2010 auch in unserer Region entsprechende Karten erarbeitet worden.

Die Karten bezeichnen jene Gebiete, in denen eine Gefährdung besteht. Diese Karten sollen bei raumwirksamen Tätigkeiten, das heisst z.B. bei Zonenplanungen, beim Bau von Gebäuden und Strassen oder beim Bau anderer grosser Anlagen, entsprechend berücksichtigt werden. Ziel dieser Arbeit ist es, die Schadenssummen und die Opferzahlen bei Naturereignissen zu minimieren.

Hochbau

Abbruch Haus Forster, Busswil

Nach einem langen Entscheidungsprozess konnte im Dorf Busswil die Alt-Liegenschaft «Haus Forster» abgebrochen werden. Eine grundbuchamtlich gesicherte Personaldienstbarkeit, der sehr schlechte bauliche Zustand des Hauses (Treppen, Boden, Dach, Fenster defekt/keine Installationen vorhanden) sowie die unverhältnismässig hohen Sanierungskosten von knapp CHF 800 000.– haben den Handlungsspielraum dermassen eingeschränkt, dass sich der Gemeinderat für den Abbruch dieses stark Einsturz gefährdeten Hauses entschieden hat.

Unter Würdigung der denkmalpflegerischen Überlegungen ist das Haus vor dem Abbruch fotografisch dokumentiert und vorhandenes Kulturgut und wertvolle Bauteile für das Baumateriallager der Denkmal Stiftung Thurgau geborgen worden.

«Fachmarkt Ebnet» Sirnach – Abschluss des Planungs- und Einspracheverfahrens

Bereits im Mai 2002, hat der Gemeinderat Sirnach zum ersten Vorprojekt der Firma Rimaplan GmbH für ein Einkaufszentrum mit Fachmarkt Stellung genommen. Damit hat ein langer und intensiver Planungs- und Entscheidungsfindungs-marathon begonnen.

3 Jahre später, im August 2005, konnte in einem mehrstufigen Verfahren öffentlich über die Teilaufhebung des Quartierplans «Ebnet», den Gestaltungsplan «Fachmarkt Ebnet» mit Sonderbauvorschriften sowie den Umweltverträglichkeitsbericht informiert werden. Daraufhin sind die Nachbargemeinden und die Bevölkerung eingeladen worden, sich bis Mitte September 2005 zum Gestaltungsplan und den dazu gehörigen Berichten vernehmen zu lassen. Als Folge dieser offenen Informationspolitik sind 11 Stellungnahmen eingegangen. Zudem haben sich eine Bürgeraktion «Spange Hofen» und ein Komitee «Fachmarkt Sirnach – Nein» gebildet.

Im August 2006 hat der Gemeinderat den Gestaltungsplan «Fachmarkt Ebnet» und die dazugehörige Erschliessung verabschieden können. Gleichzeitig ist das Bauprojekt zur Auflage frei gegeben worden. Während der Auflage gingen insgesamt 24 Einsprachen gegen den Gestaltungsplan und die Sonderbauvorschriften ein. Diese haben in Teilbereichen zu einer Anpassung des Gestaltungsplanes und der Sonderbauvorschriften geführt, weshalb die Änderungen im Oktober 2009 erneut öffentlich aufgelegt werden mussten. Gegen die Änderungsaufgabe sind weitere 6 Einsprachen eingegangen.

Im Juni 2010 konnte der Gemeinderat die insgesamt 30 Einsprachen abschliessen. Da die Politische Gemeinde im vorliegenden Bewilligungsverfahren selber Partei ist (Grundeigentümerin einer betroffenen Parzelle), hat sie, gestützt auf § 109, PBG, sämtliche Unterlagen zur Genehmigung oder Bewilligung dem zuständigen Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau (DBU) eingereicht.

In die strategische wie die operative Gestaltungsplanung sowie die Entwicklung des Bauprojektes hat die Bauherrschaft insgesamt acht Jahre investiert. Als Resultat dieser fundierten Abklärungs- und Planungszeit liegt heute aus Sicht des Gemeinderates ein ausgereiftes und umweltverträgliches Projekt vor. Es liegt nun an den kantonalen Ämtern, eine abschliessende Beurteilung des Baugesuchs vorzunehmen und die Baubewilligung zu prüfen.

Tiefbau/Umwelt

Löschwasserversorgung

Mit dem Reservoirbau auf dem Roset konnte für die Versorgungssicherheit von Gloten, Busswil und Littenheid ein sehr wichtiges Bau-

werk in Betrieb genommen werden. Damit die zur Verfügung stehenden Wassermengen ohne Verluste transportiert werden können, waren umfangreiche Leitungserneuerungen und Netzausbauten nötig. Insbesondere für den Löschwasserschutz musste eine Verbindungsleitung zwischen Busswil und Littenheid und ein Stufenpumpwerk erstellt werden. Beide Bauwerke stehen in Abhängigkeit zueinander und sind wichtige Bausteine im Projekt Löschwasserversorgung.

Sanierung Obere Bahnhofstrasse

An der Gemeindeversammlung im Mai 2009 wurde die Sanierung der Oberen Bahnhofstrasse bewilligt. Nach einer gut einjährigen Bauphase konnte die Sanierung abgeschlossen werden. Die Strasse verläuft parallel zur Bahnlinie, weshalb aufwändige Sicherheitsmassnahmen zur Verhinderung künftiger Strassenabbrüche der Fahrbahn nötig wurden. Mit der Strassensanierung ist auch ein Teilersatz der Kanalisation, eine Erneuerung der Werkleitungen samt deren Hausanschlüsse sowie eine neue Strassenbeleuchtung realisiert worden.

Energietag Mai 2010

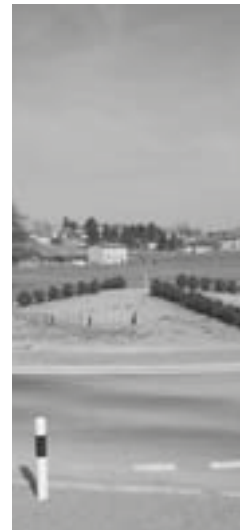
Die Umwelt- und Energiekommission der Gemeinde Sirnach wartete an ihrem «Energietag», in Zusammenarbeit mit der EW Sirnach AG, mit einem abwechslungsreichen Programm auf. Das Areal des Schulhausplatzes Grünau und das neue Reservoir Roset dienten als Ausstellungsorte.

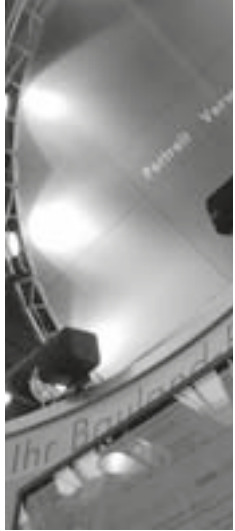
«Energie sparen ist nicht schwer – man muss es nur wollen». Wie dies gehen könnte, wurden interessierten Besuchern an rund zehn Ständen zu den Themen Wärmedämmung, Sonnenkollektoren, Warmwasseraufbereitung, Wärmepumpen, Erdsonden, energieeffiziente Gebäudesanierungen und neueste Entwicklungen in der Photovoltaik gezeigt.

Als attraktive Ausstellungs-Highlights konnten die Interessierten eine Probefahrt in einem Elektromobil oder mit bereit stehenden Elektro-Velos unternehmen. Die langen Wartezeiten liessen erkennen, wie gross das Interesse an diesen Angeboten war. Eines dürfte an diesem Tag wohl vielen klar geworden sein: Energiesparen ist nicht nur ein ebenso vielfältiges wie zeitloses, sondern auch vor allem ein generationenübergreifendes Thema. Es geht alle etwas an.

Neue Wanderkarte

Die Umwelt- und Energiekommission hat eine Wanderkarte mit verschiedenen Routen





in und um Sirnach erarbeitet. Das Ziel dieser Wanderkarte ist, dass die Sirnacherinnen und Sirnacher vermehrt die eigene Gegend zu Fuss erkunden, ohne dafür weite Autofahrten in Anspruch nehmen zu müssen. Die Wanderkarte ist anlässlich des Energietages an alle Besucher verteilt worden. Ergänzend dazu ist je ein Exemplar an alle Haushalte verteilt worden. Die Umwelt- und Energiekommission wünscht erholsame Wanderstunden in unserer schönen Gegend.

Volkswirtschaft

Neuverpachtung des Jagdreviers Hummelberg 2010–2018

Ende 2009 ist die ordentliche Laufzeit für die Pachtverträge der Jagdreviere des Kantons Thurgau abgelaufen. Vor der Ausschreibung der Reviere für die Vertragsdauer 2010 bis 2018 sind die Jagdreviere neu geschätzt worden. In der Politischen Gemeinde betrifft dies das Revier Hummelberg mit einer Gesamtfläche von 1518 ha, darin enthalten ist eine Waldfläche von 360 ha. Der Jahrespachtzins ist auf CHF 7480.– festgesetzt worden.

Für die Pacht hat sich wie bisher die Jagdgesellschaft Hummelberg beworben. Dieser Gesellschaft gehören sieben Jäger an. Der Gemeinderat hat das Jagdrevier Hummelberg für die Pachtperiode 2010–2018 an die Jagdgesellschaft Hummelberg verpachtet.

Nichtraucherschutz

Seit dem 1. Mai ist das Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen in Kraft. In Sirnach gibt es insgesamt 36 Restaurants. Für acht Raucherlokale wurde die Bewilligung erteilt, fünf Gaststätten führen ein separates Fumoir und dreizehn Restaurants sind rauchfrei. Die Umsetzung des Gesetzes zum Schutz vor Passivrauchen verursachte einen überdurchschnittlich grossen Verwaltungs-Aufwand, weil fast jeder Betrieb vor Ort vermessen und beurteilt werden musste. Ein äusserst hilfreiches Instrument waren in diesem Zusammenhang die von der Vereinigung der Thurgauer Gemeinden ausgearbeiteten Richtlinien. Selbst die betroffenen Gastwirte haben den Thurgauer Gemeinden eine Umsetzung dieses Gesetzes mit viel Vernunft und Augenmass attestiert.

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

| | 2008 | 2009 | 2010 |
|---|------|------|------|
| Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol | 1 | 5 | 6 |
| Aufhebung Wirtschaftspatent | 0 | 5 | 6 |
| Entzug Wirtschaftspatent | 0 | 0 | 1 |
| Bewilligung für Kioskwirtschaften | 0 | 0 | 2 |
| Bewilligung/Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften | 0 | 1 | 1 |
| Bewilligung für Vereinswirtschaften | 0 | 0 | 0 |
| Handel mit alkoholischen Getränken | 1 | 1 | 0 |

Kulturelles/Jugend/Sport

Operette Sirnach

Mit der Operette «Die Herzogin von Chicago» erlebte Sirnach einmal mehr eine glanzvolle Operettensaison. Der Operette Sirnach ist der Spagat zwischen der unterhaltenden, klassischen Operette und einer Musikrevue bestens gelungen. So wurde der «Kampf» der amerikanischen und europäischen Musikstile zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem hochkarätigen Vergnügen mit Tiefgang. Regisseur Leopold Huber ist es gelungen, die Urfassung von Emmerich Kalmán an die heutige Zeit anzupassen, ohne an Inhalt und tragender Aussage zu verlieren; und das musikalische Feuerwerk, die politische Ironie und die unterhaltenden Momente so zu vereinen, dass sie nicht zu witzig und nicht zu abgedroschen wirken. Knapp 17000 Besucherinnen und Besucher erlebten im Gemeindezentrum Dreitanen beste Unterhaltung und einen Kunstgenuss auf hohem Niveau.

Eine besondere Herausforderung für den musikalischen Leiter Martin Baur war das Orchester, das direkt ins Geschehen mit einbezogen und teilweise ins Bühnenbild integriert werden musste. Zum erfolgreichen Ganzen trugen auch das passende, schrille Bühnenbild und die gewählten Kostüme von Klaus Hellenstein bei. Die ganze Inszenierung war ein wirklich gelungenes Ganzes, das frech und äusserst unterhaltend daherkam.

Von den Akteuren auf der Bühne wurde tänzerisch wie gesanglich alles abverlangt. Die Solisten wurden hervorragend begleitet und unterstützt vom Chor, der sich, wie immer, aus Laien aus Sirnach und Umgebung zusammensetzte. Die Herzogin von Chicago (Carin Lavey) glänzte in allen Sparten und überzeugte mit einer ansteckenden Bühnenpräsenz und dem Draht zum Publikum. Nicht minder waren die Leistungen ihres Sekretärs James Bondy (Rolf Sommer) und des Erbprin-

zen Sandor Boris von Sylvarien (Florian Stern) einzustufen. Zu weiteren Publikumsbeliebten entwickeln sich die Lispelprinzessin Rosemarie (Liliane Ecoffey) oder der Finanzminister Graf Bojatzowitsch (Oliver Kühn, aus Sirnach). Nahtlos in die professionellen Auftritte fügen sich auch die Leistungen von Hofsekretär Marquis Perolin (Johannes Friesenegger), dem Zigeunerprimas und Geiger Kuppi Mihaly (Jurij Drole) sowie Bastian Stolzenburg als Wurstmilliardär und König Pankratz ein. Wer die Herzogin von Chicago in Sirnach verpasst hat, verpasste ein Stück feinsten Kultur von höchster Qualität.

Bestimmung vom offiziellen Gemeindewappen der Politischen Gemeinde Sirnach

Fahnen, Standarten und Fanions sind Symbole unseres Staates. Der korrekte Umgang mit diesen Symbolen ist im Fahnenreglement der Schweizer Armee geregelt. Dieses Reglement berücksichtigt nebst militärischen Symbolen auch Schweizer-, Kantons- und Gemeindefahnen sowie Fahnen von Gastländern. Die Bestimmungen und Erläuterungen dieses Reglementes zum korrekten Umgang mit diesen Fahnen halten sich an die im öffentlichen Bereich bewährten Gepflogenheiten. Sie haben sich aus langer Tradition heraus gefestigt und werden sowohl von Bund und Kantonen angewendet. Der Erarbeitung des Fahnenkonzeptes der Politischen Gemeinde Sirnach liegen die Bestimmungen des Fahnenreglementes der Schweizer Armee zugrunde.

Festlegung des gültigen Gemeindewappens

Im Zuge der letzten Gemeindereform des Kantons Thurgau haben die Ortsgemeinden Busswil, Horben, Wiezikon und Sirnach per 1. Januar 1997 zur Politischen Gemeinde Sirnach fusioniert. Mit der geplanten und im Budget 2010 vorgesehenen Schaffung eines Fahnenreglementes für die Politische Gemeinde Sirnach und der damit verbundenen Anschaffung neuer Fahnen hat sich der Entscheid des künftig gültigen Gemeindewappens aufgedrängt. Die Stiftung Schweizer Wappen und Fahnen, eine der Hüterinnen des schweizerischen Wappen- und Fahnenwesens, schreibt zu diesem Thema: *«Uns interessiert vor allem, wie die Wappenfrage bei solchen Fusionen gelöst wird. Die einfachste Lösung besteht eigentlich darin, dass das Wappen (und auch der Name) der grössten oder bedeutendsten Gemeinde weitergeführt wird. Die bisherigen Wappen der nicht mehr bestehenden Gemeinden verlieren damit ihren Status als offizielles Hoheitszeichen. Das heisst aber nicht, dass diese Wappen und Fahnen ungültig geworden*

sind. Im Gegenteil: Diese Wappen und Fahnen bleiben geistiges Eigentum der Einwohner der betreffenden Dörfer und Regionen. Diese Zeichen sollen nicht der Vergessenheit anheim fallen! Sie sollen weiterhin benützt werden». Diese Haltung hat den Gemeinderat bewogen, den Stimmberechtigten vorzuschlagen, das Sirnacher Wappen mit den drei Muscheln zum offiziellen Gemeindewappen zu erklären. Dieser Meinung sind sie an der Gemeindeversammlung vom Mai 2010 gefolgt.

Im Fahnenreglement der Politischen Gemeinde Sirnach ist die weitere Verwendung der Wappen der alten Ortsgemeinden geregelt. So werden in allen Dörfern (früheren Ortsgemeinden) der Gemeinde Sirnach an einem strategisch bedeutenden Platz vier Fahnenmasten gestellt. Damit wird Platz geboten für die Schweizerfahne, die Kantonsfahne, die «neue» Gemeindefahne und die Fahne der jeweiligen Ortsgemeinde. Am Gemeindehaus Sirnach wird eine Fahnenstelle eingerichtet, an der nebst den Fahnen der Eidgenossenschaft, des Kantons Thurgau und der Politischen Gemeinde Sirnach auch die Fahnen der ehemaligen Ortsgemeinden gehisst werden können.

Aussichtsturm auf dem Roset ob Sirnach

Für das Kantonslager von Jungwacht und Blauring (Jubla) hat die Jubla Sirnach im Sommer 2009 in über 700 Arbeitsstunden einen Lagerturm gebaut. Unter der Leitung von Marcel Hollenstein, Präses Jubla Sirnach, der die Planung für dieses riesige Projekt übernahm, entstand ein eindrückliches Bauwerk. Dieser Turm war an der wufa in Wil im September 2009 eine der Attraktionen der Gastgemeinde Sirnach. Dadurch wurde der Jubla-Turm so richtig bekannt als wufa-Turm.

Die Jubla hatte bereits während der Bauphase die Idee, den Turm der Gemeinde Sirnach zu schenken, denn zum Entsorgen war er zu schade. Auf dem Roset ob Sirnach konnte ein geeigneter Platz gefunden werden. Nach kurzer Bauzeit hat das Leiterteam der Jubla Sirnach den Turm an seinem definitiven Standort wieder erstehen lassen.

Anfang September 2010 veranstaltete die Jubla ein grosses Fest mit Spiel und Spass für Jung und Alt. Anlässlich dieses Events konnte die Gemeinde den Turm als willkommenes Geschenk und als weitere Attraktion entgegennehmen. Nun steht dieser Turm der Öffentlichkeit als Zeichen für eine engagierte und aktive Jugend zur freien Nutzung zur Verfügung.

Jahresberichte



Turm-Daten:

18 Meter Gesamthöhe

1. Plattform auf 8 Metern Höhe, 100 m²

2. Plattform auf 16 Metern Höhe, 25 m²

Gesamtgewicht mit Fundament

zirka 30 Tonnen

Fertigungsaufwand zirka 700 Arbeitsstunden

Ehrengala

Ende November 2010 konnte die Gemeinde Sirnach an der siebten Ehrengala Persönlichkeiten aus Sport, Kultur und Wirtschaft, die im Verlaufe der letzten zwölf Monate den Namen Sirnachs erfolgreich in der ganzen Schweiz bekannt gemacht hatten, auszeichnen.

Rund 100 Personen wohnten dem würdig umrahmten Anlass im Sirnacher Dreitannensaal bei. Gemeindeammann Kurt Baumann konnte 17 Einzelpersonen und drei Vereine persönlich für den geleisteten Einsatz beglückwünschen. Sie alle seien durch ihre Leistungen nicht nur ein «Aushängeschild für Sirnach», sondern durch den fleissigen Einsatz ein «Vorbild für andere» – und das insbesondere für die Jugend. Durch den Abend führte der bekannte Event-Poet und Moderator Christoph Sutter aus Romanshorn.

Dank an Max Egli

Eine ganz spezielle Ehrung galt dem abtretenden Vereinsobmann Max Egli. Nach acht aktiven Jahren gibt er sein Amt zurück. Es sind acht Jahre in denen Max Egli mit seinem uneigennütigen Einsatz zugunsten der Sirnacher Vereine viel bewegt und erreicht hat. So hat er unter anderem auch der Ehrengala seinen Stempel aufgedrückt.

Folgende Personen und Vereine wurden im Rahmen der 7. Sirnacher Ehrengala ausgezeichnet:

- Stephanie Baumann (Behindertenschwimmen)
- Nils Korn, Ramon Waldispühl, Lars Korn, Severin Albrecht (alle Radball)
- Céline Burlet und Flavia Zuber (Kunstrad)
- Basil Brunner (Berufswettkampf)
- Pistolclub Sirnach (Teilnahme am Eidgenössischen in Aarau)
- Hans Hollenstein und Roman Gründler (Pistolenschiessen)
- Schützengesellschaft Sirnach (Teilnahme am Eidgenössischen in Aarau)
- Jodelclub Sirnach (Teilnahme am Eidgenössischen Jodlerfest)
- Fabian Koller, Daniel Bösch (Schwingen)
- Jakob Rüttsche, Roland Meile, Urs Ghenzi, Heiri Meier und Ivo Schwager (alle Faustball)

- Reto Hollenstein (Radfahren)
- Christof Meier, Florin Schrakmann, Manuel Stalder, Mario Weber und Jan Fischer (alle Volleyball).

Sanierung der Anlagen des Fussballplatzes im Kett

Bereits im Frühling 2009 hat der Fussballclub Sirnach dem Gemeinderat ein umfassendes Massnahmenkonzept zu den dringend anstehenden Sanierungsbedürfnissen der Anlagen rund um den Fussballplatz im Kett vorgelegt. Aufgrund der Prüfungsergebnisse einer vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe sowie der nachgereichten Abklärungen des FC Sirnach-Stella hat der Gemeinderat beschlossen, dem Verein bei der Realisierung folgender Projekte zu helfen:

- Sanierung Heizung
- Installation Sonnenkollektoren
- Platzsanierung
- Renovation Clubhaus

Die Gemeindeversammlung im Mai 2010 ist dem Antrag des Gemeinderates gefolgt und hat einen Kredit CHF 232'500.– genehmigt. Damit kann die Infrastruktur zugunsten des FC Sirnach saniert und für die Zukunft gesichert werden.

Soziales

Regionalisierung der Amtsvormundschaft

Die Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen, Münchwilen, Rickenbach, Sirnach und Wilen haben nach intensiven Abklärungen beschlossen, eine gemeinsame Regionale Amtsvormundschaft zu gründen und zu betreiben. Mit der Regionalisierung der Amtsvormundschaft stellen sich die Vertragsgemeinden auf die voraussichtlich im Jahr 2013 bevorstehende Umsetzung des neuen Erwachsenenschutzrechtes im Kanton Thurgau ein. Die Aufgaben der Amtsvormundschaft werden auch nach der Gesetzes-einführung bei den Gemeinden verbleiben. Die Erfüllung der vom Gesetz verlangten Anforderungen an die Mandatsführung verlangt jedoch professionellere Organisations- und Führungsstrukturen.

Mit der Gründung einer Regionalen Amtsvormundschaft werden Voraussetzungen geschaffen, welche eine gegenseitige Stellvertretung sowie den raschen Austausch von Mandaten ermöglicht. Die Regionale Amtsvormundschaft erleichtert die Arbeit des bereits eingeführten gemeinsamen Vormundschäftssekretariates wesentlich. So wird von

den Vertragsgemeinden angestrebt, dass die Regionale Amtsvormundschaft auch Abklärungsaufträge für das Vormundchaftssekretariat ausführen kann.

Eine Regionale Amtsvormundschaft mit grosser Fachkompetenz reduziert das Vollzugsrisiko der Gemeinden für diesen Fachbereich und stellt eine hohe Qualität sicher.

Acht Gemeinden bilden die Trägerschaft für das gemeinsame Vormundchaftssekretariat. Das Einzugsgebiet umfasst insgesamt ca. 25 500 Einwohner. Sieben dieser Gemeinden werden die neu gegründete Amtsvormundschaft betreiben. Per Stichtag sind in diesen sieben Gemeinden 358 Mandate, inkl. privater Mandate, geführt worden.

Standort Sirnach

Alle beteiligten Gemeinden haben sich für Sirnach als Standort der Regionalen Amtsvormundschaft ausgesprochen. An der Gemeindeversammlung vom November 2010 haben die Stimmberechtigten den dafür notwendigen Kredit von CHF 395 000.– für den Umbau der 4½ Zimmerwohnung in Büros und die dazugehörige Büromöblierung und EDV-Anbindung bewilligt. Diese Investitionskosten werden von allen angeschlossenen Gemeinden als Miet- und Amortisationsanteil mitgetragen.

Gesundheit

Spitex Sirnach übernimmt den Mahlzeitendienst

Bisher wurde die Gemeindeaufgabe des Mahlzeitendienstes von Elfriede Ammann, Alice Högger und Silvia Morger, alle aus Sirnach, in reiner Freiwilligenarbeit organisiert und sichergestellt. Nachdem diese Frauen ihre verdienstvolle Aufgabe abgegeben haben, hat sich die Spitex Sirnach für die Übernahme des Mahlzeitendienstes ab 1. Mai 2010 entschieden.

Die Mahlzeiten werden in der Küche des Alterszentrums Münchwilen zubereitet und von freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern an die Endverbraucher verteilt. Mit der Neuorganisation des Mahlzeitendienstes ist auch ein neues Geschirrsystem, basierend auf Induktionswärmepplatten, eingeführt worden.

Der Mahlzeitendienst wird als kostendeckende Dienstleistung angeboten und besteht aus einem Dreigangmenü, das fix fertig nach Hause geliefert wird.





Verwaltung

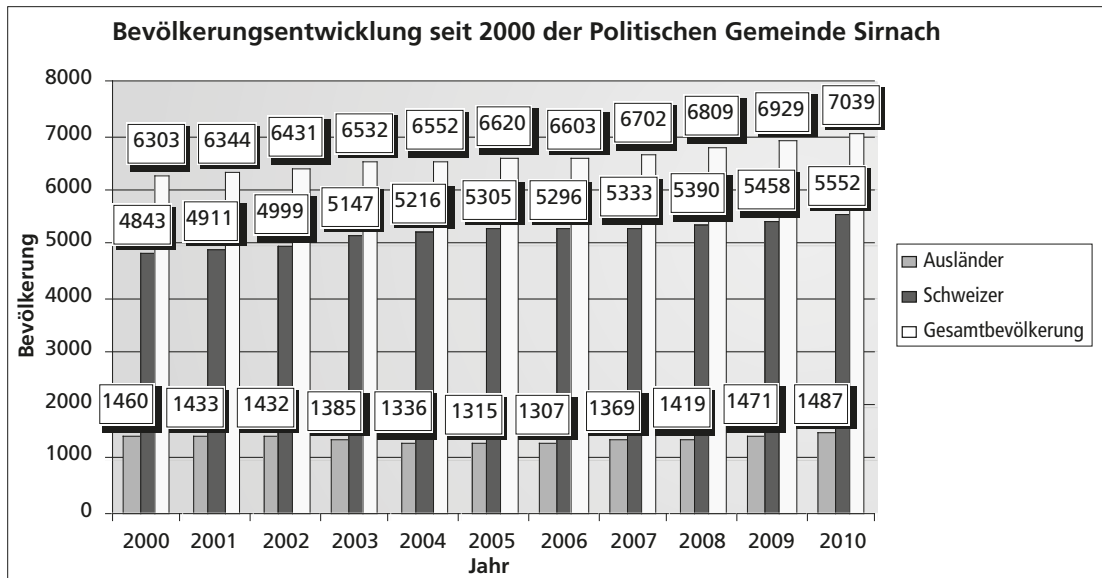
Einwohnerkontrolle

Am 31. Dezember 2010 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 7039 (Vorjahr: 6929) Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5552 (5458)
Ausländer 1487 (1471)
Total 7039 (6929) Einwohner

Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 21.1 % (21.2 %).



Im Jahre 2010 zogen **555 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **454 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden 60 Kinder geboren und 51 Todesfälle registriert.

Zuzüge

| | |
|--------------------------------|-----|
| In Sirnach zugezogene Personen | 555 |
| Schweizerbürger | 407 |
| Ausländer | 148 |

Wegzüge

| | |
|----------------------------------|-----|
| Von Sirnach weggezogene Personen | 454 |
| Schweizerbürger | 336 |
| Ausländer | 118 |

Geburten

| | |
|--------------------------------------|----|
| Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind | 60 |
| Knaben | 26 |
| Mädchen | 34 |
| Schweizerkinder | 47 |
| Ausländerkinder | 13 |

Todesfälle

| | |
|-------------------------------------|----|
| Im Jahre 2010 verstorbene Einwohner | 51 |
|-------------------------------------|----|

Trauungen

| | |
|---|----|
| Im Jahre 2010 wurden so viele Sirnacher Paare getraut | 76 |
|---|----|

Scheidungen

| | |
|---------------------|----|
| Sirnacher Einwohner | 43 |
|---------------------|----|

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten, das Betreibungsamt sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchengemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend mit Mutationen, damit auch diese die Änderungen erfassen können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

481 Identitätskarten
488 Wohnsitzbestätigungen
3 Leumundszeugnisse
83 Handlungsfähigkeitszeugnisse
64 Lebensbescheinigungen

Wir haben für Schweizerbürger in den Monaten Januar und Februar **50 Anträge für Pässe** ausgestellt und diese der kantonalen Ausweisstelle zur Bearbeitung weitergeleitet. Darin waren nebst den ordentlichen Pässen 7 Anträge für Biometrische Pässe und 6 für Provisorische Pässe enthalten. Ab 1. März 2010 wurde der biometrische Pass flächendeckend in der ganzen Schweiz eingeführt. Das Antragsverfahren läuft ab diesem Zeitpunkt neu über das Passbüro Biometrie in Frauenfeld.

643 Ausländerausweise wurden zum Verlängern, ändern der Adresse, Neuanfertigung

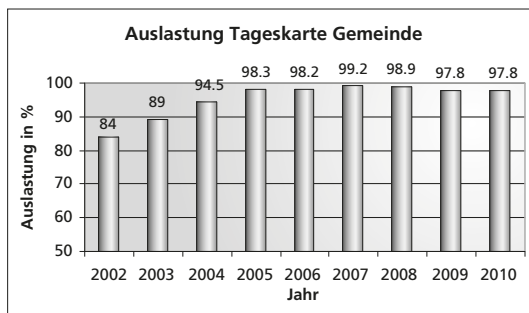
usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

138 Anträge, zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

20 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Dieses Jahr wurden 2142 (Vorjahr: 2141) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 97.8 % (97.8 %) entspricht. Die Politische Gemeinde Sirnach bietet den Verkauf von 6 Tageskarten an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, die Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2010

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2010 rund 2.48 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen CHF 884 739.– IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 16.08 %, was eine Summe von CHF 568 051.05 ausmacht.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der individuellen Prämienverbilligung 2010 auf ca. 3.7 Mio. Franken belaufen.

| | | |
|--|------------|---------------------|
| IPV-Direktauszahlungen 2010 | CHF | 2 477 070.70 |
| IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2010 | CHF | 884 739.— |
| IPV-Nachzahlungen 2007–2009 | CHF | 151 615.45 |
| IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2010 | CHF | 24 025.15 |
| Total | CHF | 3 537 450.30 |
| Gemeindeanteil (16.08 %) | CHF | 568 051.05 |

AHV/IV-Gemeindezweigstelle

| Renten | 2008 | 2009 | 2010 |
|------------|------|------|------|
| AHV-Renten | 448 | 489 | 512 |
| IV-Renten | 180 | 172 | 166 |
| EL-Renten | 179 | 194 | 199 |

| Ausbezahlte Beiträge | 2008 | 2009 | 2010 |
|----------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Ausbezahlte AHV-Renten | 8 886 675.— | 9 461 441.— | 10 358 011.— |
| Ausbezahlte IV-Renten | 2 650 610.— | 2 508 503.— | 2 315 287.— |
| Ausbezahlte Ergänzungsleistungen | 3 189 344.— | 3 301 458.— | 3 819 297.— |

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe und Entgegennahme der Formulare für die AHV, IV, Ergänzungsleistung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Der Zeitaufwand für den Bereich der Ergänzungsleistung nimmt laufend zu. Die Beratung ist sehr zeitintensiv. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie von beitragspflichtigen juristischen Personen zuständig.

Pflegefinanzierung

Am 1. Januar 2011 trat das neue Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Damit änderte sich ab diesem Datum die Finanzierung der Pflege im Alters- und Pflegeheim. Weiterhin wird die obligatorische Krankenversicherung einen Anteil an die Pflegekosten leisten. Neu haben im Alters- oder Pflegeheim wohnende Personen nur noch einen begrenzten Anteil der Pflegekosten zu bezahlen. Die restlichen Pflegekosten werden vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Die Kosten für Betreuung und Pension sind wie bisher von den Versicherten zu übernehmen. Es werden die reinen Pflegekosten ohne Berücksichtigung von Kost und Logis berücksichtigt. Von diesen Pflegekosten wird der Beitrag der Krankenkasse und der Selbstbehalt des Versicherten (20 Prozent resp. maximal Fr.21.60 pro Tag der Pflegekosten) abgezogen. Die Anmeldung für die Pflegefinanzierung kann bei der AHV/IV-Gemeindezweigstelle oder über die Homepage der Ausgleichskasse Thurgau www.aktg.ch bezogen werden. Die ausgefüllte Anmeldung muss zusammen mit der aktuellsten Krankenkassenpolice (Grund- und Zusatzversicherung) sowie dem Beiblatt 1 – Bestätigung der Heimverwaltung und dem Beiblatt 2 – Bestätigung der Krankenkasse der AHV/IV-Gemeindezweigstelle

eingereicht werden. Für die monatliche Weitergewährung der Restfinanzierung können jeweils die Rechnung des Alters- oder Pflegeheims zusammen mit der Leistungsabrechnung des Krankenversicherers direkt der Ausgleichskasse eingereicht werden.

Wenn bereits Ergänzungsleistungen bezogen werden, ist keine separate Anmeldung für den Bezug der staatlichen Restfinanzierung der Pflegekosten notwendig. Der Pflegekostenbeitrag wird in der Regel automatisch im Laufe des Monats separat zusätzlich zur Ergänzungsleistung ausbezahlt. Bei Veränderungen (zum Beispiel neue Pflegeeinstufung) müssen die Beiblätter 3 und 4 ausgefüllt und der AHV/IV-Gemeindezweigstelle eingereicht werden, damit der Restfinanzierungsbetrag neu berechnet werden kann.

Arbeitsamt

In der Gemeinde Sirnach waren am 31. Dezember 2010 121 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 171 Personen ohne Arbeit. Der Anteil der Arbeitslosen auf die Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 1.72 %. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag. Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht erhältlich.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Aufnahme der Anmeldung, die Terminvereinbarung beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum sowie die Abgabe und Erklärung der Anmeldeformulare und die Mithilfe des Ausfüllens.

Bestattungsamt

Im Jahr 2010 wurden für insgesamt 57 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 53 Personen aus der Politischen Gemeinde Sirnach.

| | |
|--------------------------------------|----|
| Bestattungen in der Gemeinde Sirnach | 44 |
| Aufteilung nach Bestattungsart: | |
| Erdbestattungen | 17 |
| – Erdreihengrab | 15 |
| – Familiengrab | 1 |
| – Priestergrab | 1 |

| | |
|---------------------|----|
| Urnenbeisetzungen | 27 |
| – Urnenreihengrab | 7 |
| – Gemeinschaftsgrab | 7 |
| – Urnennische | 2 |
| – Bestehendes Grab | 11 |

| | |
|---|----|
| Private Beisetzungen oder in einer anderen Gemeinde | 10 |
| Unterer Friedhof | 25 |
| Oberer Friedhof | 19 |

Mieterschlichtung

Im Jahr 2010 mussten 5 neue Eingaben und 4 Pendenzen aus dem Vorjahr bearbeitet werden:

| | 2010 | 2009 |
|---|------|------|
| Mietzinserhöhung | 0 | 0 |
| Mietzins hinterlegung | 0 | 2 |
| Nebenkosten | 0 | 1 |
| Kündigungsschutz | 0 | 3 |
| Nichteintreten/Rückzug | 1 | 3 |
| Diverses, z.B. Mängel an der Mietsache usw. | 7 | 8 |
| Pendente Fälle | 1 | 4 |

Es wurden 2 Einigungen erzielt. In 3 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden. Die übrigen Fälle wurden anderweitig erledigt.

Steueramt

Steuerertrag 2010

Im Berichtsjahr wurden die nachstehenden Beträge in Rechnung gestellt:

| | | Betrag |
|-------------------------------|------------|----------------------|
| Steuern natürliche Personen | CHF | 33 616 931.05 |
| Steuern juristische Personen | CHF | 4 634 691.25 |
| Quellensteuern | CHF | 1 460 399.57 |
| Zinsen zu Lasten Pflichtigen | CHF | 475 946.85 |
| Zinsen zu Gunsten Pflichtigen | CHF | -108 073.15 |
| Feuerwehersatzabgaben | CHF | 408 583.33 |
| Grundstückgewinnsteuern | CHF | 208 177.10 |
| Liegenschaftsteuern | CHF | 306 468.90 |
| Total | CHF | 41 003 124.90 |
| Abschreibungen | CHF | -306 438.57 |
| Steuer-Rückstände 31.12.2010 | CHF | 4 321 295.90 |

Veranlagungsangaben

| | |
|--------------------------------|------|
| Steuerpflichtige Personen | 4812 |
| Einsprachen | 298 |
| Rekurse | 8 |
| Verwaltungsgerichtsbeschwerden | 3 |
| Zahlungserinnerungen | 2737 |
| Mahnungen | 1042 |
| Stundungen | 838 |
| Betreibungen | 237 |
| Rechtsvorschläge | 17 |

Im Berichtsjahr 2010 wurden die Veranlagungen 2009 erstellt. Sirnach erreichte per 31. Dezember 2010 einen Veranlagungsstand von 84.32 Prozent und liegt damit 2.27 Prozent über dem kantonalen Durchschnitt. Eine sehr grosse Anzahl von Veranlagungen wurde auch in diesem Jahr durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Rufen sie uns an. Die Verantwortlichen des Steueramtes helfen Ihnen gerne kompetent weiter.

Einen Dank zum Schluss

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steueramtes Sirnach danken Ihnen für die Erfüllung Ihrer Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren. Ihnen gehört ein herzliches Dankeschön für die zuverlässige und pünktliche Überweisung der fälligen Steuerbeträge sowie für Ihr Verständnis, für unsere nicht immer leichten Aufgaben im Steuerbereich.

Soziale Dienste Sirnach

Gesetzliche Sozialhilfe:

Wie erwartet stieg die Zahl der Unterstützungsfälle in der Sozialhilfe auch im vergangenen Jahr weiter an. Die wirtschaftliche Lage erschwerte die Eingliederung schlecht ausgebildeter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt erheblich. Mehrere Personen, die aufgrund des Personenfreizügigkeitsabkommens aus dem Ausland in die Gemeinde zugezogen waren, verloren ihre Stelle und konnten sich nicht mehr finanzieren. Immer mehr gesundheitlich eingeschränkte Menschen haben einerseits keinen Anspruch auf IV-Leistungen und finden andererseits keine ihren Möglichkeiten entsprechende Arbeitsstelle.

Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe inkl. Alimentenbevorschussung stiegen um rund 21 %. Der Aufwand pro Einwohner betrug im Jahr 2010 CHF 69.– gegenüber CHF 57.– (2009) und CHF 80.– (2008). Die Einbringquote bei der Alimentenbevorschussung konnte von 83 % (2009) auf hohe 93 % gesteigert werden.

Übersicht Unterstützungsfälle 2010

(in Klammern: Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr)

| | Anzahl Fälle | Anzahl Personen |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|
| Einzelpersonen | 67 (+ 7) | 67 (+ 7) |
| Familien | 37 (+ 25) | 111 (+ 68) |
| Alleinerziehende | 17 (- 2) | 43 (- 5) |
| Personen in Pflegeheim | 9 (+ 2) | 9 (+ 2) |
| Kinder in Heim oder Pflegefamilie | 5 (- 1) | 5 (- 1) |
| Alimentenbevorschussungen | 12 (- 10) | 19 (- 2) |
| Alimenteninkassi | 16 (+ 13) | 22 (+ 19) |
| Asylsuchende | 5 (+ 2) | 5 (+ 2) |
| Total | 168 (+ 36) | 281 (+ 90) |

Asylwesen:

Per 30.09.2010 wurden im Kanton Thurgau 458 Personen aus dem Asylbereich betreut. Dazu kommen rund 80 Personen, welche eine Anerkennung als Flüchtling haben. Die Durchgangsheime beherbergten 190 Personen, davon wurden im Durchgangsheim Sirnach rund 20 Personen betreut. Die Sozialen Dienste haben 5 Asylsuchende resp. vorläufig aufgenommene Personen untergebracht und betreut. Im Januar 2011 wird das Durchgangsheim in Sirnach geschlossen, da die Liegenschaft abgebrochen wird. Aus diesem Grunde ist die Gemeinde Sirnach verpflichtet, zusätzlichen Wohnraum für weitere Asylsuchende bereitzustellen und die Betreuung zu gewährleisten. Die Kosten für Lebensunterhalt, Versicherungen und Miete werden vollumfänglich durch den Bund abgegolten. Zudem beteiligte sich der Kanton Thurgau 2010 letztmals am Sozialhilfefaufwand für Personen mit vorläufiger Aufnahme, die vor mehr als sieben Jahren in die Schweiz eingereist waren.

Kinderbetreuung/Elternbriefe der Pro Juventute

Für das erstgeborene Kind erhielten die Eltern bisher sogenannte Elternbriefe. Im ersten Jahr monatlich, dann zwei- bis dreimonatlich bis zum 6. Lebensjahr. Die Elternbriefe wurden bis Ende 2009 durch die Pro Juventute organisiert und versandt. Leider wurde die Pro Juventute Bezirk Thurgau aufgelöst und das Projekt Elternbriefe war gefährdet. Die Elternbriefe sind für viele Eltern sehr nützlich. Gerade beim ersten Kind sind Eltern oft unsicher oder gar überfordert. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, den Erhalt dieser Dienstleistung ab 2010 finanziell sicherzustellen, da die Elternbriefe als wertvolle Unterstützungsmassnahme für junge Eltern erachtet werden.

Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der Volksschule Sirnach und der Politischen Gemeinde Sirnach

Die neu ausgehandelte Vereinbarung regelt die Zusammenarbeit und die Zuständigkeiten. Im Grundsatz hält die Vereinbarung fest, dass die Schule und die Sozialen Dienste einen regelmässigen Austausch pflegen sollen.

Amtsvormundschaft:

Folgende Massnahmen wurden im Jahre 2010 geführt:

(in Klammern: Zu-/Abnahme gegenüber Vorjahr)

| Massnahmen: | Erwachsene | Kinder |
|------------------|----------------------|-----------------|
| Vormundschaften | 9 (+/-0) | 1 (+/-0) |
| Beistandschaften | 45 (+4) | 56 (+10) |
| Beiratschaften | 10 (+/-0) | |
| Total | 64 (+4) | 57 (+10) |
| | = 121 Mandate | |

Für die Gemeinden Rickenbach und Wilen wurden im Auftragsverhältnis folgende Mandate geführt:

| | |
|------------|-----------------|
| Wilen | 16 (+2) Mandate |
| Rickenbach | 42 (+5) Mandate |

Personelles:

Leider erkrankten Anfang des Jahres zwei Sekretariatsmitarbeiterinnen schwer. Sie konnten ihre Arbeit bisher noch nicht wieder aufnehmen. Da Frau Ruth Schär im Januar 2011 pensioniert wird, wurde diese Stelle bereits im Sommer 2010 mit Frau Fabienne Peyer besetzt. Frau Peyer ist für das Sekretariat und die Buchhaltung der Amtsvormundschaft zuständig. Die Sekretariatsstelle mit Buchhaltung im Bereiche der gesetzlichen Sozialhilfe wurde interimistisch mit Frau Claudia Thalman besetzt. Im Zuge der Ausgliederung der Amtsvormundschaft und dem damit verbundenen personellen Wechsel, wird Frau Thalman ab 01.01.2011 mit einem Pensum von 40 % für die Bereiche Sekretariat und Buchhaltung gesetzliche Sozialhilfe angestellt.

Frau Madeleine Bosshart hat ihre Stelle als Amtsvormundin per 30.09.2010 gekündigt um sich beruflich zu verändern. Mit Frau Susanna Angehrn konnte eine ausgewiesene Fachfrau als Amtsvormundin vor allem im Bereiche des Kinderschutzes angestellt werden.

Monika Bosshart
100 %

Amtsvormundin
Bereichsleiterin
Soziale Dienste

Frieda Bürge
100 %

Asylwesen
Sachbearbeiterin
gesetzliche Sozialhilfe

Heidi Kiener
50 %

Buchhaltung/Sekretariat
Soziale Dienste

Claudia Thalman
60 %

Stellvertretung
Buchhaltung/Sekretariat
Soziale Dienste

Yolanda Schuster
20 %

Alimenten-
bevorschussung/-Inkasso

Patrik Terzer
80 %

Amtsvormund

Susanna Angehrn
60 %

Amtsvormundin

Ruth Schär
90 %

Buchhaltung/Sekretariat
Amtsvormundschaft

Fabienne Peyer 100 %

Stellvertretung Buchhaltung/
Sekretariat
Amtsvormundschaft

Projekte 2011:

Im Zuge der Regionalisierung der Amtsvormundschaft der Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen, Münchwilen, Rickenbach, Sirnach und Wilen per 1. Januar 2011 erhielt Sirnach den Zuschlag für den Standort der Regionalen Amtsvormundschaft. Um die Mandate der neu dazu gewonnenen Gemeinden Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen und Münchwilen führen zu können, wurden drei bisherige Mitarbeiterinnen der Gemeinden Bichelsee-Balterswil und Eschlikon per 1. Januar 2011 von der Politischen Gemeinde Sirnach angestellt. Das Team wird ab 1. März 2011 mit einem neuen Leiter der regionalen Amtsvormundschaft ergänzt. Um für alle zusätzlichen Mitarbeiter genügend Arbeitsplätze anbieten zu können, wird im 3. Stock des Gemeindehauses die ehemalige Wohnung von Karl Koller renoviert und in Büroräume umgebaut.

Aufgrund dieser Regionalisierung wird die bisherige Amtsvormundschaft aus der Abteilung Soziale Dienste herausgelöst, die beiden Bereiche werden künftig in zwei eigenständigen Abteilungen organisiert.

Neuordnung der Pflegefinanzierung:

Am 1. Januar 2011 tritt das Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung in Kraft. Weiterhin wird die Krankenversicherung einen Teil der Pflegekosten

übernehmen. Neu haben die Personen, die in einem Alters- oder Pflegeheim leben, selber nur noch einen begrenzten Anteil der Pflegekosten zu bezahlen. Die restlichen Pflegekosten werden von Kanton und Gemeinde finanziert. Die Neuordnung der Pflegefinanzierung hat einerseits zum Ziel, die finanziell schwierige Situation von Pflegebedürftigen zu entschärfen. Andererseits geht es darum, die Krankenversicherungen, welche zunehmend altersbedingte Pflegeleistungen übernehmen, nicht zusätzlich zu belasten. Die Kantone regeln die Restfinanzierung, wobei die Beteiligung der versicherten Person begrenzt ist. Es soll verhindert werden, dass wegen eines Aufenthaltes im Pflegeheim eine Sozialhilfeabhängigkeit entsteht.

Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes:

Am 1. April 2011 wird das revidierte Arbeitslosenversicherungsgesetz in Kraft treten. Unter anderem wird die Beitragszeit für einen Leistungsanspruch verlängert und gleichzeitig die maximale Bezugsdauer verkürzt. Für stellenlose Schulabgänger wird die Wartezeit auf 120 Tage festgesetzt. Beitragszeiten, die Versicherte in Arbeitsprogrammen, finanziert durch die öffentliche Hand, generieren, werden künftig nicht mehr angerechnet. Diese Sparmassnahmen der ALV werden zu einer Zunahme der sozialhilfeabhängigen Personen führen. Langzeitarbeitslose sind schneller ausgesteuert und unter Umständen früher auf Sozialhilfe angewiesen.

Dank

Das vergangene Jahr war geprägt von den krankheitsbedingten Ausfällen zweier Mitarbeiterinnen. Ich hoffe sehr, dass Frau Ruth Schär, welche im vergangenen Jahr ihr 10-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Sirnach feiern konnte, wieder vollständig gesund wird und ab Februar 2011 ihren verdienten Ruhestand geniessen kann. Frau Heidi Kiener befindet sich derzeit im Arbeitsaufbautraining und ich hoffe, dass sie ihre Arbeitsfähigkeit wieder erlangt und sie ihre Aufgaben bald wieder übernehmen kann. Allen Mitarbeitenden danke ich für ihre tolle Unterstützung und Flexibilität, die aufgrund der krankheitsbedingten Ausfälle geleistet wurde.

Im Zuge der Regionalisierung der Amtsvormundschaft werde ich im kommenden Jahr meine Leitungsfunktion bei den Sozialen Diensten Sirnach aufgeben und mich künftig als Amtsvormundin engagieren. Die vergangenen Jahre waren spannend und voller

Herausforderungen. Ich bedanke mich bei meinem Team fürs Vertrauen und die Unterstützung bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Ein Dank gebührt den Kolleginnen und Kollegen der Gemeindeverwaltung sowie der Behörde, welche ebenfalls dazu beigetragen haben, dass wir unseren Auftrag erfüllen konnten.

Monika Bosshart
Leiterin Soziale Dienste

Personelles Verwaltung

Ein Leben der Liebe, Arbeit und Fürsorge

Nachruf für alt Gemeindeammann
Dr. iur. Eugen Bühler sel.



Im Februar 2010 hat Sirnach wohl jenen Mann zu Grabe getragen, welcher in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Sirnach massgeblich geprägt hatte. Mit 33 Jahren zum Gemeindeammann gewählt zu werden war schon Mitte des 20. Jahrhunderts eine Besonderheit.

Der Sirnacher Jurist, Ehemann und Vater marschierte stets vorneweg und setzte sich für den Kanton, die Region, die Gemeinde und die Gesellschaft ein. Kurz vor seinem 88. Geburtstag verstarb Eugen Bühler am 3. Februar 2010. Eugen Bühler war ein durch und durch politischer Mensch mit Visionen und klaren Vorstellungen. Er war kein Vereinsmeier oder Sesselkleber. Er hat die zahllosen politischen Ämter nicht besetzt – nein – er hat sie bekleidet. Sie waren ihm Instrument zur Durchsetzung seiner Ideen und Ziele. Sie waren für ihn aber auch Orte, an denen er diskutieren, disputieren und seinen suchenden Geist befruchten konnte. Dass der Mensch am Widerstand wächst, schien Eugen Bühler sehr genau zu wissen. Eugen Bühler war ein Vorbild für viele Menschen weit über die Grenzen von Sirnach hinaus.

Die beeindruckende politische Karriere von Eugen Bühler begann im Jahre 1947 als er mit 25 Jahren als jüngstes Mitglied in den Kantonsrat gewählt wurde. Während 27 Jahren hat er die Geschicke des Kantons Thurgau – keineswegs als Hinterbänkler – entscheidend mitgeprägt und 1971/1972 ist er dem Grossen Rat als dessen Präsident vorgestanden. Von 1955 bis 1970 amtierte er während 16 Jahren als Gemeindeammann der Munizipalgemein-

de Sirnach. Von **1957 bis 1987** hatte er während 31 Jahren das Amt des Ortsvorstehers von Sirnach inne. Von **1958 bis 1975** leitete er 17 Jahre lang die Geschicke des EW Sirnach als dessen Präsident. In seine Präsidentschaft fällt die Inbetriebnahme des Grundwasser-Pumpwerkes Wies.

Nebst seiner Tätigkeiten in der Legislative (Grossrat) und der Exekutive (Gemeindeamman und Ortsvorsteher) hatte er von **1969 bis 1987** als Gerichtspräsident auch ein Amt in der Judikative bekleidet. Damit verfügte er über eine reiche Erfahrung in allen drei Gewalten unserer Demokratie. Nebst diesem beeindruckenden politischen Engagement fand er auch Zeit, sich den Anliegen der Sirnacher Vereine anzunehmen oder sich gar selber in einigen Vereinen und Organisationen zu engagieren. So hat Sirnach auch den Ehrenpräsidenten des Männervereins Sirnach, dessen Präsident er von 1956 bis 1965 war, zu Grabe getragen. Sirnach hat sich von einem Gründungsmitglied des WAS (Wohnen im Alter Sirnach) verabschiedet. Sirnach verliert einen Fischer, Jäger und Winzer; und nicht zuletzt betrauert Sirnach ein langjähriges Mitglied und eine treibende Kraft der Bürgergemeinde Sirnach, in deren Bürgerverwaltung er sich jahrelang eingesetzt hat.

Eugen Bühler war kein selbstgefälliger Zeitgenosse. Sein politisches Wirken war stets geprägt von der Absicht, dem Gemeinwohl, Sirnach, dem Hinterthurgau sowie dem Kanton Thurgau zu dienen. Sein Denken vermochte Grenzen zu sprengen und sein Blick war stets Richtung Zukunft gerichtet – ohne jedoch zu vergessen, dass es keine Zukunft ohne Vergangenheit geben kann. In diesem Sinne hat er sich auch als Historiker verdient gemacht. Ein beredtes Zeugnis dafür ist die Gemeindechronik, deren Inhalt zum Teil aus der Feder von Eugen Bühler stammt.

Eugen Bühler war stolzer Träger des Friedens- und Kulturpreises Sirnach. Eine Auszeichnung die er sich durch seine ernsthaften Bemühungen um den Frieden und den uneigennütigen Einsatz in kulturellen Belangen der Gemeinde sowie seinen ausserordentlichen Dienst an den Mitmenschen aber auch für seine beispielhafte Initiative zu wirtschaftlichem Aufschwung in der Gemeinde redlich verdient hat.

Personalmutationen 2010

Eintritte

| | |
|------------|--|
| 01.01.2010 | Scherrer Trudy, AHV/Arbeitsamt |
| 04.01.2010 | Karadurmus Cem, Praktikant Kanzlei |
| 01.02.2010 | Dema Armend, Praktikant Einwohnerkontrolle |
| 15.02.2010 | Tanner Ben, Vormundschafts- sekretariat |
| 19.04.2010 | Thalmann Claudia, Amtsvormundschaft |
| 01.04.2010 | Herzog Michaela, AHV/Arbeits- amt |
| 01.07.2010 | Peyer Fabienne, Amtsvormund- schaft |
| 01.08.2010 | Hardegger Andrea, Lernende |
| 01.09.2010 | Angehrn Eilinger Susanna, Amtsvormundschaft |
| 01.10.2010 | Gämperle Fabiola, Vormund- schaftssekretariat |
| 15.11.2010 | Rechsteiner David, Praktikant Kanzlei |

Austritte

| | |
|------------|--|
| 31.01.2010 | Hugentobler Roland, Vormund- schaftssekretariat |
| 31.01.2010 | Kühne Walter, AHV/Arbeitsamt |
| 15.04.2010 | Scherrer Trudy, AHV/Arbeitsamt |
| 30.06.2010 | Karadurmus Cem, Praktikant Kanzlei |
| 31.07.2010 | Solenthaler Vreni, Bibliothek |
| 31.08.2010 | Bosshart Madeleine, Amtsvormundschaft |
| 31.10.2010 | Brändle Thomas, Bauverwaltung |
| 30.11.2010 | Tanner Ben, Vormundschafts- sekretariat |

Mutationen

| | |
|------------|---|
| 01.08.2010 | Brändle Thomas vom Lernenden zu Mitarbeiter Bauverwaltung |
|------------|---|

Dienstjubiläen

| | |
|------------|-------------------------|
| 01.04.2010 | Ott Werner, 10 Jahre |
| 01.04.2010 | Schär Ruth, 10 Jahre |
| 01.05.2010 | Reut Isabelle, 15 Jahre |
| 01.12.2010 | Nef Willy, 35 Jahre |

Zivilschutzregion Hinterthurgau

Zivilschutzregion Hinterthurgau – Jahresbericht 2010

Im Jahr 2010 sind von der Zivilschutzregion Hinterthurgau insgesamt 770 Teilnehmertage durch die Mannschaft und weitere gut 150 Mannstage durch das Kader (Rapporte, Weiterbildungen) geleistet worden.

Sirenentest: 3. Februar

Nach dem obligaten Kommandanten-Rapport am 21. Januar in Frauenfeld startete das Zivilschutzjahr traditionsgemäss mit dem Sirenentest am 3. Februar.

SiFA-Einsatz: 16./17. Februar

Ebenfalls wie in den Vorjahren stand eine Gruppe der Unterstützung zu Gunsten der Sirnacher Fasnacht im Einsatz. Die Männer bauten das SiFA-Festzelt gegenüber der Thurgauer Kantonalbank ab.

Rapport für neue Dienstpflichtige: 10. März

Die neuen AdZs wurden von Stefan Badertscher und seinem Kader am 10. März zu einem Informationstag begrüsst. Dabei sind die Einteilungen vorgenommen und die bei der ZSR gültigen Regeln bekannt gegeben worden.

Frühlings-WK: 15./16. April

Führungsunterstützung und Kulturgüterschutz standen im Einsatz. Es galt die Planung der Schutzraumkontrolle Sirnach und die Inventaraufnahme im Kloster Fischingen voranzutreiben.

Rückbau ESAF Frauenfeld: 23.–27. August

Der Einsatz am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest dürfte allen Beteiligten der ZSR Hinterthurgau noch lange in bester Erinnerung bleiben. 40 Angehörige des Zivilschutzes (Unterstützung) standen beim Rückbau, hauptsächlich von Festzelten, im Einsatz. Dabei durften sie grosses Lob ernten. Es handelte sich um eine motivierte, selbständige und bestens funktionierende Truppe.

Herbst-WK: 10./29./30. September/ 1. Oktober

Der für die einen Dienste zwei und die anderen Dienste drei Tage dauernde Herbst-WK war der Höhepunkt des Zivilschutzjahres 2010. Er begann mit dem Kadervorkurs am 10. September. Dank der guten Vorbereitung des Kadereinsatzes verlief der WK mit wenigen Abstrichen zur besten Zufriedenheit aller Beteiligten (siehe auch unter «Fazit»). Erfreulicherweise blieb von den über 180 Einrückungspflichtigen nur eine Handvoll dem

Dienst unentschuldigt fern. Das ist ein erfreulich guter Wert, der von der gesteigerten Disziplin im Allgemeinen zeugt. Folgende Arbeiten sind ausgeführt worden:

Für die **Unterstützung** standen gut 60 Zivilschutzangehörige im Einsatz. In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Sirnach stand ein lehrreicher Postenlauf auf dem Programm. Es galt diverse Aufträge der Gemeinden zu erledigen (*Rodungsarbeiten beim Lohweiher, Balterswil, Unterhaltsarbeiten in der Zivilschutzanlage Bächelacker, Eschlikon, Sanierung eines Wanderweges in Fischingen, Abbrucharbeiten am Waldhaus des Forsthofes Fischingen, Nistplatzgestaltung beim Rosentaler Weiher in Münchwilen, Treppensanierung an der Murg und im Roset in Sirnach sowie die Renovation einer Ruhebänk beim Gehren in der Gemeinde Sirnach*).

Die **Führungsunterstützung** war zwei Tage im Dienst. Intensiv übten die Männer die Kommunikation mit Polycom, Avitel und Telefon. Im KP Bächelacker Eschlikon zeichneten sie Karten und stellten den Meldungsfluss unter erschwerten Bedingungen sicher. Ein Erfahrungsbericht der Katastrophe in Gondo sollte der Sensibilisierung der Truppe dienen. Ein Postenlauf mit den Themen Leitungsbau, Polycom-Antenne und lebensrettende Sofortmassnahmen diente der willkommenen Abwechslung und der Auffrischung von bereits Gelerntem. Mit verschiedenen praxisbezogenen Übungen konnten Abläufe perfektioniert werden.

Die Dienstleistenden der **Betreuung** absolvierten ebenfalls einen abwechslungsreichen WK. Auch sie übten den Umgang mit Polycom und frischten ihre Kenntnisse in lebensrettenden Sofortmassnahmen auf. Theorie und Praxis zum Thema «sicheres Rollstuhlfahren» stiessen auf das Interesse der motivierten Truppe. Ein Rettungsschwimmkurs mit einer Schwimmlehrerin machte allen grossen Spass und hatte dabei den gewünschten Lerneffekt. Eine Ernstfallübung mit zwei Schulklassen der Primarschule Oberhofen in Münchwilen brachte das Thema «Evakuationen» praxisnah an den Mann. Die Schulkinder mussten zum Teil Verletzungen simulieren, was die Rettung natürlich verkomplizierte. Es war eine überaus lehrreiche Übung, die vor allem auch wegen einiger gemachter Fehler einen grossen Lerneffekt beinhaltete. Der WK Betreuung wurde mit dem Besuch der Clenia AG, Privatklinikgruppe Littenheid, abgeschlossen. Der spannende und interessante Nachmittag zeigte auf, wie der Umgang mit handicaperten Menschen professionell zu geschehen hat.



Der **Kulturgüterschutz** beschäftigte sich ein weiteres Mal mit der Inventarisierung (*photografische Erfassung und Archivierung*) wertvoller Gegenstände aus dem Kloster Fischingen. Die Besichtigung der Burg Hohenklingen zeigte am praktischen Beispiel die digitale Erfassung wertvoller, unersetzlicher Objekte.

Weitere Dienste: Die Kontrolle grosser und mittelgrosser Schutzräume in der Gemeinde Sirnach konnte dank guter Vorbereitung zu einem guten Ende gebracht werden. Erfreulicherweise gaben die kontrollierten Schutzräume nur zu wenigen Beanstandungen Anlass. Im Hintergrund arbeiteten ebenfalls engagierte Zivilschützer. Sie sorgten für das leibliche Wohl, vor allem mit dem Mittagessen im Gemeindezentrum Dreitannen in Sirnach, von bis zu 180 Zivilschützern pro Tag.

Fazit:

Kommandant Stefan Badertscher, der aus privaten Gründen seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt gegeben hat, sorgte mit dieser Botschaft neben dem «normalen» Dienstbetrieb für hektische Aktivitäten. Es galt die Nachfolge zu regeln, was sich als nicht ganz einfach erwies. Schliesslich konnte der wichtigste Posten bei der ZSR Hinterthurgau aber doch noch besetzt werden. Andreas Bucher, bisheriger Kommandant Stellvertreter übernimmt per 1. Januar 2011 das Kommando. Mit Stolz kann ihm der langjährige Kommandant eine intakte Truppe mit hervorragender Infrastruktur übergeben. Der regionale Zusammenschluss von sechs ehemals selbständigen örtlich organisierten Zivilschutzorganisationen zur Zivilschutzregion Hinterthurgau hat sich seit dem Beginn im Jahr 2004 überaus positiv entwickelt. Stefan Badertscher ist es gelungen optimale Voraussetzungen zu schaffen und die Mannschaft und das Kader zu einer motivierten und leistungskräftigen Einheit zu formen. Dabei legte er immer wieder den Schwerpunkt auf die Disziplin, was sich als richtig erwies. Dank sinnvoller Aufträge der Kommunen hat sich die Motivation der Zivilschutzdienstleistenden von Jahr zu Jahr verbessert.

Peter Mesmer

Feuerwehr Sirnach

Gemäss Übungsplan fanden im Jahre 2010 alle geplanten Übungen und Rapporte statt. Die Übungen waren aufgeteilt in: Gesamt-, Zugs-, Kader-, Atemschutz- und Fahrtrainingsübungen. Der Stundenaufwand für die Übungseinheiten betrug rund 2300 Stunden. Die Themen für die jeweiligen Übungen waren so ausgewählt, dass die Feuerwehrangehörigen immer auf dem aktuellsten Ausbildungsstand sind.

Das Jahr 2010 war, bezogen auf Ernstfalleinsätze, für uns ein eher ruhiges Jahr. Die 23 Einsätze (total 915 Stunden) wurden geprägt durch den Einsatz am 10. April (Brand eines Mehrfamilienhauses an der Winterthurerstrasse). Da das Feuer von einem Angehörigen der Feuerwehr gelegt worden ist, war die Feuerwehr für kurze Zeit schweizweit in der Presse vertreten. Sogar in einer Dokumentarsendung des Schweizer Fernsehens über die Brandermittlung war das Ereignis erwähnt.

Zusätzlich leistete die Feuerwehr Sirnach 28 Einsätze zu Gunsten Dritter. 938 Stunden wurden für Verkehrsregelungen, Saalwachen etc. an Anlässen aufgewendet (z.B. an der Operette und an der Sirnacher Fasnacht).

Wiederum wurden auf allen Stufen 55 Kurs- und Weiterbildungstage besucht. Nur so kann der Auftrag, die Sicherheit für die Einwohner der Politischen Gemeinde zu gewährleisten, erfüllt werden.

Für den engagierten Einsatz danken wir allen Feuerwehrangehörigen.

Zusammenstellung der Hilferufe und Einsätze 2010:

| | |
|-------------|---|
| 10 Einsätze | Brandmeldungen |
| 11 Einsätze | technische Hilfeleistung zu Gunsten Dritter |
| 1 Einsatz | First Responder |
| 1 Einsatz | Wespennest |

Total 23 Einzel-Einsätze

Bei den Einwohnerinnen und Einwohnern der Politischen Gemeinde möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen in den letzten neun Jahren recht herzlich bedanken. Dem neuen Kommando und der ganzen Feuerwehr wünsche ich das nötige Glück und Geschick in den kommenden Einsätzen und Übungen.

Feuerwehr Sirnach
R. Schwager, Kdt

Feierliche Verabschiedung von Roman Schwager

Roman Schwager, Kommandant der Feuerwehr Sirnach feierte im Jahre 2010 seinen 50. Geburtstag. Er scheidet deshalb per Ende 2010 aus dem Feuerwehrdienst aus. Ihm zu Ehren fand ein Ehren-Alarm statt. Neuer Kommandant wird Hanspeter Moosbrugger.

24 Jahre lang, neun davon als umsichtiger und gewissenhafter Kommandant stand Roman Schwager im Einsatz der Feuerwehr Sirnach. Mit einer würdigen Feier ist er am 5. November 2010 von der Gemeindebehörde, seinen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, Vertretern der Blaulichtorganisationen und Vereinen sowie der Bevölkerung verabschiedet worden. Die Laudatio hielt Gemeindeammann Kurt Baumann.

Pflichtbewusster und engagierter Kommandant

Zu den Klängen der Musikgesellschaft Sirnach schritt Roman Schwager zusammen mit dem für das Ressort Sicherheit zuständigen Gemeinderat Andreas Berweger, seinem langjährigen Vizekommandanten Marcel Gemperle und seiner Frau Gaby über den roten Teppich an seiner salutierenden Mannschaft vorbei. Gaby und Roman Schwager durften dann auf zwei königlichen Thronsesseln Platz nehmen und der Ehrenrede von Gemeindeammann Kurt Baumann lauschen.

Zuerst dankte Kurt Baumann der Frau des Kommandanten, Gaby Schwager. Sie habe jederzeit grosses Verständnis für das verantwortungsvolle Amt ihres Ehegatten gezeigt und ihn sehr unterstützt. Roman Schwager beschrieb er als pflichtbewussten, engagierten, gewissenhaften, genauen und akribisch planenden Kommandanten. Selbst in den schwierigsten Situationen habe er kühlen Kopf bewahrt und das Wohl und die Anliegen seiner Kameradinnen und Kameraden seien ihm immer sehr wichtig gewesen. Sirnachs Gemeindeoberhaupt dankte Roman Schwager aufs herzlichste für alles, was er in seiner bald 25-jährigen Karriere als Feuerwehrmann im Dienste der Öffentlichkeit geleistet hat.

Hanspeter Moosbrugger, neuer Kommandant

Gerührt dankte Roman Schwager nach den Ausführungen des Gemeindeammanns den Anwesenden, ganz besonders seiner Familie, seinem Vize Marcel Gemperle und seinen Kameradinnen und Kameraden von der Feuerwehr. Er habe ausgerechnet, dass er in

neun Jahren als Kommandant zirka 2500 Einsatzstunden geleistet habe. Dazugekommen seien noch unzählige Rapporte, Sitzungen und Besprechungen. Jetzt gelte es aber den Platz jüngeren Führungskräften zu übergeben. Damit schritt Roman Schwager zur wohl schönsten Tätigkeit eines Kommandanten – den Beförderungen.

Als seinen Nachfolger mit Amtsantritt 1. Januar 2011 präsentierte er Hanspeter Moosbrugger, den er auch gleich vom Oberleutnant zum Hauptmann beförderte. Den Oberleutnants-Grad übergab er dann Stefan Keller, der per Beginn des übernächsten Jahres in die Fusstapfen des Vize-Kommandanten Marcel Gemperle treten wird.



JAHRESRECHNUNG 2010 DER POLITISCHEN GEMEINDE

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Der Gemeinderat freut sich, Ihnen die Jahresrechnung 2010 vorlegen zu dürfen. Ein überaus positives Rechnungsjahr ist zu Ende gegangen. Die Rechnung 2010 schliesst mit einem Cash Flow von CHF 1836765.12 ab. Nach den getätigten Abschreibungen gemäss Budget von insgesamt CHF 801295.50, bleibt ein ausserordentlicher Reingewinn von CHF 1035469.62. Lesen Sie die Begründung weiter unten.

Die Saldo-Abweichungen gegenüber dem Budget sehen wie folgt aus:

| | Rechnung | Budget | Abweichungen |
|---------------------------|---------------------|------------------|---------------------|
| Allgemeine Verwaltung | 1 326 786.43 | 1 385 270.— | – 58 483.57 |
| Öffentliche Sicherheit | 603 600.20 | 426 550.— | 177 050.20 |
| Kultur und Freizeit | 305 280.30 | 287 700.— | 17 580.30 |
| Gesundheit | 390 722.60 | 362 730.— | 27 992.60 |
| Soziale Wohlfahrt | 1 672 033.31 | 1 961 640.— | – 289 606.69 |
| Verkehr | 938 677.10 | 804 100.— | 134 577.10 |
| Umwelt und Raumordnung | 280 797.84 | 277 100.— | 3 697.84 |
| Volkswirtschaft | 92 586.45 | 84 000.— | 8 586.45 |
| Finanzen/Steuern | 6 645 953.85 | 5 704 850.— | – 941 103.85 |
| Ergebnis: | | | |
| Ertragsüberschuss | 1 035 469.62 | 115 760.— | |
| Abweichung/Besserstellung | | | 919 709.62 |

Das Rechnungsergebnis 2010 wurde hauptsächlich geprägt durch Mehreinnahmen von CHF 921616.25 bei den Gemeindesteuern, weniger Aufwendungen von CHF 289606.69 im Sozialwesen und Mindereinnahmen beim Neutralen Ertrag von CHF 135720.55.

Steuerbereich

Die ordentlichen Steuererträge wurden sehr exakt budgetiert, sodass man von einer Punktlandung sprechen darf.

Die einmaligen und unvorhersehbaren Mehrerträge kamen wie folgt zustande. Mit dem neuen Steuerrecht, geltend ab 1. Januar 2010, können natürliche und juristische Personen bei einer erstmaligen Selbstanzeige einer Steuerhinterziehung komplett straffrei ausgehen, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind: die Hinterziehung ist keiner Behörde bekannt; die steuerpflichtige Person unterstützt die Verwaltung bei der Festsetzung der Nachsteuer vorbehaltlos und sie bemüht sich ernstlich um die Bezahlung der geschuldeten Steuer. Diesfalls wird nicht nur von einer Büssung abgesehen, sondern es erfolgt auch keine Strafverfolgung für allfällige weitere Straftaten, welche zum Zwecke dieser Steuerhinterziehung begangen worden sind. Nacherhoben wird nur die ordentliche Nachsteuer und der Ausgleichszins für zehn Jahre.

Aufgrund dieser Neuerung «Amnestie» machten einige Bürger/innen von Sirnach Gebrauch von der straffreien Selbstanzeige nicht deklariertes Vermögen, was der Politischen Gemeinde wie auch den anderen Körperschaften namhafte Summen in die Kassen spülte. Diese unvorhergesehenen und nicht budgetierbaren Gelder machten für die Politische Gemeinde einmalige Mehrerträge von rund CHF 860 000.– aus.

Sozialwesen

Im Sozialwesen weisen wir Nettoaufwendungen von CHF 1 672 033.31 aus; dies zeigt deutlich auf, dass nicht alle Bewohner/innen auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Trotzdem wurde das Budget erfreulicherweise um CHF 289 606.69 unterschritten. Die relativ gute Wirtschaftslage hat einiges dazu beigetragen. Hoffen wir doch, dass dieser positive Trend weiterhin anhält.

Neutraler Ertrag

Auf diesem Konto werden die Erträge aus den Baulandverkäufen «Frecht» in die laufende Rechnung eingebucht. Im Berichtsjahr 2010 konnte nur eine Bau-Parzelle veräussert werden, was zu einem neutralen Ertrag von CHF 114 279.45 führte.

Das sind CHF 135 720.55 weniger als die budgetierten CHF 250 000.–.

Diverse Abweichungen

Aber auch in verschiedenen weiteren Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Gleichzeitig gab es auch Mehraufwendungen, die aber immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen. Die Gründe über die restlichen Budgetabweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der laufenden Rechnung, unterhalb des jeweiligen Bereiches. Weiter verweisen wir auf die entsprechenden Berichte der verschiedenen Ämter. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Rechnung 2010, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter, in der Rubrik «Finanzbuchhaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2010 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 24).

Gerne verweisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO Visura, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen.

Investitionsrechnung

Das Budget der Investitionsrechnung 2010 sah Nettoinvestitionen von CHF 5 861 000.– vor. In Wirklichkeit weist die Rechnung eine Nettoinvestition von nur CHF 452 991.50 aus. Der Grund liegt vor allem darin, dass der

Traktandum
4!

vom Stimmbürger bewilligte Neubau eines Feuerwehrdepots und Werkhofes, infolge eines Rechtsstreites, noch nicht realisiert werden konnte. In der Zwischenzeit ist aber diese Angelegenheit entschieden. Verschiedene budgetierte Projekte konnten nicht im Rechnungsjahr 2010 realisiert werden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen oder auch als Folge von Rechtsmittelverfahren. Damit ist der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen. Die Details ersehen Sie unter dem Titel «Investitionsrechnung».

Verwendung Ertragsüberschuss

Angesichts des überaus erfreulichen Jahresabschlusses hat sich der Gemeinderat auf Antrag der Finanzkommission intensiv mit der nachhaltigen Verwendung des Gewinns auseinandergesetzt. Die Politische Gemeinde verfügt über ein vergleichsweise hohes Eigenkapital von ca. 7 Mio. Franken. Bei dieser Ausgangslage erscheint es dem Gemeinderat

nicht sinnvoll, dieses weiter zu erhöhen. Er schlägt der Gemeindeversammlung vor, den Gewinn für folgende Vorfinanzierungen zu verwenden:

- CHF 500 000.— für das neue Feuerwehr- und Werkhofdepot;
- CHF 450 000.— da die Brückenwaage ab 1. April 2011, durch Kauf, in den Besitz der Politischen Gemeinde gelangt ist, für die Gestaltung des Dorfzentrums;
- CHF 80 000.— da für die Weihnachtsbeleuchtung eine Ersatzlösung zur Diskussion steht;
- CHF 5 469.62 dieser Restbetrag soll ins Eigenkapital übertragen werden.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dieser Verwendung des Ertragsüberschusses zuzustimmen.

Anträge:

1. Wollen Sie dem Jahresbericht und der Rechnung 2010 mit einem Aufwand von CHF 13 188 307.14 und einem Ertrag von CHF 14 223 776.76, was einen Ertragsüberschuss von CHF 1 035 469.62 ergibt, zustimmen?
2. Wollen Sie der Investitionsrechnung 2010 mit einer Nettoinvestition von CHF 452 991.50 zustimmen?
3. Wollen Sie der Abrechnung 2010 des «Albert Müller-Fonds» zustimmen?
4. Wollen Sie die Abrechnung 2010 des «Alters- und Pflegeheimfonds» genehmigen?
5. Wollen Sie der Verwendung des Ertragsüberschusses von CHF 1 035 469.62 wie folgt zustimmen?

| | |
|--|---------------|
| Einlage Vorfinanzierung Werkhof/Feuerwehrgebäude | CHF 500 000.— |
| Einlage Vorfinanzierung Brückenwaage Dorfplatz | CHF 450 000.— |
| Einlage Vorfinanzierung Weihnachtsbeleuchtung | CHF 80 000.— |
| Übertrag auf Eigenkapital | CHF 5 469.62 |

Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

| | |
|--------------------------|-------------------------|
| Aufwand | CHF 13 188 307.14 |
| ./ Ertrag | CHF 14 223 776.76 |
| ERTRAGSÜBERSCHUSS | CHF 1 035 469.62 |

Investitionsrechnung

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Ausgaben | CHF 3 199 358.15 |
| ./ Einnahmen | CHF 2 746 366.65 |
| NETTOINVESTITIONEN | CHF 452 991.50 |

Finanzierung

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Nettoinvestition | CHF 452 991.50 |
| ./ Abschreibungen | CHF 801 295.50 |
| ./ Ertragsüberschuss | CHF 1 035 469.62 |
| ENTSCHULDUNG | CHF 1 383 773.62 |

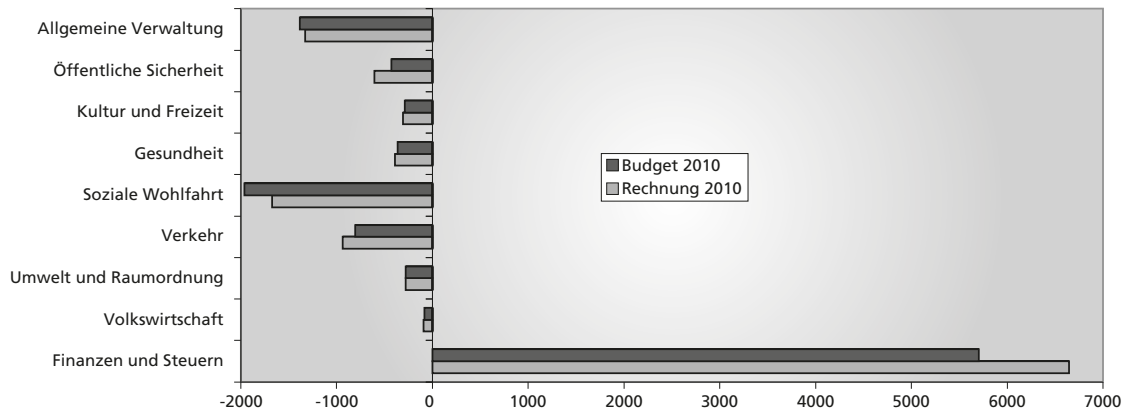
Abweichungen Budget/Rechnung 2010 in TCHF

Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

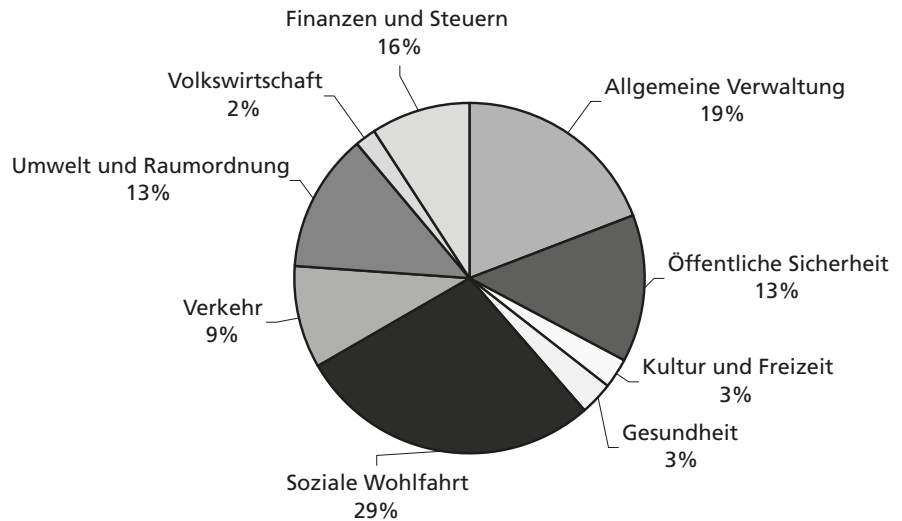
| Bereiche | Positiv + / | Negativ - | Grössere Abweichungen |
|---------------------------------|--------------|---|---|
| 0 Allgemeine Verwaltung | + 58 | + 9 - 28 + 112 - 39 - 13 | Gemeindevers., Abstimmung, Wahlen Gemeinderat Gemeindeverwaltung Bauverwaltung Obermatt, Obermattstr. 2 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | - 177 | - 184 | Rechtspflege |
| 3 Kultur und Freizeit | - 18 | - 14 - 14 + 10 | Kultur-Förderung/Freizeit Parkanlagen und Wanderwege Sport |
| 4 Gesundheit | - 28 | - 28 | Ambulante Krankenpflege |
| 5 Soziale Wohlfahrt | + 290 | - 26 + 290 + 33 | Jugendschutz Öffentliche Sozialhilfe Übrige Sozialhilfe |
| 6 Verkehr | - 135 | - 129 | Gemeindestrassen |
| 7 Umwelt + Raumordnung | 0 | + 18 - 22 + 14 | Wasser Friedhof und Bestattung Raumordnung |
| 8 Volkswirtschaft | - 9 | - 13 - 19 + 9 + 14 | Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverb. Tourismus / Marketing Industrie, Gewerbe, Handel Elektrizität |
| 9 Finanzen + Steuern | + 941 | + 921 + 120 + 40 - 28 - 110 | Gemeindesteuern Gemeindeanteile an Kant. Steuern Zinsen und Emissionskosten Haus Ruess, Winterthurerstr. 21 Neutrale Aufwendungen und Erträge |

Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 919 709.62
(Budget CHF 115 760.- / Rechnung CHF 1 035 469.62)

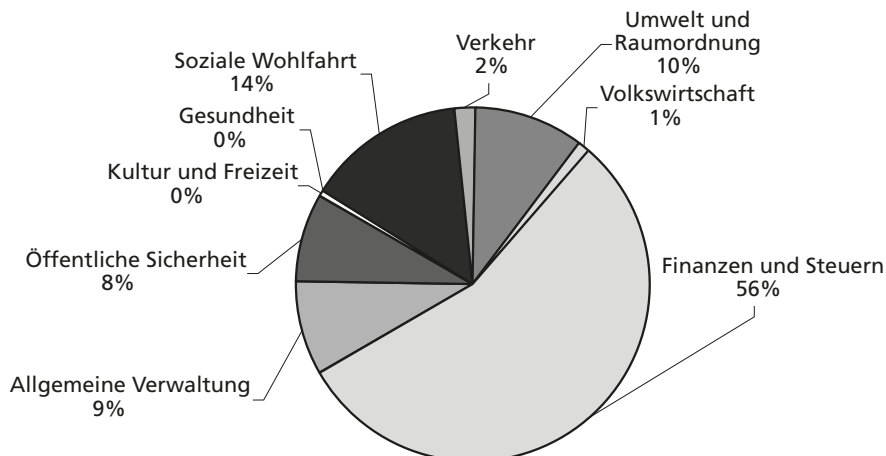
Vergleich Budget/ Rechnung 2010 in 1000 Franken



Aufwand 2010 nach Bereichen

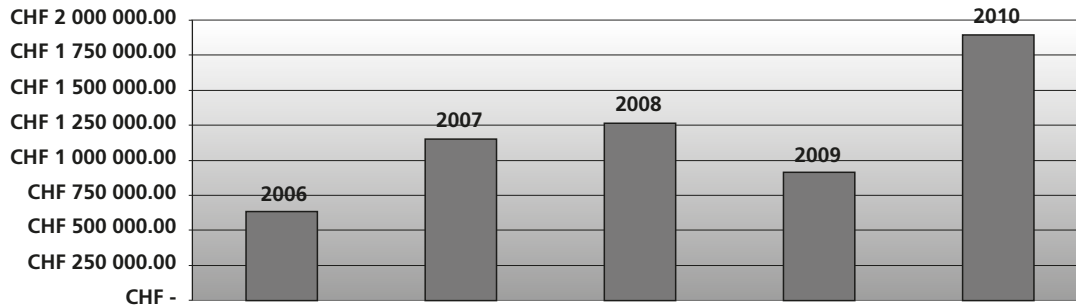


Ertrag 2010 nach Bereichen



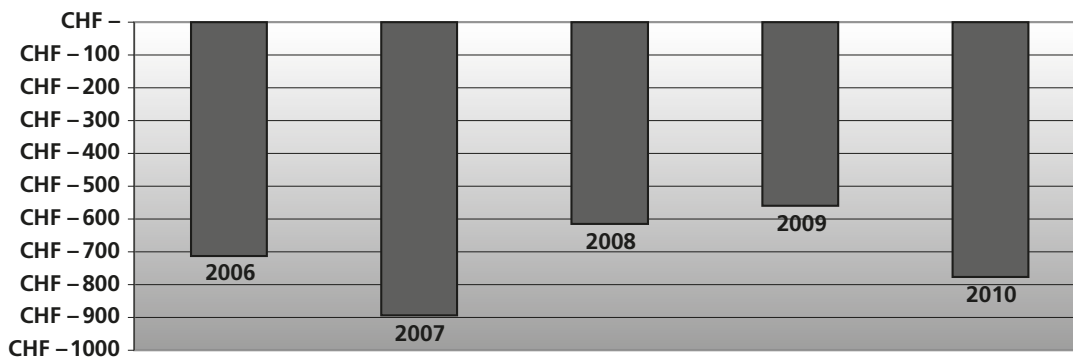
Selbstfinanzierung (Cashflow)

Der Cashflow zeigt den Einnahmen-/Ausgabenüberschuss vor den Abschreibungen auf.

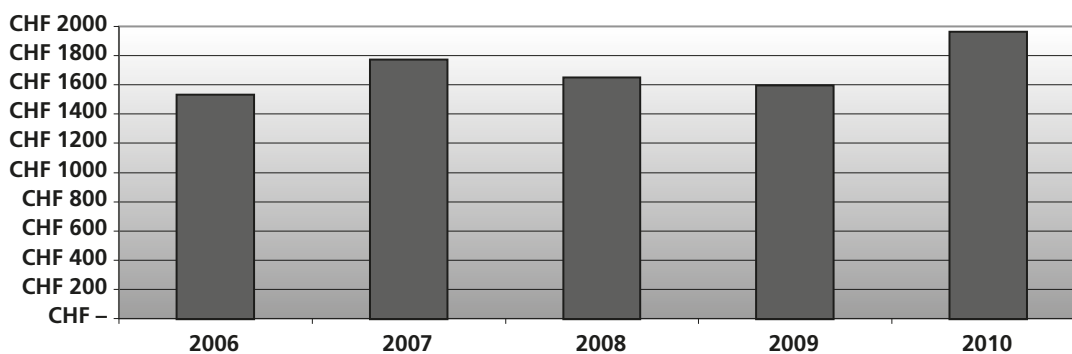


Nettoschuld je Einwohner

Seit 2002 verfügt die Gemeinde Sirnach über ein Nettovermögen je Einwohner.



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2010 in dieser Botschaft beschränken sich erneut wieder – aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten – auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2010 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzbuchhaltung
Datei: Rechnung 2010; Laufende Rechnung
Rechnung 2010; Investitionsrechnung
Rechnung 2010; Bilanz
Rechnung 2010; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 24) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung



| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|-----------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | | | | | | |
| 0 Allgemeine Verwaltung Saldo | 2 544 967.50 | 1 218 181.07 1 326 786.43 | 2 583 250.— | 1 197 980.— 1 385 270.— | 2 519 651.52 | 1 265 848.69 1 253 802.83 |
| 1 Öffentliche Sicherheit Saldo | 1 767 286.38 | 1 163 686.18 603 600.20 | 1 564 150.— | 1 137 600.— 426 550.— | 1 886 270.26 | 1 331 270.21 555 000.05 |
| 3 Kultur und Freizeit Saldo | 368 575.05 | 63 294.75 305 280.30 | 350 700.— | 63 000.— 287 700.— | 406 577.81 | 67 306.85 339 270.96 |
| 4 Gesundheit Saldo | 395 761.60 | 5 039.— 390 722.60 | 369 030.— | 6 300.— 362 730.— | 432 156.90 | 2 725.— 429 431.90 |
| 5 Soziale Wohlfahrt Saldo | 3 715 195.92 | 2 043 162.61 1 672 033.31 | 3 665 640.— | 1 704 000.— 1 961 640.— | 3 438 324.37 | 2 023 915.47 1 414 408.90 |
| 6 Verkehr Saldo | 1 230 739.85 | 292 062.75 938 677.10 | 1 041 400.— | 237 300.— 804 100.— | 1 107 743.— | 266 151.60 841 591.40 |
| 7 Umwelt und Raumordnung Saldo | 1 684 988.27 | 1 404 190.43 280 797.84 | 1 753 300.— | 1 476 200.— 277 100.— | 1 905 048.06 | 1 692 489.31 212 558.75 |
| 8 Volkswirtschaft Saldo | 277 580.— | 184 993.55 92 586.45 | 222 000.— | 138 000.— 84 000.— | 298 143.24 | 147 149.50 150 993.74 |
| 9 Finanzen und Steuern Saldo | 1 203 212.57 6 645 953.85 | 7 849 166.42 | 1 196 150.— 5 704 850.— | 6 901 000.— | 1 246 745.04 5 211 333.61 | 6 458 078.65 |
| Total Aufwand | 13 188 307.14 | | 12 745 620.— | | 13 240 660.20 | |
| Total Ertrag | | 14 223 776.76 | | 12 861 380.— | | 13 254 935.28 |
| Ertragsüberschuss | 1 035 469.62 | | 115 760.— | | 14 275.08 | |



0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|---|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 2 544 967.50 | 1 218 181.07 | 2 583 250.— | 1 197 980.— | 2 519 651.52 | 1 265 848.69 |
| Saldo | | 1 326 786.43 | | 1 385 270.— | | 1 253 802.83 |
| 011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen | 98 140.60 | 24 336.75 | 102 900.— | 20 000.— | 107 122.40 | 42 388.70 |
| Saldo | | 73 803.85 | | 82 900.— | | 64 733.70 |
| 012 Gemeinderat | 120 038.45 | 4 340.— | 88 600.— | 1 000.— | 86 802.50 | 1 600.— |
| Saldo | | 115 698.45 | | 87 600.— | | 85 202.50 |
| 020 Gemeindeverwaltung | 1 459 997.31 | 697 716.87 | 1 457 000.— | 582 500.— | 1 426 653.19 | 643 675.74 |
| Saldo | | 762 280.44 | | 874 500.— | | 782 977.45 |
| 029 Bauverwaltung | 455 314.20 | 81 911.— | 399 250.— | 64 500.— | 395 499.80 | 112 138.85 |
| Saldo | | 373 403.20 | | 334 750.— | | 283 360.95 |
| 091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5 | 93 874.55 | 160 368.85 | 85 900.— | 160 200.— | 68 366.03 | 160 360.50 |
| Saldo | 66 494.30 | | 74 300.— | | 91 994.47 | |
| 092 Gemeindezentrum Dreitannen | 225 640.50 | 98 159.30 | 340 800.— | 221 000.— | 316 540.40 | 152 415.10 |
| Saldo | | 127 481.20 | | 119 800.— | | 164 125.30 |
| 093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5 | 44 993.50 | 39 996.20 | 39 350.— | 38 920.— | 54 082.70 | 41 872.30 |
| Saldo | | 4 997.30 | | 430.— | | 12 210.40 |
| 094 Obermatt, Obermattstr. 2 | 7 719.85 | 36 920.— | 20 100.— | 36 760.— | 14 244.20 | 36 720.— |
| Saldo | 29 200.15 | | 16 660.— | | 22 475.80 | |
| 095 Flurhof, Obermattstr. 4 | 18 240.95 | 56 550.— | 21 600.— | 56 700.— | 29 064.45 | 56 652.— |
| Saldo | 38 309.05 | | 35 100.— | | 27 587.55 | |
| 096 Schützenhaus/Pistolenstand | 4 743.80 | 420.— | 4 800.— | 700.— | 5 596.35 | 420.— |
| Saldo | | 4 323.80 | | 4 100.— | | 5 176.35 |
| 097 Gemeindschürli Wiezikon | 13 901.74 | 8 882.10 | 20 850.— | 7 100.— | 13 509.75 | 9 025.50 |
| Saldo | | 5 019.64 | | 13 750.— | | 4 484.25 |
| 099 Feuerwehrdepot Wiezikon | 2 362.05 | 8 580.— | 2 100.— | 8 600.— | 2 169.75 | 8 580.— |
| Saldo | 6 217.95 | | 6 500.— | | 6 410.25 | |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

012 Gemeinderat

Workshop Organisationsentwicklung
CHF 28 000 Mehraufwand

020 Gemeindeverwaltung

Tiefere Lohnkosten, Mehrausgaben Anschaffungen Mobilien, Mehreinnahmen Rückerstattungen und höhere Bezugsprovisionen
CHF 112 000 Minderaufwand/Mehrertrag

029 Bauverwaltung

Höhere Lohnkosten, Mehreinnahmen
Baubewilligungen
CHF 39 000 Mehraufwand

094 Obermatt, Obermattstr. 2

Tiefere Energiekosten, weniger Baulicher
Unterhalt
CHF 13 000 Minderaufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung



| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|-------------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | | | | | | |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 1 767 286.38 | 1 163 686.18 | 1 564 150.— | 1 137 600.— | 1 886 270.26 | 1 331 270.21 |
| Saldo | | 603 600.20 | | 426 550.— | | 555 000.05 |
| 100 Grundbuch, Mass und Gewicht | 27 516.25 | 5 014.60 | 28 000.— | 3 000.— | 27 070.60 | 4 540.05 |
| Saldo | | 22 501.65 | | 25 000.— | | 22 530.55 |
| 101 Rechtspflege | 688 530.50 | 244 878.15 | 482 100.— | 223 000.— | 626 437.10 | 247 378.50 |
| Saldo | | 443 652.35 | | 259 100.— | | 379 058.60 |
| 104 Regionale Vormundschaftsbehörde | 415 954.05 | 327 165.50 | 395 100.— | 302 000.— | 395 290.25 | 296 368.95 |
| Saldo | | 88 788.55 | | 93 100.— | | 98 921.30 |
| 140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung) | 478 808.43 | 478 808.43 | 475 300.— | 475 300.— | 512 791.86 | 512 791.86 |
| Saldo | | | | | | |
| 150 Militär | —.— | —.— | —.— | —.— | 303.— | —.— |
| Saldo | | | | | | 303.— |
| 160 Zivilschutz | 156 477.15 | 107 819.50 | 183 650.— | 134 300.— | 324 377.45 | 270 190.85 |
| Saldo | | 48 657.65 | | 49 350.— | | 54 186.60 |

**BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN
VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010**

101 Rechtspflege
Höhere Lohn- und Personalkosten,
mehr Rückerstattungen
CHF 184 000 Mehraufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein
Guthaben von CHF 403 056.63 auf.
CHF 161 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung

3 KULTUR UND FREIZEIT

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | | | | | | |
| 3 Kultur und Freizeit | 368 575.05 | 63 294.75 | 350 700.— | 63 000.— | 406 577.81 | 67 306.85 |
| Saldo | | 305 280.30 | | 287 700.— | | 339 270.96 |
| 300 Kultur-Förderung / Freizeit | 197 898.43 | 49 885.65 | 180 200.— | 46 000.— | 161 385.35 | 47 531.— |
| Saldo | | 148 012.78 | | 134 200.— | | 113 854.35 |
| 310 Denkmalpflege und Heimatschutz | 13 936.— | 3 936.— | 20 000.— | 10 000.— | 23 925.85 | 13 925.85 |
| Saldo | | 10 000.— | | 10 000.— | | 10 000.— |
| 320 Massenmedien | 63 741.27 | 7 248.— | 64 000.— | 7 000.— | 64 750.06 | 5 850.— |
| Saldo | | 56 493.27 | | 57 000.— | | 58 900.06 |
| 330 Parkanlagen und Wanderwege | 16 332.10 | 2 225.10 | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Saldo | | 14 107.— | | | | |
| 340 Sport | 76 667.25 | —.— | 86 500.— | —.— | 156 516.55 | —.— |
| Saldo | | 76 667.25 | | 86 500.— | | 156 516.55 |

**BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN
VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010**

300 Kultur-Förderung/Freizeit
Mehrausgaben Weltmeisterempfang, Operette,
Jungbürgerfeier, Beiträge an Vereine
CHF 14 000 Mehraufwand

330 Parkanlagen und Wanderwege (neuer Bereich)
Ausgaben Turm Hochwacht, Pavillon, Ruhebänke
(vorher im Bereich 340 Sport)
CHF 14 000 Mehraufwand

340 Sport
Tiefere Kosten Spielplatzunterhalt (ohne Pavillon)
und Beiträge an Sportvereine
CHF 10 000 Minderausgaben





4 GESUNDHEIT

Laufende Rechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|-----------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 4 Gesundheit | 395 761.60 | 5 039.— | 369 030.— | 6 300.— | 432 156.90 | 2 725.— |
| Saldo | | 390 722.60 | | 362 730.— | | 429 431.90 |
| 410 Pflegeheim | —.— | —.— | —.— | —.— | 99 526.60 | —.— |
| Saldo | | | | | | 99 526.60 |
| 440 Ambulante Krankenpflege | 345 066.95 | —.— | 317 400.— | —.— | 285 576.60 | —.— |
| Saldo | | 345 066.95 | | 317 400.— | | 285 576.60 |
| 450 Alkohol- und Drogenmissbrauch | 45 384.95 | —.— | 45 000.— | —.— | 44 598.95 | —.— |
| Saldo | | 45 384.95 | | 45 000.— | | 44 598.95 |
| 459 Übrige Krankheitsbekämpfung | 150.— | —.— | 150.— | —.— | 150.— | —.— |
| Saldo | | 150.— | | 150.— | | 150.— |
| 470 Lebensmittelkontrolle | 4 622.20 | 4 664.— | 4 500.— | 4 300.— | 1800.— | 2 100.— |
| Saldo | | 158.20 | | 200.— | 300.— | |
| 490 Übriges Gesundheitswesen | 537.50 | 575.— | 1 980.— | 2 000.— | 504.75 | 625.— |
| Saldo | 37.50 | | 20.— | | 120.25 | |

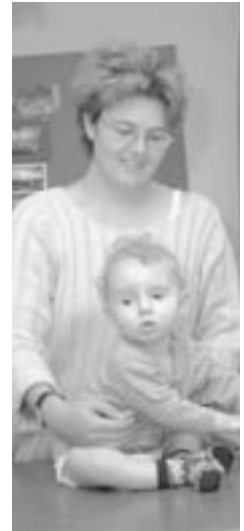
BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN

VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

- 440 Ambulante Krankenpflege**
Beitrag Mahlzeitendienst (nicht budgetiert)
CHF 29 000 Mehraufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Rechnung



Laufende Rechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|----------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 3 715 195.92 | 2 043 162.61 | 3 665 640.— | 1 704 000.— | 3 438 324.37 | 2 023 915.47 |
| Saldo | | 1 672 033.31 | | 1 961 640.— | | 1 414 408.90 |
| 500 Sozialversicherung Allgemein | 50 540.90 | 10 177.— | 43 400.— | 11 000.— | 43 039.20 | 10 428.— |
| Saldo | | 40 363.90 | | 32 400.— | | 32 611.20 |
| 520 Krankenversicherung | 614 592.30 | 46 786.27 | 655 000.— | 90 000.— | 526 718.80 | 81 063.10 |
| Saldo | | 567 806.03 | | 565 000.— | | 445 655.70 |
| 540 Jugendschutz | 156 732.— | 4 044.45 | 129 000.— | 3 000.— | 88 863.— | —.— |
| Saldo | | 152 687.55 | | 126 000.— | | 88 863.— |
| 580 Altersfürsorge | 5 112.35 | —.— | 5 000.— | —.— | 5 264.40 | —.— |
| Saldo | | 5 112.35 | | 5 000.— | | 5 264.40 |
| 581 Öffentliche Sozialhilfe | 2 537 624.37 | 1 672 168.44 | 2 445 650.— | 1 290 000.— | 2 393 126.77 | 1 630 168.37 |
| Saldo | | 865 455.93 | | 1 155 650.— | | 762 958.40 |
| 582 Arbeitsamt | 6 993.25 | —.— | 10 590.— | —.— | 11 013.20 | —.— |
| Saldo | | 6 993.25 | | 10 590.— | | 11 013.20 |
| 589 Übrige Sozialhilfe | 343 600.75 | 309 986.45 | 377 000.— | 310 000.— | 370 299.— | 302 256.— |
| Saldo | | 33 614.30 | | 67 000.— | | 68 043.— |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

540 Jugendschutz
Mehrausgaben Tagesschule Egg,
Einsatz Zivildienstleistende
CHF 26 000 Mehraufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe
Unterstützungsbeiträge, Rückerstattungen
CHF 290 000 Minderaufwand/Mehrertrag

589 Übrige Sozialhilfe
Minderausgaben Alimentenvorschüsse,
tiefere Lohnkosten
CHF 33 000 Minderaufwand

6 VERKEHR

Laufende Rechnung

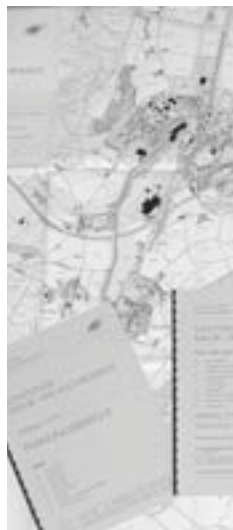
| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|--|---------------------|-------------------|--------------------|------------------|--------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 6 Verkehr | 1 230 739.85 | 292 062.75 | 1 041 400.— | 237 300.— | 1 107 743.— | 266 151.60 |
| Saldo | | 938 677.10 | | 804 100.— | | 841 591.40 |
| 610 Kantonsstrassen | 59 000.— | 33 500.— | 30 000.— | —.— | 46 425.70 | —.— |
| Saldo | | 25 500.— | | 30 000.— | | 46 425.70 |
| 620 Gemeindestrassen | 854 283.15 | 189 122.75 | 708 250.— | 172 300.— | 775 019.90 | 196 065.60 |
| Saldo | | 665 160.40 | | 535 950.— | | 578 954.30 |
| 650 Öffentlicher regionaler Personenverkehr | 312 335.65 | 69 440.— | 302 150.— | 65 000.— | 285 797.40 | 70 086.— |
| Saldo | | 242 895.65 | | 237 150.— | | 215 711.40 |
| 651 Nahverkehrsbetriebe | 5 121.05 | —.— | 1 000.— | —.— | 500.— | —.— |
| Saldo | | 5 121.05 | | 1 000.— | | 500.— |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

620 Gemeindestrassen
Mehrausgaben Anschaffungen Geräte, weniger
Beleuchtungserneuerungen und -reparaturen, hö-
herer Salzbedarf, höhere Kosten Unterhalt durch
Dritte, Winterdienst und Fahrzeugunterhalt
CHF 129 000 Mehraufwand



7 UMWELT UND RAUMORDNUNG



Laufende Rechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|---|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 7 Umwelt und Raumordnung Saldo | 1 684 988.27 | 1 404 190.43 | 1 753 300.— | 1 476 200.— | 1 905 048.06 | 1 692 489.31 |
| | | 280 797.84 | | 277 100.— | | 212 558.75 |
| 700 Wasser Saldo | 7 722.45 | —.— | 30 000.— | 5 000.— | 4 281.10 | —.— |
| | | 7 722.45 | | 25 000.— | | 4 281.10 |
| 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo | 984 062.22 | 984 062.22 | 1 058 600.— | 1 058 600.— | 1 093 428.84 | 1 093 428.84 |
| 720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo | 334 987.36 | 334 987.36 | 333 300.— | 333 300.— | 457 756.12 | 457 756.12 |
| 740 Friedhof und Bestattung Saldo | 239 104.45 | 31 952.95 | 215 900.— | 31 000.— | 233 308.50 | 19 912.55 |
| | | 207 151.50 | | 184 900.— | | 213 395.95 |
| 750 Gewässerverbauungen Saldo | 30 367.95 | —.— | 21 000.— | —.— | 24 900.60 | —.— |
| | | 30 367.95 | | 21 000.— | | 24 900.60 |
| 780 Übriger Umweltschutz Saldo | 50 000.89 | 45 594.45 | 42 000.— | 41 000.— | 36 940.70 | 41 150.— |
| | | 4 406.44 | | 1 000.— | 4 209.30 | |
| 790 Raumordnung Saldo | 38 742.95 | 7 593.45 | 52 500.— | 7 300.— | 54 432.20 | 80 241.80 |
| | | 31 149.50 | | 45 200.— | 25 809.60 | |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BÜDGET ZUR RECHNUNG 2010

700 Wasser

Weniger Kosten Unterhalt öffentliche Brunnen und neue Hydranten
CHF 18 000 Minderaufwand

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 1 159 457.35 auf.
CHF 98 000 Mindereinlage Spezialfinanzierung

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Guthaben von CHF 100 216.99 auf.
CHF 14 000 Minderentnahme Spezialfinanzierung

790 Raumordnung

Weniger Gutachten und Beratungen, tiefere Ortsplanungskosten
CHF 14 000 Minderaufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung



| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|--|------------------|-------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Laufende Rechnung | | | | | | |
| 8 Volkswirtschaft | 277 580.— | 184 993.55 | 222 000.— | 138 000.— | 298 143.24 | 147 149.50 |
| Saldo | | 92 586.45 | | 84 000.— | | 150 993.74 |
| 801 Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen | 25 438.90 | —.— | 12 600.— | —.— | 13 029.35 | —.— |
| Saldo | | 25 438.90 | | 12 600.— | | 13 029.35 |
| 804 Pflanzenbau | 26 714.90 | 939.50 | 26 300.— | 1 000.— | 27 543.40 | 1 606.25 |
| Saldo | | 25 775.40 | | 25 300.— | | 25 937.15 |
| 809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo | 81 860.55 | 81 860.55 | 46 500.— | 46 500.— | 51 754.75 | 51 754.75 |
| 810 Forstwirtschaft | 29 319.15 | —.— | 29 500.— | —.— | 28 849.70 | —.— |
| Saldo | | 29 319.15 | | 29 500.— | | 28 849.70 |
| 820 Jagd und Fischerei | 6 943.35 | 8 010.65 | 9 800.— | 10 500.— | 11 000.30 | 13 788.50 |
| Saldo | 1 067.30 | | 700.— | | 2 788.20 | |
| 830 Tourismus/Marketing | 87 925.70 | —.— | 69 100.— | —.— | 52 411.65 | —.— |
| Saldo | | 87 925.70 | | 69 100.— | | 52 411.65 |
| 840 Industrie, Gewerbe, Handel | 19 377.45 | —.— | 28 200.— | —.— | 113 554.09 | —.— |
| Saldo | | 19 377.45 | | 28 200.— | | 113 554.09 |
| 860 Elektrizität | —.— | 94 182.85 | —.— | 80 000.— | —.— | 80 000.— |
| Saldo | 94 182.85 | | 80 000.— | | 80 000.— | |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

801 Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen
Höherer Gemeindebeitrag an Flurwesen
CHF 12 000 Mehraufwand

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 49 675.60 auf.
CHF 12 000 Mehrentnahme Spezialfinanzierung

830 Tourismus/Marketing
Pflanzungen und Dekorationen
CHF 18 000 Mehraufwand

860 Elektrizität
Konzessionsgebühren EW Sirnach AG und Elektra-Hub
CHF 14 000 Mehrertrag

9 FINANZEN UND STEUERN



Laufende Rechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|--|----------------------|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 9 Finanzen und Steuern | 1 203 212.57 | 7 849 166.42 | 1 196 150.— | 6 901 000.— | 1 246 745.04 | 6 458 078.65 |
| Saldo | 6 645 953.85 | | 5 704 850.— | | 5 211 333.61 | |
| 900 Gemeindesteuern | 48 703.91 | 6 640 320.16 | 80 000.— | 5 750 000.— | 79 895.04 | 5 419 951.80 |
| Saldo | 6 591 616.25 | | 5 670 000.— | | 5 340 056.76 | |
| 931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern | —.— | 514 646.— | —.— | 395 000.— | —.— | 419 623.50 |
| Saldo | 514 646.— | | 395 000.— | | 419 623.50 | |
| 933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren | 24 152.10 | 34 764.80 | 11 000.— | 20 000.— | 14 320.85 | 32 838.80 |
| Saldo | 10 612.70 | | 9 000.— | | 18 517.95 | |
| 940 Zinsen und Emissionskosten | 121 889.18 | 142 639.51 | 132 300.— | 112 600.— | 137 001.80 | 100 308.57 |
| Saldo | 20 750.33 | | —.— | 19 700.— | —.— | 36 693.23 |
| 942 Liegenschaften Finanzvermögen | —.— | 21 257.85 | —.— | 21 000.— | —.— | 64 837.03 |
| Saldo | 21 257.85 | | 21 000.— | | 64 837.03 | |
| 943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14 | 37 305.10 | 37 416.25 | 39 400.— | 43 200.— | 29 055.20 | 38 127.75 |
| Saldo | 111.15 | | 3 800.— | | 9 072.55 | |
| 944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21 | 149 862.15 | 218 973.35 | 113 000.— | 210 400.— | 119 245.35 | 219 940.705 |
| Saldo | 69 111.20 | | 97 400.— | | 100 695.35 | |
| 945 Parkplatz Wilerstrasse (Spezialfinanzierung) | 10 620.— | 10 620.— | 10 000.— | 10 000.— | 9 860.— | 9 860.— |
| Saldo | | | | | | |
| 948 Altes Haus Forster, Rosetstr. 2 | -127.80 | —.— | 200.— | —.— | 40 184.80 | —.— |
| Saldo | 127.80 | | —.— | 200.— | —.— | 40 184.80 |
| 949 Magazin Bergholz | 667.80 | 200.— | 650.— | 200.— | 1 421.65 | 200.— |
| Saldo | 467.80 | | 450.— | | 1 221.65 | |
| 950 Parkplatz Standbachstrasse (Spezialfinanzierung) | 8 640.— | 8 640.— | 8 600.— | 8 600.— | 8 640.— | 8 640.— |
| Saldo | | | | | | |
| 990 Abschreibungen | 801 500.13 | —.— | 801 000.— | —.— | 807 120.35 | 18 065.55 |
| Saldo | —.— | 801 500.13 | —.— | 801 000.— | —.— | 789 054.80 |
| 995 Neutrale Aufwendungen und Erträge | —.— | 219 688.50 | —.— | 330 000.— | —.— | 125 684.95 |
| Saldo | 219 688.50 | | 330 000.— | | 125 684.95 | |
| Total Aufwand | 13 188 307.14 | | 12 745 620.— | | 13 240 660.20 | |
| Total Ertrag | | 14 223 776.76 | | 12 861 380.— | | 13 254 935.28 |
| Ertragsüberschuss | 1 035 469.62 | | 115 760.— | | 14 275.08 | |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

- 900 Gemeindesteuern**
Höherer Steuerertrag, weniger Abschreibungen, Erlasse
CHF 921 000 Mehrertrag/Minderaufwand
- 931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern**
Mehr Liegenschaften- und Grundstückgewinnsteuern
CHF 120 000 Mehrertrag
- 940 Zinsen und Emissionskosten**
Mehreinnahmen Verzugs- und Ausgleichszinsen, tiefere Passivzinsen
CHF 40 000 Minderaufwand/Mehrertrag

- 944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21**
Liegenschaftenunterhalt
CHF 28 000 Mehraufwand
- 990 Abschreibungen**
- | | | |
|--------------------------------|------------|-------------------|
| Sanierung Friedhöfe | CHF | 367 155.10 |
| Sanierung Unterdorfstr./Grünau | CHF | 279 999.— |
| Erneuerung Erlimattstrasse | CHF | 154 130.40 |
| Allgemeine Strassen | CHF | 8.— |
| Diverse Kantonsstrassen | CHF | 3.— |
| Total | CHF | 801 295.50 |
- 995 Neutrale Aufwendungen und Erträge**
Neutraler Ertrag Frecht teilweise nicht realisiert, Mehreinnahmen Infrastrukturentscheidung Fuchsbüel
CHF 110 000 Minderertrag

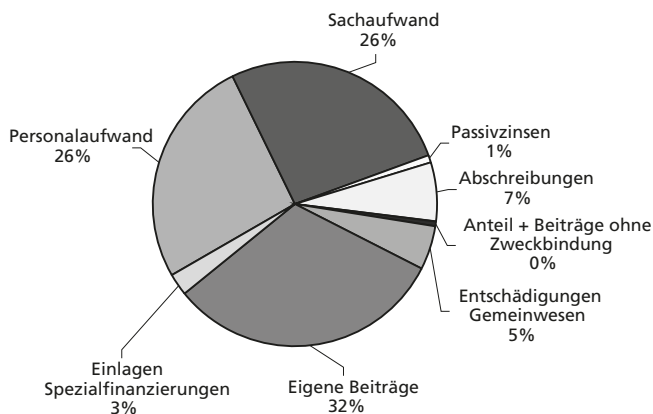


ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

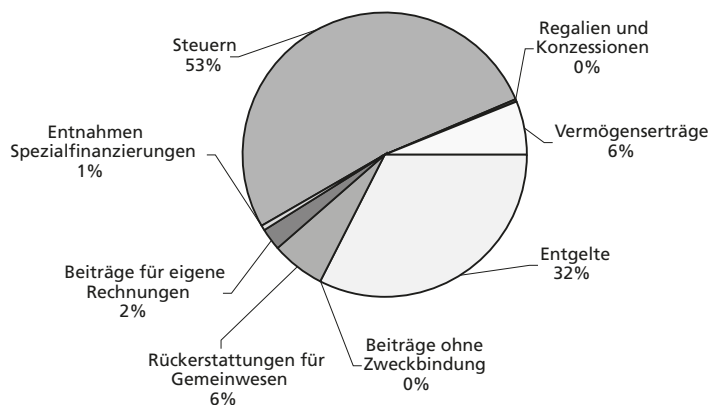
Investitionsrechnung

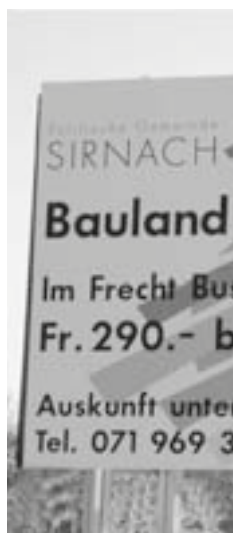
| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|------------------------------------|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 369 001.35 | —.— | 5 000 000.— | 400 000.— | 98 839.— | —.— |
| Saldo | | 369 001.35 | | 4 600 000.— | | 98 839.— |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 4 499.05 | —.— | 170 000.— | —.— | 131 025.15 | —.— |
| Saldo | | 4 499.05 | | 170 000.— | | 131 025.15 |
| 3 Kultur und Freizeit | 62 563.95 | —.— | —.— | —.— | 300 000.— | —.— |
| Saldo | | 62 563.95 | | —.— | | 300 000.— |
| 6 Verkehr | 1 671 417.60 | 1 822 745.90 | 1 802 000.— | 825 000.— | 1 723 940.95 | 865 412.10 |
| Saldo | 151 328.30 | | | 977 000.— | | 858 528.85 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 1 088 105.60 | 611 420.75 | 947 000.— | 358 000.— | 831 633.70 | 340 570.— |
| Saldo | | 476 684.85 | | 589 000.— | | 491 063.70 |
| 9 Finanzen und Steuern | 3 770.60 | 312 200.— | 25 000.— | 500 000.— | 22 636.95 | 378 850.— |
| Saldo | 308 429.40 | | 475 000.— | | 356 213.05 | |
| Total Investitionsausgaben | 3 199 358.15 | | 7 944 000.— | | 3 108 075.75 | |
| Total Investitionseinnahmen | | 2 746 366.65 | | 2 083 000.— | | 1 584 832.10 |
| Nettoinvestition | | 452 991.50 | | 5 861 000.— | | 1 523 243.65 |

Aufwandstruktur 2010



Ertragsstruktur 2010





INVESTITIONSRECHNUNG

Investitionsrechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|--|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 369 001.35 | —.— | 5 000 000.— | 400 000.— | 98 839.— | —.— |
| Saldo | 369 001.35 | —.— | —.— | 4 600 000.— | —.— | 98 839.— |
| 090 Verwaltungsliegenschaften | 27 225.55 | —.— | 5 000 000.— | 400 000.— | 98 839.— | —.— |
| Saldo | —.— | 27 225.55 | —.— | 4 600 000.— | —.— | 98 839.— |
| 091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5 | 341 775.80 | —.— | —.— | —.— | —.— | —.— |
| Saldo | —.— | 341 775.80 | —.— | —.— | —.— | —.— |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 4 499.05 | —.— | 170 000.— | —.— | 131 025.15 | —.— |
| Saldo | 4 499.05 | —.— | —.— | 170 000.— | —.— | 131 025.15 |
| 150 Militär | 4 499.05 | —.— | 170 000.— | —.— | 131 025.15 | —.— |
| Saldo | —.— | 4 499.05 | —.— | 170 000.— | —.— | 131 025.15 |
| 3 Kultur und Freizeit | 62 563.95 | —.— | —.— | —.— | 300 000.— | —.— |
| Saldo | 62 563.95 | —.— | —.— | —.— | —.— | 300 000.— |
| 340 Sport | 62 563.95 | —.— | —.— | —.— | 300 000.— | —.— |
| Saldo | —.— | 62 563.95 | —.— | —.— | —.— | 300 000.— |
| 6 Verkehr | 1 671 417.60 | 1 822 745.90 | 1 802 000.— | 825 000.— | 1 723 940.95 | 865 412.10 |
| Saldo | 151 328.30 | —.— | —.— | 977 000.— | —.— | 858 528.85 |
| 610 Kantonsstrassen | 1 222.95 | —.— | —.— | —.— | 200 000.— | —.— |
| Saldo | —.— | 1 222.95 | —.— | —.— | —.— | 200 000.— |
| 620 Gemeindestrassen | 1 670 194.65 | 1 822 745.90 | 1 802 000.— | 825 000.— | 1 523 940.95 | 865 412.10 |
| Saldo | 152 551.25 | —.— | —.— | 977 000.— | —.— | 658 528.85 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 1 088 105.60 | 611 420.75 | 947 000.— | 358 000.— | 831 633.70 | 340 570.— |
| Saldo | 476 684.85 | —.— | —.— | 589 000.— | —.— | 491 063.70 |
| 700 Wasser | 507 092.15 | 36 420.75 | 484 000.— | —.— | 450 000.— | —.— |
| Saldo | —.— | 470 671.40 | —.— | 484 000.— | —.— | 450 000.— |
| 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) | 575 000.— | 575 000.— | 358 000.— | 358 000.— | 309 000.— | 309 000.— |
| Saldo | —.— | —.— | —.— | —.— | —.— | —.— |
| 740 Friedhof und Bestattung | 6 013.45 | —.— | 105 000.— | —.— | 44 141.65 | —.— |
| Saldo | —.— | 6 013.45 | —.— | 105 000.— | —.— | 44 141.65 |
| 750 Gewässerverbauungen | —.— | —.— | —.— | —.— | 28 492.05 | 31 570.— |
| Saldo | —.— | —.— | —.— | —.— | 3 077.95 | —.— |
| 9 Finanzen und Steuern | 3 770.60 | 312 200.— | 25 000.— | 500 000.— | 22 636.95 | 378 850.— |
| Saldo | 308 429.40 | —.— | 475 000.— | —.— | 356 213.05 | —.— |
| 942 Liegenschaften Finanzvermögen | 3 770.60 | 312 200.— | 25 000.— | 500 000.— | 22 636.95 | 378 850.— |
| Saldo | 308 429.40 | —.— | 475 000.— | —.— | 356 213.05 | —.— |
| Total Investitionsausgaben | 3 199 358.15 | —.— | 7 944 000.— | —.— | 3 108 075.75 | —.— |
| Total Investitionseinnahmen | —.— | 2 746 366.65 | —.— | 2 083 000.— | —.— | 1 584 832.10 |
| Nettoinvestition | —.— | 452 991.50 | —.— | 5 861 000.— | —.— | 1 523 243.65 |

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN

VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2010

- 0 Allgemeine Verwaltung**
- 090 Verwaltungsliegenschaften**
Bauverzögerung Neubau FW-Depot und Werkhof
CHF 4 573 000 Minderaufwand
- 091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5**
Kauf Wohnung im STWE, 3. Obergeschoss
CHF 342 000 Mehraufwand
- 1 Öffentliche Sicherheit**
- 150 Militär**
Einkauf Indoorschiessanlage
CHF 165 000 Minderaufwand

- 6 Verkehr**
- 620 Gemeindestrassen**
Diverse Erschliessungen und Ausbauten
CHF 1 129 000 Mehrertrag
- 7 Umwelt und Raumordnung**
- 710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)**
CHF 477 000 Mehreinlage Spezialfinanzierung
- 740 Friedhof und Bestattung**
Sanierung Friedhöfe
CHF 99 000 Minderaufwand
- 9 Finanzen und Steuern**
- 942 Liegenschaften Finanzvermögen**
Landverkauf Frecht
CHF 167 000 Minderertrag



ARTENGLIEDERUNG

Laufende Rechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|---|----------------------|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 3 Aufwand | 13 188 307.14 | | 12 745 620.— | | 13 240 660.20 | |
| 30 Personalaufwand | 3 430 941.30 | | 3 235 770.— | | 3 318 415.15 | |
| 31 Sachaufwand | 3 461 117.44 | | 3 201 750.— | | 3 533 526.23 | |
| 32 Passivzinsen | 139 883.— | | 151 400.— | | 155 486.75 | |
| 33 Abschreibungen | 858 450.43 | | 889 000.— | | 896 680.05 | |
| 34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | 60 492.15 | | 43 800.— | | 40 884.85 | |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 679 393.45 | | 678 400.— | | 656 734.30 | |
| 36 Eigene Beiträge | 4 120 613.69 | | 4 004 250.— | | 3 926 934.56 | |
| 37 Durchlaufende Beiträge | 98 960.65 | | 115 000.— | | 105 154.250 | |
| 38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | 338 455.03 | | 363 750.— | | 606 844.06 | |
| 39 Interne Verrechnungen | —.— | | 62 500.— | | —.— | |
| 4 Ertrag | | 14 223 776.76 | | 12 861 380.— | | 13 254 935.28 |
| 40 Steuern | | 7 351 934.36 | | 6 336 000.— | | 6 032 057.30 |
| 41 Regalien und Konzessionen | | 8 010.65 | | 10 500.— | | 13 788.50 |
| 42 Vermögenserträge | | 872 655.26 | | 973 280.— | | 766 152.95 |
| 43 Entgelte | | 4 578 931.33 | | 4 107 300.— | | 5 117 286.99 |
| 44 Beiträge ohne Zweckbindung | | 34 764.80 | | 20 000.— | | 32 838.80 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | | 856 617.30 | | 745 300.— | | 754 413.85 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | | 329 320.17 | | 232 900.— | | 247 802.50 |
| 47 Durchlaufende Beiträge | | 98 960.65 | | 115 000.— | | 105 154.25 |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | | 92 582.24 | | 263 100.— | | 185 440.14 |
| 49 Interne Verrechnungen | | —.— | | 58 000.— | | —.— |
| Total Aufwand | 13 188 307.14 | | 12 745 620.— | | 13 240 660.20 | |
| Total Ertrag | | 14 223 776.76 | | 12 861 380.— | | 13 254 935.28 |
| Ertragsüberschuss | 1 035 469.62 | | 115 760.— | | 14 275.08 | |

Investitionsrechnung

| | Rechnung 2010 | | Voranschlag 2010 | | Rechnung 2009 | |
|--|---------------------|---------------------|--------------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5 Investitionsausgaben | 3 199 358.15 | | 7 944 000.— | | 3 108 075.75 | |
| 50 Sachgüter | 2 329 762.95 | | 7 290 000.— | | 1 882 617.60 | |
| 55 Spezialfinanzierungen | 298 716.15 | | —.— | | 251 458.15 | |
| 56 Eigene Beiträge | 570 879.05 | | 654 000.— | | 974 000.— | |
| 6 Investitionseinnahmen | | 2 746 366.65 | | 2 083 000.— | | 1 584 832.10 |
| 60 Abgang von Sachgütern | | 312 200.— | | 500 000.— | | 378 850.— |
| 61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte | | 575 000.— | | 180 000.— | | 309 000.— |
| 63 Rückerstattungen für Sachgüter | | 1 822 745.90 | | 825 000.— | | 865 412.10 |
| 65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | | —.— | | 178 000.— | | —.— |
| 66 Beiträge für eigene Rechnung | | 36 420.75 | | 400 000.— | | 31 570.— |
| Total Investitionsausgaben | 3 199 358.15 | | 7 944 000.— | | 3 108 075.75 | |
| Total Investitionseinnahmen | | 2 746 366.65 | | 2 083 000.— | | 1 584 832.10 |
| Nettoinvestitionen | | 452 991.50 | | 5 861 000.— | | 1 523 243.65 |



BILANZ

| | Bestand am 1.1.2010 | Veränderungen | | Bestand am 31.12.2010 |
|--|------------------------|----------------------|----------------------|--------------------------|
| | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 Aktiven | 23 557 972.85 | 46 107 215.91 | 45 857 324.85 | 23 807 863.91 |
| 10 Finanzvermögen | 17 486 458.93 | 43 486 616.36 | 43 178 390.70 | 17 794 684.59 |
| 100 Flüssige Mittel | 4 178 644.90 | 20 969 268.31 | 19 969 232.19 | 5 178 681.02 |
| 101 Guthaben | 6 457 005.16 | 21 591 685.40 | 22 043 979.74 | 6 004 710.82 |
| 102 Anlagen | 6 673 202.60 | 806 949.25 | 987 572.50 | 6 492 579.35 |
| 103 Transitorische Aktiven | 177 606.27 | 118 713.40 | 177 606.27 | 118 713.40 |
| 11 Verwaltungsvermögen | 5 995 116.72 | 2 620 599.55 | 2 660 474.15 | 5 955 242.12 |
| 114 Sachgüter | 5 321 112.72 | 2 112 280.45 | 2 624 046.40 | 4 809 346.77 |
| 116 Investitionsbeiträge | 674 004.— | 508 319.10 | 36 427.75 | 1 145 895.35 |
| 12 Spezialfinanzierungen | 76 397.20 | | 18 460.— | 57 937.20 |
| 128 Spezialfinanzierungen | 76 397.20 | | 18 460.— | 57 937.20 |
| Gesamtaktiven | 23 557 972.85 | 46 107 215.91 | 45 857 324.85 | 23 807 863.91 |
| 2 Passiven | 23 557 972.85 | 12 411 968.68 | 12 162 077.62 | 23 807 863.91 |
| 20 Fremdkapital | 13 617 467.05 | 10 720 731.88 | 12 001 000.53 | 12 337 198.40 |
| 200 Laufende Verpflichtungen | 6 764 645.40 | 10 264 973.56 | 9 803 247.33 | 7 226 371.63 |
| 202 Mittel- und langfristige Schulden | 6 000 000.— | | 1 500 000.— | 4 500 000.— |
| 205 Transitorische Passiven | 852 821.65 | 455 758.32 | 697 753.20 | 610 826.77 |
| 22 Spezialfinanzierungen | 2 980 810.98 | 655 767.18 | 161 077.09 | 3 475 501.07 |
| 228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen | 2 980 810.98 | 655 767.18 | 161 077.09 | 3 475 501.07 |
| 23 Eigenkapital | 6 959 694.82 | 1 035 469.62 | | 7 995 164.44 |
| 239 Kapital | 6 959 694.82 | 1 035 469.62 | | 7 995 164.44 |
| Gesamtpassiven | 23 557 972.85 | 12 411 968.68 | 12 162 077.62 | 23 807 863.91 |

BESTANDESRECHNUNG / BILANZ

- 102 Anlagen**
- Bauparzelle Frecht Nr. 3549 verkauft
CHF 312 200
 - Landkreditkonto Kauf 4½-Zimmerwhg. im
Stockwerkeigentum, Kirchplatz 5 CHF 340 000,
Übertrag ins Verwaltungsvermögen nach GV-
Beschluss
 - Landkreditkonto Parzelle Nr. 139/142 Wohn-
haus, Fischingerstr. 8 Kauf CHF 30 000
- 202 Mittel- und langfristige Schulden**
- Rückzahlung Festdarlehen CHF 1.5 Mio.

228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

- Spezialfinanzierung Asylwesen, Übertrag in
Laufende Rechnung CHF 22 166.86
- Vorfinanzierung Deckbelag Huswise Wiezikon,
Übertrag in Laufende Rechnung CHF 20 896.15
- Vorfinanzierung Erschliessung Lenzbüel, Über-
trag in Investitionsrechnung CHF 59 097
- Vorfinanzierung Deckbelag Höchlistrasse, Einla-
ge in Vorfinanzierung CHF 20 824.45
- Vorfinanzierung Deckbelag im Hölzli Buswil,
Einlage in Vorfinanzierung CHF 13 729.85

LAUFENDE KREDITE

| Objekt | Bewilligt | Brutto- Kreditbetrag* | Bruttokredit* abzgl. Subventionen | Netto gebucht bis 31.12.2010* | Saldo* | Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitung in % |
|---|------------|--------------------------|---|-------------------------------------|--------------|--|
| ¹ Sanierung der beiden Friedhöfe | 25.11.2004 | 1 672 500.— | 1 672 500.— | 1 297 625.70 | 374 874.30 | |
| Löschwasserschutz Littenheid | 27.11.2007 | 1 543 500.— | 1 160 000.— | 920 671.40 | 622 828.60 | |
| ² Sanierung der Schiessanlagen | 27.11.2007 | 830 000.— | 265 000.— | 322 379.65 | -57 379.65 | |
| Beitritt Regionale Indoor-Schiessanlage Tannzapfenland | 27.11.2007 | 400 000.— | 400 000.— | 24 000.— | 376 000.— | |
| Evtl. künstliche Kugelfänge Hochwacht/ Oetenriet | 27.11.2007 | 110 000.— | 110 000.— | — | 110 000.— | |
| ³ Neubau Feuerwehrdepot mit Werkhof | 30.11.2008 | 5 950 000.— | 5 500 000.— | 340 864.80 | 5 609 135.20 | |
| Sanierung Obere Bahnhofstrasse | 7.5.2009 | 1 210 000.— | 1 210 000.— | 1 000 604.90 | 209 395.10 | |
| Sanierung Sportplatz Kett mit Clubhaus | 27.5.2010 | 232 500.— | 232 500.— | 62 563.95 | 169 936.05 | |
| Ausbau der Büfelderstrasse | 27.5.2010 | 440 000.— | 440 000.— | 42 295.70 | 397 704.30 | |
| Umbau Dachzimmerwohnung zu Büros inkl. Möblierung | 30.11.2010 | 395 000.— | 395 000.— | — | 395 000.— | |

*Beträge inkl. MwSt.

¹ Die 4. und letzte Etappe der Friedhofsanierung findet auf dem oberen Friedhof im 2011 statt.

² Inkl. Vorprojektkosten 2007 von CHF 32 670.05 (im Kredit nicht enthalten). Sanierungen der stillgelegten Schiessanlagen Busswil und Bachtobel sind abgeschlossen. Subventionsbeiträge Eingang im 2011.

³ Inkl. Projektkosten in Höhe von CHF 22 562.85, welche nicht im Kredit enthalten sind.

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

| Nominal/ Stück | Titelbezeichnung | Aktueller Kurs | Marktwert CHF | Buchwert CHF |
|--------------------------------------|---|-------------------|------------------|--------------------|
| 15 000 | Namensaktien EW Sirmach AG, CHF 100.— nominal | | 0.— | 1 500 000.— |
| 30 | Namensaktien VRSG AG St. Gallen, CHF 100.— nominal | | 0.— | 30 000.— |
| 1 | Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil | | 0.— | 500.— |
| 4 | Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirmach à Fr. 500.— | 100% | 2 000.— | 1 501.— |
| 1 000 | Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fisingen | 100% | 1 000.— | 1 000.— |
| 6 000 | Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland | 100% | 6 000.— | 2 901.— |
| 253 | Vorzugs- / Namensaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à Fr. 100.— | | 0.— | 1.— |
| 1 | Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à Fr. 100.50 | | 0.— | 1.— |
| 1 | Anteil Genossenschaft für Heizölvorsorge St. Gallen | 100% | 1.— | 1.— |
| 18 000 | Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau | 100% | 18 000.— | 1.— |
| 100 | Namensaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ) | 100% | 100.— | 1.— |
| 2 | Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen | | 200.— | 1.— |
| 1 000 | Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen | 100% | 1 000.— | 1.— |
| Total Buchwert per 31.12.2010 | | | | 1 535 909.— |

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

| Datum | Bemerkung | Betrag |
|------------|---|------------|
| 1.1.2010 | Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2010 | 225 516.25 |
| | Zuwachs / Abgang | -34 183.75 |
| 31.12.2010 | Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2010 | 191 332.50 |

Saldo per 31.12.2010 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (760/1000) 191 332.50

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

| Datum | Bemerkung | Betrag |
|------------|---|------------|
| 1.1.2010 | Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 01.01.2010 | 130 936.00 |
| 23.8.2010 | Zuwachs Wertquote 84/1000 | 16 079.90 |
| | Zuwachs / Abgang | -1 042.01 |
| 31.12.2010 | Saldo Anteil Politische Gemeinde Sirnach per 31.12.2010 | 145 973.89 |

Saldo per 31.12.2010 / Anteil Politische Gemeinde Sirnach (768/1000) 145 973.89

KTO. 1023.53 LANDKREDITKONTO PARZ. 841 RÜTI, SIRNACH

| Datum | Buchungstext | Soll | Haben | Saldo |
|------------|----------------------------------|-----------|-------|------------|
| 30.11.2009 | Tiefbauamt - Kauf Parz. 841 Rüti | 135 000.— | | 135 000.— |
| 31.12.2009 | Kosten 2009 | 367.65 | | 135 367.65 |
| 31.12.2009 | Verzinsung 2009 zu 3% | 11.25 | | 135 378.90 |
| 31.12.2010 | Verzinsung 2010 zu 2.45% | 3 316.50 | | 138 695.40 |

Buchwert per 31.12.2010 138 695.40

KTO. 1023.54 LANDKREDITKONTO 4 ½-ZIMMER-WHG. KIRCHPLATZ 5, SIRNACH

| Datum | Buchungstext | Soll | Haben | Saldo |
|------------|--|-----------|------------|------------|
| 23.8.2010 | K. Koller - Kauf Wohnung Kirchplatz 5 | 340 000.— | | 340 000.— |
| 30.11.2010 | Grundbuchgebühren | 1 775.80 | | 341 775.80 |
| 30.11.2010 | Übertrag ins Verwaltungsvermögen gem. GV-Beschluss | | 341 775.80 | —.— |

Saldo per 31.12.2010 —.—

KTO. 1023.55 LANDKREDITKONTO PARZ. 139/142 FISCHINGERSTR. 8, SIRNACH

| Datum | Buchungstext | Soll | Haben | Saldo |
|------------|--|----------|-------|-----------|
| 07.12.2010 | H. Mäder - Kauf Liegenschaft Parz. 139/142 | 30 000.— | | 30 000.— |
| 31.12.2010 | Aufgelaufene Kosten 2010 | 151.85 | | 30 151.85 |
| 31.12.2010 | Verzinsung 2010 zu 2.45% | 46.95 | | 30 198.80 |

Buchwert per 31.12.2010 30 198.80

KTO. 1023.50 LANDKREDITKONTO

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2010 (Sammelkonto) 168 894.20

STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Rechnungsjahr 2010

Abrechnung Erneuerungsfonds Verwaltungsrechnung

Einnahmen

| | | | |
|---|-----|-----------|---------------|
| Einlage Kath. Kirchgemeinde in Erneuerungsfonds | CHF | 5 437.45 | |
| Einlage Politische Gemeinde in Erneuerungsfonds | CHF | 17 218.55 | |
| Zinsen auf Sparkonto | CHF | 561.25 | CHF 23 217.25 |

Ausgaben

| | | | |
|----------------------------|-----|-----------|---------------|
| Rechnung Fassadensanierung | CHF | 68 222.10 | |
| Bankspesen | CHF | 6.55 | CHF 68 228.65 |

Zuwachs

CHF -45 011.40

Vermögensrechnung

| | | | |
|-------------------------------|-----|------------|-----------------------|
| Vermögen am 1. Januar 2010 | CHF | 284 467.45 | |
| Abgang | CHF | -45 011.40 | |
| Vermögen am 31. Dezember 2010 | | | CHF 239 456.05 |

Vermögensausweis

| | | | |
|--|-----|------------|-----------------------|
| Sparkonto 10302.61 Raiffeisenbank Sirnach per 31.12.2010 | CHF | 216 603.60 | |
| Debitoren | CHF | 22 656.— | |
| Guthaben Verrechnungssteuer per 31.12.2010 | CHF | 196.45 | CHF 239 456.05 |

Kapital und Zinserzeug

| | 01.01.2010 | Veränd. +/- | 31.12.2010 | |
|-----------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|
| Sparkonto RB 10302.61 | CHF 283 546.20 | CHF -66 942.60 | CHF 216 603.60 | |
| Debitoren | CHF 0.— | CHF 22 656.— | CHF 22 656.— | |
| Verrechnungssteuer | CHF 921.25 | CHF -724.80 | CHF 196.45 | CHF 239 456.05 |

Vermögensaufteilung

| | | | | |
|-----------------------------|------------------------------|-----|------------|-----------------------|
| Kath. Kirchgemeinde Sirnach | Anteil Sparkonto 10302.61 | CHF | 42 647.10 | |
| | Anteil Debitoren | CHF | 5 437.45 | |
| | Anteil Verrechnungssteuer 10 | CHF | 39.— | CHF 48 123.55 |
| Politische Gemeinde Sirnach | Anteil Sparkonto 10302.61 | CHF | 173 956.50 | |
| | Anteil Debitoren | CHF | 17 218.55 | |
| | Anteil Verrechnungssteuer 10 | CHF | 157.45 | CHF 191 332.50 |
| | | | | CHF 239 456.05 |

Sirnach, 31.12.2010

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2010

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

| | | | | |
|---|-----|--------|-----|--------|
| Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach | CHF | 268.45 | CHF | 268.45 |
|---|-----|--------|-----|--------|

Ausgaben

| | | | | |
|------------|-----|-----|-----|-----|
| Bankspesen | CHF | 1.— | CHF | 1.— |
|------------|-----|-----|-----|-----|

Vorschlag

| | | |
|--|-----|--------|
| | CHF | 267.45 |
|--|-----|--------|

Vermögensrechnung

| | | |
|----------------------------|-----|------------|
| Vermögen am 1. Januar 2010 | CHF | 107 557.55 |
|----------------------------|-----|------------|

| | | |
|-----------|-----|--------|
| Vorschlag | CHF | 267.45 |
|-----------|-----|--------|

| | | |
|-------------------------------|-----|-----------|
| Vermögen am 31. Dezember 2010 | CHF | 107 825.— |
|-------------------------------|-----|-----------|

Vermögensausweis

| | | |
|--------------------------------|-----|------------|
| Sparkonto 10302.72, RB Sirnach | CHF | 107 731.05 |
|--------------------------------|-----|------------|

| | | | | |
|-----------------------------|-----|-------|-----|-----------|
| Guthaben Verrechnungssteuer | CHF | 93.95 | CHF | 107 825.— |
|-----------------------------|-----|-------|-----|-----------|

| Kapital und Zinsausweis | 1.1.2010 | Veränd. +/- | 31.12.2010 |
|-------------------------|----------------|-------------|----------------------|
| Sparkonto RB Sirnach | CHF 107 312.40 | CHF 418.65 | CHF 107 731.05 |
| Verrechnungssteuer | CHF 245.15 | CHF -151.20 | CHF 93.95 |
| | | | CHF 107 825.— |

Sirnach, 31.12.2010

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2010

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

| | | | |
|---|-----|-------|--------|
| Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach | CHF | 91.05 | |
| Pachtzins | CHF | 105.— | 196.05 |

Ausgaben

| | | | | |
|------------------|-----|-----|------------|---------------|
| Bankspesen | CHF | 2.— | CHF | 2.— |
| Vorschlag | | | CHF | 194.05 |

Vermögensrechnung

| | | | |
|-------------------------------|-----|------------|-----------------------|
| Vermögen am 1. Januar 2010 | CHF | 240 572.85 | |
| Vorschlag | CHF | 194.05 | |
| Vermögen am 31. Dezember 2010 | | | CHF 240 766.90 |

Vermögensausweis

| | | | |
|-------------------------------------|-----|------------|-----------------------|
| Schuld bei der Politischen Gemeinde | CHF | -90 467.65 | |
| Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434 | CHF | 294 490.— | |
| Sparkonto 10302.65, RB Sirnach | CHF | 36 744.55 | |
| Guthaben Verrechnungssteuer | CHF | 0.— | CHF 240 766.90 |

| Kapital und Zinsausweis | 01.01.2010 | Veränd. +/- | 31.12.2010 |
|--------------------------------|-------------------|--------------------|-----------------------|
| Bauland Grünau 21 AR | CHF 294 490.— | CHF 0.— | CHF 294 490.— |
| Sparkonto RB Sirnach | CHF 36 248.60 | CHF 495.95 | CHF 36 744.55 |
| Debitor PG Sirnach | CHF -90 467.65 | CHF 0.— | CHF -90 467.65 |
| Verrechnungssteuer | CHF 196.90 | CHF -196.90 | CHF 0.— |
| | | | CHF 240 766.90 |

Sirnach, 31.12.2010

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2010 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der **BDO AG** über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2010 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungs-Rechnung) der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2010 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung geben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Der Voranschlag sowie die Finanzkompetenzen wurden seitens des Gemeinderats eingehalten.

Die GRPK revidierte die Jahresrechnung des Vormundschaftssekretariates. Die Prüfungen gaben zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die GRPK informierte die angeschlossenen Gemeinden gemäss der Vereinbarung über das Führen eines gemeinsamen Vormundschaftssekretariates am Standort Sirnach über die Revision und deren Ergebnis. Die Jahres- und Schlussabrechnungen sowie die Berichte der Vormünder wurden nicht geprüft. Die Prüfung der Jahres- und Schlussrechnungen der Vormünder samt den Berichten liegt in der Verantwortung der Vormundschaftsbehörden der beteiligten Politischen Gemeinden.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO AG wurde direkt mit dem Gemeindeammann und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2010.

Dem Gemeindeammann sowie den MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 15. März 2011

Schenk Reto
Burri Thomas
Rohner Isabel

**Bruttokredit über CHF 109 700.–
Bau einer thermischen Solar-/Photovoltaikanlage
auf dem neuen Feuerwehr-/Werkhofdepot**

**Bruttokredit über CHF 346 000.–
Bau einer Photovoltaikanlage zur
Solarstromvermarktung (KEV)
auf dem neuen Feuerwehr-/Werkhofdepot**

Einleitung

Am 30. November 2008 haben die Stimmberechtigten einem Bruttokredit von CHF 5,95 Mio. Franken zugestimmt. Mit diesem Kredit soll ein Depot-Neubau für Feuerwehr und Werkhof der Politischen Gemeinde Sirnach realisiert werden.

Das Feuerwehrgebäude mit Werkhof wird im MINERGIE®-Standard erstellt und erhielt im Februar 2009 für die Ausführung das provisorische Minergiezertifikat; es entspricht dem Minergie-Standard 02. Ein Rechtsverfahren führte zu einer Verzögerung des Bauvorhabens um mehr als 2 Jahre, sodass erst im Frühjahr 2011 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Der Neubau mit hoch wärmedämmender Gebäudehülle, ausgerüstet mit WRG-Ersatzluftanlage und Wärmepumpen, erfüllt den von den Kantonen, Bund und Wirtschaft getragenen MINERGIE-Standard für Gebäude; das provisorische Zertifikat aus dem Jahre 2009 hat nach wie vor Gültigkeit.

Während der Projektphase hat sich die Bauherrschaft mit der Möglichkeit befasst, die Energieversorgung durch Solaranlagen zu unterstützen. Sie hat diese Anlagen aber bewusst nicht in die Bauvorlage eingeschlossen, damit die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu einem späteren Zeitpunkt, und unabhängig vom Baukredit, darüber entscheiden können.

Zwischenzeitlich ist ein Konzept ausgearbeitet worden, welches 2 Solar-Anlagen beinhaltet. Eine Anlage soll den Energiehaushalt des eigenen Gebäudebedarfs unterstützen und die andere dient der marktwirtschaftlichen Einspeisung von Solarstrom nach KEV (Kostendeckende-Energieeinspeise-Vergütung).

Das Flachdach des Feuerwehr- und Werkhofgebäudes mit gut 1000 m² Fläche bietet, dank der völlig rechtwinkligen Südausrichtung, hervorragende Eigenschaften für die Nutzung von Sonnenenergie.

1 Solaranlagen zur Gebäudeunterstützung (Bruttokredit 5.1.)

In Kombination zu den wärmetechnischen Anlagen werden zwei Anlagen erstellt. Eine thermische Solaranlage (in den Planschemen rot bezeichnet) und eine Photovoltaikanlage (in den Planschemen grün bezeichnet).

1.1 Thermische Solaranlage (rot)

Auf dem Flachdach werden Hochleistungskollektoren mit einer Gesamtfläche von 20 m² für die thermische Nutzung der Sonnenenergie installiert. Hochleistungskollektoren werden mit frostbeständigen, nichtbrennbaren Wärmeträgerflüssigkeiten betrieben. Mittels Sonnenenergie wird in einem Kombispeicher Wasser erwärmt. Einerseits deckt dies den Brauchwarmwasserbedarf und unterstützt andererseits in Kombination zu den Luftwasser-Wärmepumpen den Heizwarmwasserbedarf von Feuerwehr und Werkhof. Die Grösse ist energetisch auf den Energiebedarf in Kombination der Gesamtanlagen abgestimmt.

1.1.1 Energieanteile der thermischen Solaranlage

Solarer Jahresertrag 6650 kWh/a = 2.7 kWh/m².a

Gesamtenergie für Heizung und Lüftung 21.9 kWh/m².a

Deckungsgrad brutto 12.3 %

Deckungsgrad netto 11.7 % (abzgl. Verteil- und Speicherverluste)

1.1.2 Wirtschaftlichkeit der thermischen Solaranlage

Bezogen auf die Investitionskosten abzüglich der kantonalen Förderbeiträge ergibt sich auf die Nettoinvestition unter Berücksichtigung der heutigen Strompreise eine Selbstfinanzierung innerhalb von ca. 40 Jahren. Das heisst die Anlage bezahlt sich innerhalb dieser Zeit völlig aus dem Energieertrag. Berücksichtigt man die Lebensdauer solcher Anlagen von 35 bis 40 Jahren ist die Anlage beinahe innerhalb des gegebenen Lebenszyklus durch den Energieertrag eigenfinanziert. In Anbetracht der Prognosen der Fachleute, dass sich die Energiepreise in den nächsten Jahren stark erhöhen werden, ist die vorgenommene Betrachtung eher vorsichtig. Nicht berücksichtigt sind die eher marginalen Unterhaltskosten.

1.2 Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 10.47 kWp

Zur Deckung des eigenen Strombedarfs wird eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Flachdach installiert. Die Anlage besteht aus 44 Sun-Power PV-Modulen, monocrystalline. Die Anlage produziert einen prognostizierten Jahresertrag von 11 000 kWh pro Jahr. Die Anlagegrösse ist auf den eigenen Energie- respektive Strombedarf abgestimmt. Für die Anlage wird vom Kanton ein Förderbeitrag ausgerichtet. Die PV-Module entsprechen dem heutigen neuesten Stand der Technik. Diese Technik entwickelt sich sehr rasch und die Leistungsfähigkeit wurde in den vergangenen Jahren enorm gesteigert.

1.2.1 Energieanteile der Photovoltaikanlage

Solarer Jahresertrag 10994 kWh/a = 4.5 kWh/m².a

Gesamtenergie für Heizung und Lüftung 21.9 kWh/m².a

Deckungsgrad brutto 20.4 %

Deckungsgrad netto 19.5 % (abzgl. Verteil- und Speicherverluste)

1.2.2 Wirtschaftlichkeit der photovoltaischen Solaranlage

Bezogen auf die Investitionskosten abzüglich der kantonalen Förderbeiträge ergibt sich auf die Nettoinvestition unter Berücksichtigung der heutigen Strompreise eine Selbstfinanzierung innerhalb von ca. 25 Jahren. Das heisst, die Anlage zahlt sich innerhalb dieser Zeit völlig aus dem Energieertrag. Berücksichtigt man die Lebensdauer solcher Anlagen von 35 bis 40 Jahren ist die Anlage innerhalb des gegebenen Lebenszyklus gewinnbringend. In Anbetracht der Prognosen der Fachleute, dass sich die Energiepreise in den nächsten Jahren stark erhöhen werden, ist die vorgenommene Betrachtung eher vorsichtig. Nicht berücksichtigt sind die eher marginalen Unterhaltskosten.

1.3 Gesamtbetrachtung der Gebäude unterstützenden Solaranlagen

Solarer Gesamtertrag 7.2 kWh/m².a

Gesamtenergiebedarf für Heizung und Lüftung 21.9 kWh/m².a

Deckungsgrad brutto 32.9 %

Deckungsgrad netto 31.3 % (abzgl. Verteil- und Speicherverluste)

Allein mit den Luft-/Wasserwärmepumpen kann der Heiz- und Warmwasserbedarf mit bis zu 40 % erneuerbarer Energie abgedeckt werden. Mit den zwei Solaranlagen (thermisch und photovoltaisch) kann zusätzlich bis zu 30 % des Energiebedarfs mit erneuerbarer Energie genutzt werden. Die gewichtete Energiekennzahl ohne Solarenergie beträgt gemäss provisorischem Minergiezertifikat 21.9 kWh/m².a; in Berücksichtigung der gewonnenen Solarenergie beträgt die gewichtete Energiekennzahl ca. 15.1 kWh/m².a.

Da diese beiden Anlagen dem Energiehaushalt der Gebäude dienen sind die Gesuche um Förderbeiträge dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft gestellt worden. Förderbeiträge werden gemäss Förderprogramm Energie 2011 an Solaranlagen entrichtet, sofern die Stromanlage nicht bereits zur Erreichung des Minergie-Grenzwerts benötigt wird. Die Voraussetzungen für den Erhalt der Förderbeiträge sind erfüllt.



2. Solaranlage mit kostendeckender Einspeisevergütung

Auf der Restfläche des Flachdaches soll eine Photovoltaikanlage mit kostendeckender Einspeisevergütung (KEV) installiert werden. 264 SunPower PV-Module, monocrystalline mit einer Leistung von 62.83 kWp. Diese leistungsstarken Module mit bestem Wirkungsgrad erzeugen einen prognostizierten Jahresertrag von 65 972 KWh.

2.1 Wirtschaftlichkeit der photovoltaischen Solaranlage

Swissgrid führt im Auftrag des Bundes die Abwicklung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) durch. Die Anlage ist bei der Swissgrid für kostendeckende Einspeisevergütung angemeldet.

Während 20 Jahren wird für den ins Stromnetz eingespeiseten Strom die sogenannte kostendeckende Rückvergütung erfolgen. Dazu wird mit dem Ersteller und Betreiber ein über diese Dauer laufender Vertrag abgeschlossen.

Zurzeit wird pro in das Stromnetz eingespeisene KWh 0.446 Franken vergütet. Daraus ergeben sich folgende Wirtschaftlichkeitsberechnungen:

| | |
|--|---------------|
| Jahresertrag aus kostendeckender Einspeisevergütung | CHF 29 425.— |
| Wartungsaufwand jährlich | CHF 1 979.— |
| Nettoertrag jährlich | CHF 27 446.— |
| Nettoinvestition | CHF 346 000.— |
| Abschreibungsdauer mit Kapitalverzinsung 3 % | 16 Jahre |
| Die letzten vier Jahre ergibt dies einen totalen Ertragsüberschuss von | CHF 109 784.— |

Die Investition der Anlage ist somit kostendeckend innerhalb von 16 Jahren mit Berücksichtigung der Unterhaltskosten vollumfänglich amortisiert. Danach ist diese für weitere Jahre gewinnbringend.

Kostenvoranschlag:

| Anlage | Kosten | Förderbeiträge | Nettokosten | |
|---------------------------|----------|----------------|-------------|-----------------|
| Gebäudeanlagen | | | | 71 900.— |
| Thermische Anlage rot | 40 500.— | | 38 000.— | |
| – Baunebenkosten/Planung | 4 000.— | | | |
| Förderprogramm Energie TG | | 6 000.— | | |
| Photovoltaikanlage grün | 59 300.— | | 33 900.— | |
| - Baunebenkosten/Planung | 5 900.— | | | |
| Förderprogramm Energie TG | | 26 100.— | | |
| – Solarstrompool TG | | 5 200.— | | |

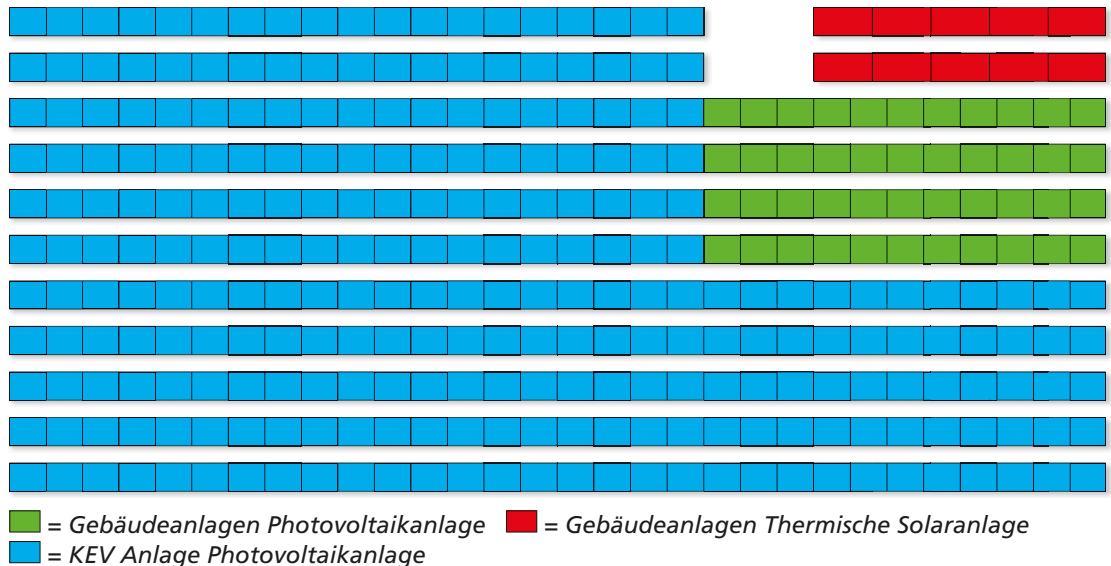
| | | | | |
|-----------------------------|-----------|-----------|-----|------------------|
| KEV Anlage | | | | 346 000.— |
| Photovoltaikanlage blau | 329 800.— | | 0.— | |
| – Baunebenkosten/Planung | 16 200.— | | | |
| Einspeisevergütung 17 Jahre | | 439 200.— | | |
| Zinsen kumuliert, 3 % | 93 200.— | | | |
| Einspeisevergütung 4 Jahre | | 109 800.— | | |

Beträge auf hundert Franken gerundet

Die Kostenberechnungen basieren auf der Basis aktueller Regelungen und der Marktsituation Februar 2011. Die kantonalen Fördergelder sind aufgrund des Förderprogramms festgelegt. Die Solaranlage mit kostendeckender Einspeisevergütung ist abhängig

von der Wartefrist der Swissgrid. Die aktuellen Einspeisevergütungen können bis dahin leicht variieren. Der Kostenvoranschlag basiert auf aktuellen Unternehmerofferten. Die marktpreisliche Situation zeigt eher einen Abwärtstrend für Photovoltaikanlagen.

Dachflächeneinteilung



Zusammenfassung

Mit der Solarstromanlage (blau) können 27.0 kWh/m².a (bezüglich Energiebezugsfläche des Feuerwehr- und Werkhofsgebäudes) in das Stromnetz eingespeisen werden. Rechnet man den Warmwasser-, Lüftungs- und Heizenergiebedarf von nur noch 15.1 kWh/m².a ab, bleiben für die Stromvermarktung netto 11.9 kWh/m².a übrig. Unter dieser Voraussetzung ist das Feuerwehr- und Werkhofgebäude energetisch völlig autark bezüglich Lüftungs-, Heizenergie- und Warmwasserbedarf.

Empfehlung des Gemeinderates

Der Gemeinderat begrüsst die Initiative der Baukommission, den Stimmberechtigten den ökologischen Teil des Neubaus eines Feuerwehr-/Werkhofdepots zum Entscheid vorzulegen. Er unterstützt das Projekt, weil er der Meinung ist, dass es der Politischen Gemeinde gut ansteht, im jetzigen Zeitpunkt ein Zeichen zu setzen und in neue Technologien zu investieren.

Für diese Haltung spricht zum einen die Tatsache, dass die Bewilligungsbehörden gegenüber privaten Bauherren grösserer Bauprojekte (z.B. Fachmarkt, Neubau Hawle) immer öfter Auflagen erlassen, welche die Nutzung von Sonnenenergie oder die dazu notwendige Bereitstellung von Dachflächen beinhalten. Die

öffentliche Hand kann derartige Massnahmen gegenüber Dritten nur durchsetzen, wenn sie gleichzeitig bereit ist, eigene Bauvorhaben mit den gleichen Massstäben zu messen.

Ungeachtet dieser rechtsgleichen Auslegung hat die Öffentlichkeit in grundsätzlichen Fragen eine Vorreiterrolle zu spielen und, wie im Falle erneuerbarer Energien, mit gutem Beispiel voran zu gehen.

So ist im Richtplan-Energie 2008 (Kantonale Genehmigung Nr. 54 vom 3. Juli 2009) unter anderem behördenverbindlich festgehalten:

- Die Gemeinde pflegt den haushälterischen Umgang mit natürlichen Ressourcen und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien;
- Die Politische Gemeinde Sirnach übernimmt in Umweltbelangen eine Vorbildfunktion;
- Die Politische Gemeinde Sirnach übernimmt bei den eigenen Bauten eine Vorbildfunktion;
- Die öffentlichen Bauten der Politischen Gemeinde Sirnach erfüllen im Rahmen der Neubau- und Sanierungsprojekte erhöhte Anforderungen.
...zusätzlich Nutzung von Wärme aus erneuerbaren Energien...
...zusätzliche Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien...

- Bei Neubau und Sanierung sollen Werte unter 20 % unter den gesetzlichen Anforderungen erreicht werden. Neubauten und grössere Sanierungen werden im Minergie-Standard erstellt. Zudem soll in jedem Fall die Installation von Sonnenkollektoren geprüft werden.

Bei beiden Krediten handelt es sich um Bruttokredite, bei welchen mit einem erheblichen Rückfluss von Geldern aus Mitteln der Förderprogramme Energie TG, aus dem Solarstrompool TG und aus der Kostendeckenden Energieeinspeisevergütung (KEV) gerechnet werden kann.

Der Gemeinderat hat beide Kreditanträge einstimmig genehmigt, wobei er den Stimmberechtigten zusichert, dass die KEV-Anlage nur dann realisiert wird, wenn die Einspeisevergütung von der Swissgrid definitiv zugesichert wird. Dabei ist, je nach Finanzpool, mit einer Bewilligungsdauer von ca. 2 Jahren zu rechnen. Sollte diese Zusage nicht erfolgen wird auf den Bau der KEV-Anlage (blau) verzichtet.

Der Gemeinderat bittet die Stimmberechtigten, beiden Bruttokrediten ihre Zustimmung zu geben.

Abstimmungsfragen

1. Wollen Sie dem Bruttokredit CHF 109 700.– für den Bau einer Thermischen Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und zur Heizungsunterstützung sowie einer Photovoltaikanlage zur Deckung des eigenen Strombedarfs auf dem Dach des neuen Feuerwehr- und Werkhofdepots als Ergänzung zum bereits bewilligten Kostenvoranschlag zustimmen?

2. Wollen Sie dem Bruttokredit von CHF 346 000.– für den Bau einer Photovoltaikanlage zur Solarstromvermarktung (KEV) auf dem Dach des neuen Feuerwehr- und Werkhofdepots als separates Projekt ausserhalb des Kostenvoranschlages, unter Vorbehalt der Zusicherung der Einspeisevergütung durch Swissgrid, zustimmen?



BRUTTOKREDIT ÜBER CHF 978 000.– AUSBAU UND SANIERUNG UNTERMATTSTRASSE, SIRNACH

Übergeordnete Sachpläne und Vorprojekt

Für das Gebiet Untermatt in Sirnach hat der Gemeinderat in den Jahren 2006/2007 einen Gestaltungsrichtplan «Untermatt» sowie einen Gestaltungsplan «Erlenpark» erlassen. Im Gestaltungsrichtplan sind auf der Untermattstrasse Verkehrsberuhigungs-Massnahmen vorgesehen. Während des Baubewilligungsverfahrens der Wohnüberbauung Erlenpark hat sich gezeigt, dass bei der Umgebungsgestaltung entlang der Untermattstrasse einige Unklarheiten bestehen, insbesondere die Fussgängerverbindungen entlang der Untermattstrasse betreffend. Ebenso sind die Standorte der vorgeschriebenen Erlenbäume, gemäss Gestaltungsplan, schwierig zu bestimmen, solange nicht definiert ist, wie der gesamte Strassenraum gestaltet wird.

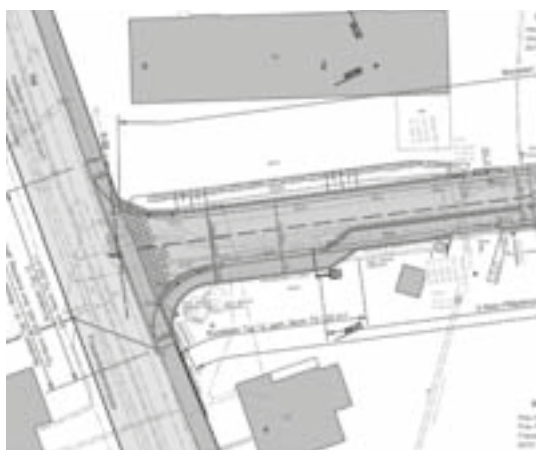
Der Gemeinderat hat am 13. August 2007 das Landschaftsarchitekturbüro Paul Rutishauser aus St.Gallen beauftragt, einen Vorschlag zur Strassenraumgestaltung auszuarbeiten, weil dieses Büro bereits die Umgebungsgestaltung der Mehrfamilienhäuser im Erlenpark projektiert hat. Gestützt auf dieses Konzept ist ein definitives Sanierungsprojekt erarbeitet worden.

Sanierungsprojekt Untermattstrasse

Am 24. Januar 2011 hat der Gemeinderat die Ingenieurarbeiten für die Sanierung der Untermattstrasse an das Ingenieurbüro BHAteam Ingenieure aus Frauenfeld vergeben. Bei der Erarbeitung des Sanierungsprojektes ist darauf geachtet worden, dass das Stras-

senprojekt innerhalb der bestehenden Strassenparzelle realisiert werden kann.

Die Einmündung in die Frauenfelderstrasse ist für Fussgänger als gefährlich eingestuft worden. Deshalb wurden die Besitzer der Parzelle Nr. 588 angefragt, ob sie bereit sind, Land für ein Trottoir abzugeben. Am 7. März 2011 erklärten sich die betroffenen Landbesitzer mit dem Bau eines Trottoirs und einer damit verbundenen Landabtretung einverstanden, so dass ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet werden konnte.



Das Vorprojekt der PR Landschaftsarchitektur basiert auf Betonbändern in Längs- und Querrichtung sowie Baumgruben. Das Ingenieurbüro ist der Meinung, dass die vorgeschlagenen Betonbänder sowohl bautechnisch als auch in der Dauerhaftigkeit die geforderten Ansprüche nicht erfüllen. Als Trennung zwischen Fahrbahn und Gehwegbereich wird eine 3-Steinrinne aus Granitsteinen verwendet. Diese kann zugleich als Entwässerung benutzt werden. Diese technische Lösung wurde bereits beim Ausbau Büfelderstrasse und Hauptstrasse Littenheid so umgesetzt. Dadurch ergibt sich innerhalb der Gemeinde eine Einheit. Die Betonquerbänder aus dem Vorprojekt wurden durch Bodenmarkierungen ersetzt, damit eine durchgehende Belagsqualität gewährleistet ist. Die Ausführung der Baumgruben musste aufgrund der Befahrbarkeit ebenfalls angepasst werden.



Das Projekt umfasst die Fahrbahnsanierung auf einer Länge von 564 m und den Einbau von 16 Einzelbäumen. Die Gesamtkosten werden mit CHF 978 000.– veranschlagt. Im Budget 2011 sind für die Strassensanierung CHF 670 000.– vorgesehen. Diese Kosten wurden vom Ingenieurbüro Billinger AG in Niederuzwil geschätzt, als sie die Ausschreibungsunterlagen für die Ingenieurarbeiten für die Gemeinde Sirnach erstellten. In den Kosten von CHF 978 000.– sind die Mehrkosten für das Trottoir, die Bäume mit Baumgruben, sowie Regiearbeiten und Unvorhergesehenes inbegriffen.

Die Werkleitungen wurden in den letzten Jahren bereits alle neu verlegt. Dadurch ist der Aufbau der Kieskofferung nicht homogen. Es ist vorgesehen, die Kieskofferung auszubauen und mit dem gleichen Material wieder einzubauen. Dadurch ist eine gleichmässige Foundationsschicht mit einer Stärke von mind. 50 cm gewährleistet. Mit dieser Massnahme kann die Lebensdauer der Strasse massiv erhöht werden.

Im Gestaltungsplan «Erlenpark» war vorgegeben, dass der Grundeigentümer entlang der Strasse 9 Erlen pflanzen und selber un-

terhalten muss. Der Gemeinderat hat bei der Einreichung des Baugesuches für die Mehrfamilienhäuser jedoch entschieden, dass die Erlen in die Untermattstrasse integriert werden sollen. Die reinen Kosten pro Baum (ohne Baumgruben) betragen ca. CHF 1 500.–.

Insgesamt stehen 6 Bäume auf privaten Liegenschaften oder direkt auf der Grenze zu privaten Liegenschaften. Ein Landerwerb ist nicht vorgesehen, jedoch mussten für diese Bäume privatrechtliche Vereinbarungen getroffen werden.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dieser Kreditvorlage zuzustimmen.

Antrag

Wollen Sie den Bruttokredit von CHF 978 000.– für die Fahrbahnsanierung der Untermattstrasse auf einer Länge von 564 m, den Einlenker Frauenfelderstrasse mit Trottoir und den Einbau von 16 Einzelbäumen genehmigen?

BRUTTOKREDIT ÜBER CHF 345 000.– SANIERUNG 2. OG, NASSZELLEN UND FEUER- SCHUTZ ALTES GEMEINDEHAUS SIRNACH

Das alte Gemeindehaus, Wilerstrasse 5 in Sirnach, ist seit vielen Jahren im Besitze der Gemeinde Sirnach. Das Haus wurde von der ehemaligen Weberei Sirnach der damaligen Ortsgemeinde Sirnach geschenkt. Mit der Schenkung ist eine grundbuchamtlich eingetragene Auflage verbunden, wonach das Haus im Besitz der Gemeinde Sirnach verbleiben muss.

Seit die Gemeindeverwaltung in das neue Gemeindehaus am Kirchplatz 5 umgezogen ist, ist das alte Gemeindehaus fremd vermietet. Im Parterre und im 1. OG befinden sich Büroräumlichkeiten. Im Dachgeschoss ist eine Dreizimmer Wohnung eingebaut.

Der langjährige Mieter dieser Wohnung ist im vergangenen Herbst verstorben. Die Wohnung ist seit Ende Februar geräumt und steht für eine weitere Nutzung zur Verfügung. Sie ist baulich allerdings in einem schlechten Zustand, sodass eine Weitervermietung als Wohnung nur möglich wäre, wenn die Räumlichkeiten einer umfassenden Renovation unterzogen würden.

Im Herbst 2010 hat das Betriebsamt Sirnach, welches im 1. OG eingemietet ist, Bedarf nach zusätzlicher Bürofläche angemeldet. Am 7. März 2011 haben die Kantonale Liegenschaftenverwaltung, Herr Rüegg und der Chef des Betriebsamtes verbindlich zugesagt, die Räume, nach einem Umbau zu Büroräumlichkeiten, von der Gemeinde Sirnach zu mieten. Mit dem 1. und 2. OG würden dem Betriebs- und Friedensrichteramt somit genügend Büroräume zur Verfügung stehen. Die Räumlichkeiten werden sehr rasch benötigt und sollten im Idealfall schon heute zur Verfügung stehen. Die Entscheide für das weitere Vorgehen und die daraus resultierenden Arbeiten müssen deshalb rasch erfolgen.

Am 8. März 2011 haben Gemeindeammann, Kurt Baumann, Liegenschaftsverwalter, Werner Ott, und das Architekturbüro Bau- und Verwaltungs- AG (buvag), Raimondo Baumgartner, das Mengengerüst für die erforderlichen Sanierungsmassnahmen festgelegt.

2. OG:

- Demontage von Küche und Bad
- Demontage der Bodenbeläge und Decken
- Demontage von zwei Trennwänden
- Isolation der Decke und anbringen von weissem Täfer
- Ersatz aller alten Fester
- neue Bodenbeläge
- kompletter Ersatz der Elektrischen Verkabelung und Installation der Bürokommunikation
- Isolieren eines unbeheizten Raumes und anbringen eines Radiators
- Renovierung der Wände
- neue Zimmertüren
- Einbau der bestehenden Küchenkombination aus dem Zwischengeschoss 1. OG – 2. OG in den Raum des heutigen Badezimmers.

Zwischentrakte im Treppenhaus:

- Einbau von zwei neuen Toiletten im Zwischengeschoss Parterre – 1. OG und 1. OG – 2. OG.
- Anstelle der Waschküche im Zwischengeschoss Keller – Parterre soll ein Putzraum mit Ausguss eingebaut werden.

1. OG:

- Einbau eines Kundenschalters in bestehendem Türrahmen

Parterre:

- Sanierung der Toilettenanlage

Treppenhaus:

- Anbringen einer neuen Beleuchtung
- Versetzen der inneren Pendeltüre im Parterre für eine verbesserte Wirkung der Schmutzschleuse
- Evtl. Brandschutztechnische Massnahmen

Aufgrund der Gesamtbeurteilung des Sanierungsobjektes hat die buvag festgestellt, dass die Vorschriften bezüglich Feuerschutz nicht eingehalten sind. Aufgrund dieser Feststellung hat der Feuerschutzbeauftragte der Gemeinde, Heinrich Schwager, das Objekt begutachtet. Er kommt zum Schluss, dass im Rahmen der Umnutzung des Dachgeschosses des alten Gemeindehauses flankierend zu den Sanierungsarbeiten diverse Feuerschutzmassnahmen auszuführen sind. Diese Feuer-



schutzmassnahmen sollen vor allem helfen, im Brandfall Personenschäden zu vermeiden. Es ist klar, dass diese Massnahmen in einem vernünftigen Verhältnis zu den übrigen Bauarbeiten stehen müssen. So wäre zum Beispiel eine Verbreiterung des Treppenhauses auf die vorgeschriebene Fluchtwegbreite von 1,2 m kaum realisierbar.

Folgende Massnahmen müssen jedoch getroffen werden:

- a. Die Büroeingangstüren, auch im EG, müssen in einer EI 30 Konstruktion ausgeführt sein.
- b. Der Abschluss des Dachgeschosses gegen das Treppenhaus muss in einer EI 60 Konstruktion mit EI 30 Türe erstellt werden.
- c. Die Treppenuntersicht ist im ganzen Haus flächig EI 30 zu verkleiden. (Z.B. Fermacell 18 mm)
- d. Das hölzerne Treppengeländer ist instabil, eine Brandlast im Fluchtweg und gemäss SIA 358 zu niedrig. Das Treppengeländer ist durch eine der SIA 358 entsprechende Konstruktion zu ersetzen.
- e. An der Aussenfassade, in der Nordecke (Einspringende Ecke des Treppenhauses) ist eine Feuerleiter einzubauen.
- f. Beim Umbau ist generell darauf zu achten, dass feuerhemmende oder nichtbrennbare Materialien verwendet werden.

Das 2. OG dieses Gebäudes muss in jedem Falle für eine weitere Nutzung saniert werden. Diese muss gründlich erfolgen, auch unter dem Aspekt einer besseren Wärmedämmung und eines verbesserten Feuerschutzes. Der Baubeginn für das Projekt kann nach Genehmigung des Kredites voraussichtlich Ende Juni erfolgen. Die neuen Büroräume dürften damit im Herbst zur Verfügung stehen.

Der Kostenvoranschlag der buvag für die gesamte Sanierung, inkl. Feuerschutzmassnahmen, beträgt CHF 345 000.–. Damit fällt die Kreditkompetenz in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dieser Kreditvorlage zuzustimmen.

Antrag

Wollen Sie den Bruttokredit von CHF 345 000.–, für die Sanierung 2.OG, den Einbau und die Sanierung von Nasszellen sowie die Feuerschutzmassnahmen im alten Gemeindehaus an der Wilerstrasse 5, Sirnach, genehmigen?

KONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER

2007–2011 (Stand 31.12.2010)

Urnenwahl 11. März 2007 – Ersatzwahl 17. Mai 2009

GEMEINDEAMMANN

- Baumann Kurt, Sirnach

Ressort

Präsidium, Verwaltung,
Finanzen, Orts- und Sach-
planung

Stellvertretung

Hegelbach Hugo

GEMEINDERAT

- Baumberger Jürg, Sirnach
- Berweger Andreas, Sirnach
- Burri Manuela, Sirnach
- Fuchs Claudio, Sirnach
- Hegelbach Hugo, Busswil
- Stocker Pascal, Sirnach

Ressort

Sport, Kultur, Bildung,
Jugend, Spitex
Sicherheit, Gesundheit,
Öffentlicher Verkehr
Soziales
Tiefbau, Umweltschutz
Volkswirtschaft,
Technische Betriebe
Hochbau, Flurwesen

Stellvertretung

Burri Manuela
Baumberger Jürg
Berweger Andreas
Stocker Pascal
Baumann Kurt
Fuchs Claudio

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Burri Thomas, Sirnach
- Rohner-Schelbert Isabel, Sirnach
- Schenk Reto, Sirnach

WAHL AN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 27. NOVEMBER 2007

WAHLBÜRO

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| • Bischof Franz, Sirnach | • Kühne Brigitta, Sirnach |
| • Bischofberger Rosmarie, Wiezikon | • Ott Werner, Sirnach |
| • Bissegger Nicole, Wiezikon | • Rohner Daniel, Sirnach |
| • Burri Jacqueline, Sirnach | • Ruesch Martin, Busswil |
| • Egli Max, Wiezikon | • Schneggenburger Hedi, Sirnach |
| • Eisenring Margrit, Busswil | • Walzthöny Isabella, Sirnach |
| • Gämperle Sandro, Busswil | |

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT AM 18. JUNI 2007/20. APRIL 2009
KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Flur- und Landschaftsschutzkommission

- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Marti Ernst, Wiezikon
- Ott Werner, Sekretariat
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Wendel Regula, Wiezikon
- Wohlfender Peter, Sirnach

Fürsorgekommission

- Berweger Andreas, Sirnach, Gemeinderat
- Bosshart Monika, Sekretariat
- Brülisauer Kuno, Busswil
- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin, Präsidentin
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Sammer Therese, Sirnach

Vormundschaftsbehörde

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Berweger Andreas, Sirnach, Gemeinderat
- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin
- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat
- Schwarz Katrin, Vormundschaftssekretärin
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat

Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

- Bill Rolf, Sirnach, Vermietervertreter
- Forster Nadina, Sirnach, Mietervertreterin
- Küpfer Otto, Sirnach, Präsident
- Liechti Kurt, Sirnach, Mietervertreter
- Mezger Eveline, Sekretariat
- Schrepfer Bea, Busswil, Vermietervertreterin

FACHKOMMISSIONEN OHNE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat
- Leuenberger Urs, Sirnach
- Quinter Christoph, Busswil
- Schmucki Josef, Sirnach
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Stump Paul, Sirnach
- Wohlfender Peter, Sirnach

Bibliothekskommission

- Asprion Carmen, Oberwangen, Bibliotheksleiterin
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Giezendanner-Rüegsegger Barbara, Sirnach, VSGS
- Kressig Michael, Sirnach
- Mattle Stephanie, Flawil, VSG

Finanzkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Nef Willy, Finanzchef

Friedhofkommission

- Berweger Andreas, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin
- Mezger Eveline, Friedhofverwalterin
- Oswald Paul, evang. Kirchenvorstehererschaft
- Seiler Urs, kath. Kirchenvorstehererschaft

Jugendkommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Bühler Corina, Sirnach, Jugendvertretung
- Fischli Maja, Schulleiterin, VSGS
- Frei Bettina, Lehrerin, VSGS
- Kümin Stefan, FC Sirnach-Stella
- Rohner Isabel, Sirnach, Behörde VSGS
- Stillhart Benedikt, Sirnach, Teenie-Talk
- Stutz Simona, Sirnach, Jugendvertretung
- Lernende/r Kanzlei, Sekretariat

Kulturpreiskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat
- Ruesch Peter, Sekretariat
- Präsident Männerverein
- 3 Delegierte Bürgergemeinde

Personalkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Burri Manuela, Sirnach, Gemeinderätin
- Hegelbach Hugo, Sirnach, Gemeinderat
- Reut Isabelle, Personalvertreterin
- Ruesch Peter, Personalvertreter

Planungskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Berweger Andreas, Sirnach, Gemeinderat
- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat
- Graf Marcel, Sekretariat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Ott Werner, Bauamt
- Schwager Heinrich, Bauamt, Sekretär
- Stocker Pascal, Sirnach, Gemeinderat
- Zampogna Pasquale, Wiezikon, beratende Stimme

Sicherheitskommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Berweger Andreas, Sirnach Gemeinderat, Präsident
- Gemperle Marcel, Stv Fw Kdt
- Herzog Michaela, Sekretariat
- Kilchenmann Ruedi, Wiezikon
- Schwager Roman, Fw Kdt
- Zampogna Pasquale, Wiezikon

Umwelt- und Energiekommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Breu Markus, Busswil
- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Kuhn Alfred, Sirnach
- Ott Werner, Sekretariat
- Schmidt Andreas, Sirnach
- Stocker Franz, Sirnach

Unterhaltskommission Flur- und Waldstrassen

- Erni Richi, Busswil
- Fuchs Claudio, Sirnach, Gemeinderat
- Marti Ernst, Wiezikon, Präsident
- Ruckstuhl Bruno, Busswil
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Wohlfender Peter, Sirnach

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES (ENTSCHEID: 02.06.2009)

| Verein, Verband, Organisation | Delegation |
|--|--|
| Arbeitsgruppe Mittagstisch | Burri Manuela, delegiert |
| Arbeitsgruppe VSGS/PGS – Schulsozialarbeit | Burri Manuela, delegiert |
| Arbeitsgruppe VSGS/PGS – Soziales | Burri Manuela, delegiert |
| ARA Freudenu (Zweckverband) | Hegelbach Hugo, Vorstand |
| Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM), (Zweckverband) | Baumann Kurt, Vorstand Baumberger Jürg, delegiert Berweger Andreas, delegiert Burri Manuela, delegiert Fuchs Claudio, delegiert Hegelbach Hugo, delegiert Stocker Pascal, delegiert |
| Arbeitslosenprojekt Ranunkel, Aadorf | Burri Manuela, Vorstand |
| Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke (Berufsverband) | Burri Manuela, delegiert |
| Betriebskommission Tagesschule Egg | Burri Manuela, delegiert |
| Energie Thurgau Süd AG (Aktiengesellschaft) | Baumann Kurt, delegiert Hegelbach Hugo, VR-Präsident |
| EW Sirnach AG (Aktiengesellschaft) | Baumann Kurt, VR Baumberger Jürg, Aktionärsvertretung Berweger Andreas, Aktionärsvertretung Burri Manuela, Aktionärsvertretung Fuchs Claudio, Aktionärsvertretung Hegelbach Hugo, VR-Präsident Stocker Pascal, Aktionärsvertretung |
| Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau (Genossenschaft) | Baumann Kurt, delegiert Hegelbach Hugo, Vorstand |
| Genossenschaft für Heizölvorsorge (Genossenschaft) | Hegelbach Hugo, delegiert |
| Interessengemeinschaft ÖV Eulachtal-Südthurgau (Interessengemeinschaft) | Berweger Andreas, delegiert |
| Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (Verein) | Baumann Kurt, Vorstand |
| Kehrichtabfuhrverband Hinterthurgau (KVH) (Zweckverband) | Baumann Kurt, Präsident Berweger Andreas, delegiert Fuchs Claudio, delegiert |
| Kontaktgremium Frauenfeld-Wil-Bahn (Konsultativgremium) | Berweger Andreas, delegiert |
| Kultur Südthurgau (Verein) | Baumberger Jürg, Präsident |
| Lenkungsausschuss Region Ost (Fluglärm) | Baumann Kurt, delegiert Rüesch Peter, delegiert |
| Mütter- und Väterberatung (Verein) | Burri Manuela, delegiert |
| Parkbad an der Murg (Genossenschaft) | Baumberger Jürg, Vorstand |
| Perspektive Thurgau (Zweckverband) | Baumberger Jürg, Vorstand Burri Manuela, delegiert |
| Ranunkel Arbeitslosenprojekt (Verein) | Burri Manuela, Vorstand |
| Regionales Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen (Genossenschaft) | Baumann Kurt, Verwaltungsrat |
| Regionale Tierkörpersammelstelle (Zweckverband) | Fuchs Claudio, delegiert |

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES (ENTSCHEID: 02.06.2009) Fortsetzung

| Verein, Verband, Organisation | Delegation |
|--|--|
| Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau (Zweckverband) | Baumann Kurt, delegiert Baumberger Jürg, delegiert Berweger Andreas, delegiert Fuchs Claudio, delegiert Hegelbach Hugo, delegiert Stocker Pascal, delegiert |
| Spitex, Sirnach (Verein) | Baumberger Jürg, Vorstand |
| Teenie-Talk, Sirnach (Verein) | Baumberger Jürg, Vorstand |
| Thurgau Tourismus (Verein) | Hegelbach Hugo, delegiert |
| Verein Helvécia-Sirnach | Baumberger Jürg, delegiert |
| WAS – Wohnen im Alter Sirnach (Genossenschaft) | Burri Manuela, Vorstand Nef Willy, Finanzchef, Vorstand |
| Wirtschaftsraum Südthurgau (Verein) | Baumann Kurt, Vorstand |
| Zivilschutzorganisation Hinterthurgau ZSO HTG | Berweger Andreas, Zivilschutzkommission |
| Zweckverband Abfallbeseitigung Bazenheid (Zweckverband) | Baumann Kurt, delegiert Fuchs Claudio, delegiert |

FUNKTIONÄRE

| | |
|---|---|
| Gemeindestelle für Landwirtschaft | Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: Ernst Marti, Rehhof, 8372 Wiezikon, Tel. 071 966 32 28 |
| Revisoren der Vormundschaftsrechnungen | Mitglieder der Vormundschaftsbehörde |
| Branntwein-Kontrolleur | Lichtensteiger Paul, Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32 |
| Schädlingsbekämpfung | Locher Jürg, Neuwiesenstr. 12, 8370 Sirnach, Tel. 078 622 80 01 |
| Feuerungskontrolleur | Hug Marcel, Bühlstrasse 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52 |
| Kaminfeger | Hug Jakob, Rispergstrasse 1, 8360 Wallenwil, Tel. 071 971 21 41 |
| Pilzkontrolle | Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Tel. 071 622 24 18 |
| Bestattungsinstitut | Brühlmann Verena, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06 |
| Tierkörpersammelstelle | Ruckstuhl Beat, Büfelderstr. 23e, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 34 55 |
| Unterhalt Friedhöfe | Unterer Friedhof (bei kath. Kirche) Egli Grün AG, Fischingerstr. 34, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 58 Oberer Friedhof (bei evang. Kirche) Gärtnerei Möller, Gartenstr. 5, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 70 |
| Strassenaufsicht | Fuchs Claudio, Grünaustrasse 35, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 55 09 |

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG (STAND: 31. DEZEMBER 2010)

| | Stellvertretung |
|--|--|
| Gemeindeammannamt | |
| • Baumann Kurt | Hegelbach Hugo, Vize-Gemeindeammann |
| Einwohnerdienste/Kanzlei | |
| • Bereichsleiter: | |
| Rüesch Peter, Gemeindeschreiber | Mezger Eveline |
| • Aloe-Thommen Sandra, Einwohnerwesen | Herzog Michaela |
| • Herzog Michaela, AHV-IV-Zweigstelle, Arbeitsamt, Zivilschutzstellenleiterin | Aloe-Thommen Sandra |
| • Mezger Eveline, Sekretariat, Bestattungsamt, Friedhofverwalterin | Rüesch Peter |
| Finanzen | |
| • Bereichsleiter: | |
| Nef Willy, Leiter Steueramt, Finanzchef | Andres Stefanie/Reut-Bolliger Isabelle |
| • Andres Stefanie, Steuerkassierin | Nef Willy |
| • Reut-Bolliger Isabelle, Buchhaltung | Nef Willy |
| • Ruckstuhl Franziska, Sachbearbeiterin | |
| Sozialamt | |
| • Bereichsleiterin: | |
| Bosshart Monika, Fürsorgerin, Amtsvormundin | Bürge Frieda |
| • Angehrn Eilinger Susanna, Amtsvormundin | Terzer Patrick |
| • Bürge Frieda | Bosshart Monika |
| • Kiener Heidi, Buchhaltung/Sekretariat Soziale Dienste | Thalmann Claudia |
| • Peyer Fabienne, Stv. Buchhaltung/Sekretariat Amts- vormundschaft | Schär Ruth |
| • Schär Ruth, Buchhaltung/Sekretariat Amtsvormundschaft | Peyer Fabienne |
| • Schuster Yolanda, Alimentenwesen | |
| • Terzer Patrik, Amtsvormund | Angehrn Eilinger Susanna |
| • Thalmann Claudia, Stv. Buchhaltung/ Sekretariat Soziale Dienste | Kiener Heidi |
| Bauamt | |
| • Bereichsleiter: | |
| Schwager Heinrich, Leiter Bauamt | Graf Marcel |
| • Ackermann Werner, Liegenschaften- und Strassenwart | Brunschwiler Karl |
| • Brunschwiler Karl, Strassenmeister | Ackermann Werner |
| • Eugster Baptist, Aushilfe Hauswart Dreitannen | |
| • Graf Marcel, Bausekretär | Schwager Heinrich, Ott Werner |
| • Herzog Christian, Hauswart Dreitannen | Eugster Baptist |
| • Kellenberger Herzog Claudia, Hauswarthilfe Dreitannen | |
| • Ott Werner, Sachbearbeiter Bauamt | Schwager Heinrich, Graf Marcel |
| Vormundschaftssekretariat | |
| • Leitung: | |
| Schwarz Katrin, Leiterin | Gämperle Fabiola |
| • Boos Verena, Sekretariat | |
| • Gämperle Fabiola, Stv. Leiterin | Schwarz Katrin |
| Lernende | |
| • Osterwalder Corinne (ab 01.08.2008) | 3. Lehrjahr |
| • Leuzinger Jenny (ab 01.08.2009) | 2. Lehrjahr |
| • Hardegger Andrea (ab 01.08.2010) | 1. Lehrjahr |
| • Dema Armend, Praktikant (ab 01.02.2010) | Praktikant Ortega |